



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



34. NATURNSER NIKOLAUSSPIEL

Pastoralbesuch

Bischof Ivo Muser besucht
unser Dekanat

Jubiläum 15 Jahre Bibliothek Naturns

Verschiedene Aktivitäten

Nuovo medico di base

Si presenta la dott.ssa
Johanna Willeboer



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Weihnachtszeit - Zeit der Gemeinschaft

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr geht langsam seinem Ende zu. Diese Zeit bewegt uns alle auf ganz unterschiedliche Weise: für manche ist sie hektisch und stressig, für andere voller schöner Erlebnisse mit den Lieben, einige gönnen sich einfach eine Auszeit, so manche Kinderaugen warten sehnsüchtig auf den Christbaum und die schönen Paktlen darunter. Es gibt aber auch Menschen, die gerade jetzt eine schwierige Zeit durchleben oder einen schmerzhaften Verlust verkraften müssen. Und es gibt jene unter uns, die ihre Heimat verlassen haben, aufgebrochen sind in eine Zukunft der Ungewissheit. Nur die Hoffnung begleitet sie. Eigentlich ist ihre Hoffnung so ähnlich der unseren: auf einen sicheren Platz im Leben, die Möglichkeit für ein Auskommen für sich und die Familie, das Gefühl des

Angenommenseins in der Gemeinschaft. Wie in jedem Jahr ist die Weihnachtszeit in unserer Gemeinde ganz der Gemeinschaft gewidmet. Wir erleben sie in den vielfältigen Veranstaltungen vom traditionellen Nikolausspiel über den Krampuslauf zu den Wegkrippen in den Nachbarschaften bis hin zu den Feiern von Unternehmen und Vereinen. Freuen wir uns also auf das Beisammensein!

„Die Botschaft von Weihnachten: Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.“

Mit diesem Zitat des unvergessenen Martin Luther King wünsche ich allen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr!

Astrid Pichler
Gemeindereferentin



GEMEINDE

- 04 Freiwillige Feuerwehr Naturns
- 06 Die Seite des Bürgermeisters
- 08 Gemeindeausschuss in Klausur
- 08 Hoher Besuch in Naturns
- 09 Aus dem Gemeinderat
- 10 Pastoralbesuch des Bischofs
- 12 Naturnser Tenniscamp „Von einer Vision zur Institution“
- 13 Antrittsbesuch im Schulsprengel Naturns
- 13 Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden
- 13 Neue Hausärztin für Naturns
- 14 Wartesaal am Bahnhof im neuen Kleid
- 14 „Europa fängt in der Gemeinde an“
- 15 Interessenten für Wohnbauzone Schweitzer gesucht

FRAKTIONEN

- 15 Weihnachtsgruß der FF Tabland
- 15 Krippenausstellung in Tabland

SCHULE – KULTUR

- 16 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 18 Kulturelles Großprojekt „Die Lorenziraber“
- 19 Einschreibungen in den Kindergarten
- 20 Naturns Kultur und Freizeit GmbH
- 21 Neujahrskonzert 2016
- 22 Folgt dem Stern – Weihnachtsfresko in der St. Prokulus Kirche

FAMILIE – SOZIALES – GESUNDHEIT

- 23 Eltern Kind Zentrum (Elki) Naturns
- 24 Spielend die Welt entdecken
- 24 Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten
- 25 Tagesmütter bieten familiäres Nest
- 25 Kleiderstube Wilma
- 26 Senioren 60+ eine sangesfreudige Gemeinschaft
- 26 Seniorenbeirat der Gemeinde Naturns
- 27 Die Kinder vom Wichtelwald
- 29 Sicher sichtbar im Straßenverkehr
- 29 Besuch im Waldkindergarten
- 29 Angebote für Senioren in Naturns

SPORT

- 30 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Handball
- 31 SSV Naturns Raiffeisen Einradgruppe
- 32 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf
- 32 Yoseikan Budo
- 33 Ötzi Bike Team
- 33 Sportschützengilde Naturns

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Josef Laner
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller,
mg = Michael Ganthaler, ck = Christa Klotz Gruber,
ap = Astrid Pichler, bw = Barbara Wieser Pratzner,
ur = Urban Rinner, ga = Gemeindeausschuss,
bg = Barbara Ganthaler, ot = Oskar Telfser

VEREINE UND VERBÄNDE

- 34 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 35 Ministranten Naturns
- 35 Bäuerinnenorganisation Naturns
- 36 Verein Freunde der Eisenbahn
- 37 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 38 Musikkapelle Naturns
- 41 Schützenkompanie Naturns
- 42 Stammeslager der Naturnser Pfadfinder
- 42 Weißes Kreuz Jugend
- 42 Raiffeisen unterstützt Naturnser Vereinsgemeinschaft

VERANSTALTUNGEN

- 43 34. Naturnser Nikolausspiel
- 44 Krampus-Verein Naturns
- 45 Wegkrippen
- 47 Ausstellung Neobiota
- 47 Adventskonzert „Es naht ein Licht“
- 47 Naturnser Gemeindefasching 2016

VERSCHIEDENES

- 48 Jugendfirmgruppen Naturns
- 49 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 50 Ivoclar Vivadent Manufacturing
- 51 Weihnachtskarten, die helfen
- 52 Viele Betriebe sind ein Glück für die Gemeinde
- 52 Jahrgangstreffen der Achtziger

INFORMAZIONI IN BREVE

- 53 Dalla pagina del sindaco

GEMEINDE

Freiwillige Feuerwehr Naturns



Die Feuerwehr Naturns möchte die Gelegenheit nutzen Ihnen eine kurze Zusammenfassung unseres im letzten Jahr abgewickelten Tätigkeitsfeldes zu präsentieren.

Auszug aus unserer heurigen Einsatz- und Übungstätigkeit

73 Einsätze (ca. 750 Arbeitsstunden)

3 Brandeinsätze

70 Technische Einsätze, Verkehrsunfälle, Aufräumarbeiten, Ölwehr, Auspumparbeiten, Gaseinsätze, Insektenbekämpfungen, usw.



31 Übungen (ca. 1.350 Arbeitsstunden)

25 Hauptübungen für die gemeinsame Wehr

5 Gemeinschaftsübungen mit Nachbarswehren

1 ganztägige Schulung

Auf die Bereiche Atemschutzausbildung, Übung im Brandcontainer unter realen Brandeinsatzbedingungen, technische Hilfeleistung bei LKW- und

Busunfällen, Personenrettung aus Höhen und Tiefen, Zusammenspiel mit Rettungsdienst WK Naturns wurde großes Augenmerk gelegt.



Sonstige Tätigkeiten

14 Sonntags-Bereitschaftsdienste in den Sommermonaten mit min. 9 Mann Besatzung

6 Ordnungs- und Brandschutzdienste bei Veranstaltungen

20 Lehrgangsbesuche an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian

Bei uns bist du richtig!

- du suchst eine Freizeitbeschäftigung die Spaß macht und dabei noch viel Anerkennung bringt
- du hast Interesse an Technik und Fortschritt
- du machst gerne mit bei Zeltlager und Wissenstest
- du bist bereit dich einzusetzen und suchst Erfolg im Team
- du bist mindestens 12 Jahre alt und

möchtest der Feuerwehr beitreten dann melde dich beim Kommandanten Thomas Pircher unter der Tel.-Nummer 338 1002290 oder unter ff.naturns@lfvbz.org



Unsere Feuerwehrjugendgruppe beim Üben.



Christbäume

gibt es heuer am

Samstag, 19.12.2015

von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
auf dem Burggräflerplatz.

Die Freiwilligen Feuerwehren Naturns, Staben, Tabland und Tschirland wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie allen Freunden und Gönnern, welche uns das ganze Jahr unterstützen, friedvolle Weihnachtstage sowie Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr 2016.



Sammelaktion

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Freiwillige Feuerwehr Naturns führt in den kommenden Wochen wieder eine Sammelaktion durch. Der Erlös der Sammlung wird zur Restfinanzierung für den Ankauf eines neuen Lastfahrzeuges eingesetzt.

Grund für die Ausmusterung des 23 Jahre alten Lastfahrzeuges sind folgende Kriterien:

- eine kostspielige Hauptrevision des Kranes ist ausständig
- da das Lastfahrzeug auch zum Transport von Waldbrand- und Unwettermaterialien im gesamten Feuerwehrbezirk eingesetzt wird stellt die Bremsanlage ein großes Sicherheitsrisiko dar.

Hierzu sind unsere Kameraden im gesamten Einsatzgebiet (Dorfzentrum ohne Fraktionen) unterwegs und werden sicherlich auch an Ihrer Tür klingeln.

Wenn auch Sie das ehrenamtliche Engagement sowie die Neuanschaffung unserer Feuerwehr unterstützen möchten, würden wir uns über einen freundlichen Empfang an der Haustür, sowie eine Geldspende sehr freuen.



Ihr Beitrag für unsere Sicherheit – Danke!

Die Feuerwehren der Gemeinde Naturns und jene der Nachbargemeinde Plaus, erstellen gemeinsam einen Kalender der wiederum an alle Haushalte verteilt wird. **Ein großer Dank gilt dabei unserem langjährigen Partner**



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Naturns

Die Seite des Bürgermeisters

Rückblick auf die Ergebnisse des ersten BürgerInnenRates

Gemeindeausschuss setzt sich mit den Vorschlägen und Anregungen auseinander und setzt einige in die Tat um.

Im November 2014 tagte der erste BürgerInnenRat.

Ausgehend von der Frage „Wie soll sich unser Dorf zum Wohlbefinden aller entwickeln“, standen am Beginn der Wochenendtagung die Themenfindung und deren Konkretisierung auf dem Programm. Die Themen wurden nach Wichtigkeit „bepunktet“ und es bildete sich folgende Reihenfolge:

- Verkehr
- Dorfgestaltung
- wirtschaftlich interessant bleiben
- Staben soll eigenständig bleiben
- Sicherheit für Fußgänger
- Park für Jugendliche
- Zuganbindung Kompatsch
- Energie
- Siedlung/Zersiedlung
- medizinische Grundversorgung

Schließlich entschied man sich für drei Themenkomplexe:

- Verkehr im Dorf – wie können wir den Blechhaufen reduzieren?
- Wie können wir das Miteinander im Dorf gestalten?
- Wie können wir das Interesse Jugendlicher an der Wirtschaft/Arbeitsplätze fördern?

Von den Mitgliedern des Bürgerrates wurden interessante Vorschläge und Aussagen zu diesen Themen gemacht, ohne diese jedoch zu bewerten.

Hier die Zusammenfassung:

Verkehr

Ausgangsfrage: Wie können wir den Blechhaufen im Dorf reduzieren?

Zirkulierender Zug

Als Einstieg kam der innovative und auch provokative Vorschlag, im Ortskern einen Zug verkehren zu lassen, welcher ohne Haltestellen ganz langsam durch das Dorf fährt. Menschen müssten einfach zu- und absteigen können, ihre Einkäufe erledigen, um dann wieder zurück an den Ortsrand gebracht zu werden. Dort sollten genügend attraktive Parkplätze eingerichtet werden. Die Idee könnte zu einer Verkehrsverminderung führen und gleichzeitig eine Attraktion sein.

Erreichbarkeit Zentrum

Als heißer Diskussionspunkt stellte

sich die Frage heraus, ob es denn eine Fußgängerzone sein sollte oder eine zum Teil für den Verkehr gesperrte Zone. Es hat sich gezeigt, dass für die BürgerInnen der umliegenden Fraktionen die Erreichbarkeit der Geschäfte im Ortskern ausschlaggebend ist. Wenn es keine unmittelbare Parkmöglichkeit gibt, würden einige sogar bevorzugen, nach Meran zu fahren, um dort ihre Einkäufe in einer der Einkaufszentren zu tätigen. Daraufhin wurde man sich einig, dass es sich nur um eine verkehrsberuhigte Zone handeln kann, innerhalb der der Zugverkehr Vorfahrt genießt. Dadurch könnte sich auch die als teilweise gefährlich empfundene Situation für Fußgänger und Fahrradfahrer verbessern.

Öffentlicher Verkehr und Fußgänger

Beim Thema öffentlicher Verkehr wurde deutlich, dass die meisten mit dem Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb des Dorfes und auch jener nach Meran zufrieden sind. Zu den Stoßzeiten könnten mehr Busse Richtung Meran eingesetzt werden. Dennoch wurde auch bewusst, dass die öffentlichen Verkehrsmittel zu wenig genutzt werden (der Bus nach Tabland sei immer leer). Vielleicht liegt es am stündlichen Fahrplan und/oder an der Bequemlichkeit jedes Einzelnen.

Ankämpfen gegen die Bequemlichkeit/Gedankenlosigkeit

Die TeilnehmerInnen waren sich einig, dass ein Umdenken und Umlenken nur im Kopf stattfinden kann. Wieso denke ich nicht an den Bus? Vielleicht könnten Werbeplakate nutzen bzw. sollte vermehrt Sensibilisierungsarbeit zum Einsatz kommen. Der AVS organisiert Ausflüge mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und fördert dabei das Umdenken, dennoch verwenden im Alltag viele das Privatauto. Wie kann aus dem Erlebten eine Lehre gezogen werden?

Dorfgestaltung

Ausgangsfrage: Dorfgestaltung? Und wenn wir die Bahnhofstraße zur Einbahn machen und die Hupfer „liegende Polizisten“ anders gestalten würden?

Was bewirkt eine Einbahnregelung in der Bahnhofstraße?

Die Ausgangsfrage hat die TeilnehmerInnen dazu gebracht, über die Aus-



wirkungen einer Einbahnregelung nachzudenken. Grundsätzlich war man sich einig, dass das Verkehrsaufkommen in der Bahnhofstraße als gefährlich betrachtet wird. Außerdem wird durch die vielen „Hupfer“ und Engstellen der Verkehr gestaut und als enorme Belastung empfunden. Ein Aufenthalt als Fußgänger bzw. Radfahrer wird durch die vermehrte Lärmbelästigung und Luftverschmutzung als unattraktiv angesehen, zudem sei es extrem gefährlich. Die Aufmerksamkeit gilt den vielen Gefahrenpotentialen und nicht den möglichen Begegnungen im Dorf. Soziale Kontakte spielen sich auch deshalb wenig im öffentlichen Raum ab, das Dorf wird wenig gelebt, es wird mehr genutzt.

Wie können wir zu mehr Miteinander kommen?

Die Gefahrenfrage hat die TeilnehmerInnen direkt zum Thema des Miteinanders geführt. Irgendwie fehlt im Dorf ein Treff, ein Ort der Begegnung, wo Menschen sich treffen und austauschen können. Auch gebe es kein Dorfgasthaus. Es gibt zwar genügend Betriebe, dennoch fehlt etwas, das Verbindung schafft: „... ein Künstler, der es schafft,

die verschiedensten Menschen zusammenzubringen.“ Auch wurde bemerkt, dass das Dorfleben als hektisch empfunden wird. Der Wunsch nach Verlangsamung und mehr Zeit fürs Miteinander war hör- und fühlbar. Die Plätze im Dorf werden zu wenig genutzt – sie könnten einladende Orte der Begegnung sein. Eine Begrünung und die Schaffung von “geschützten” Nischen könnten diese öffentliche Räume lebendiger werden lassen.

Mehr zu Fuß

Eine mögliche Antwort auf das fehlende Miteinander wurde im “mehr zu Fuß gehen” gefunden. Dadurch geschieht Verlangsamung und Begegnung wird möglich. Wenn Begegnung stattfindet, haben die Dorfbewohner mehr Möglichkeiten sich kennen zu lernen und zusammen zu wachsen. Einige Fliegen mit einer Klappe: Mehr zu Fuß, bedeutet weniger Verkehr. Weniger Verkehr ist mehr Lebensraum und dadurch mehr Begegnung. Mehr Begegnung schafft mehr Miteinander. Aus mehr Miteinander entsteht ein lebendiges Dorfgeschehen.

Pflege des öffentlichen Raums

Wenn das Dorf als Gemeinschaft erlebt wird, entsteht mehr Verantwortung für das öffentliche Gut und für dessen Pflege. Zur Zeit wird das Dorf am Ende der Tourismussaison stiefmütterlich behandelt. Es sollte immer gleich liebevoll gepflegt und gestaltet sein. Als Beispiel dafür wurde die Schließung der öffentlichen Toiletten in den Wintermonaten genannt. In Anbetracht dieses Anliegens war es für die TeilnehmerInnen augenscheinlich, dass diese wohlwollende Pflege mit Hilfe aller geschehen muss und soll. Die Gemeinde wie auch



jeder einzelne Bürger sind dafür verantwortlich und tragen ihren Teil bei.

Wirtschaft und Jugend

Ausgangsfrage: Wie können wir das Interesse Jugendlicher an der Wirtschaft/ Arbeitsplätze fördern?

Sprachkompetenz fördern

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen in der Familie, hat sich die Diskussion rund um die Arbeitssuche junger Menschen gedreht. Dabei hat sich mit großer Klarheit die Kompetenz der Zweitsprache als unabdingbar herausgestellt und gleichzeitig auch die Herausforderung des Spracherwerbs im ländlichen Gebiet. Junge Menschen haben kaum die Möglichkeit, die Zweitsprache im Alltag zu sprechen, sodass sich die Kenntnisse auf den schulischen Bereich reduzieren und dies als unzureichend für die Arbeitswelt erkannt wird. Lösungsansätze werden auf Gemeindeebene gesucht“...vielleicht könnten Ferialjobs in der Zweitsprache angeboten werden bzw. Austauschprogramme gefördert werden.“

Zusammenarbeit: JuPa, Wirtschaftsvertretern und PolitikerInnen

Grundsätzlich wird das wirtschaftliche Geschehen im Dorf als sehr positiv bewertet. Folgende Bereiche sind in Naturns vertreten und bilden das Wirtschaftsbild: Handel, Industrie, Handwerk und Tourismus. Ob es für junge Menschen attraktive Arbeitsangebote im Dorf gibt, ist sich der BürgerRat nicht klar. Sicher ist, dass sich die Bedürfnisse in Bezug auf Arbeit geändert haben. Junge Menschen wollen Zeit für Familie und Freizeit haben und dies v.a. am Wochenende. Wie diese Bedürfnisse in Einklang mit der Arbeitswelt gebracht werden könnten, war den TeilnehmerInnen unklar. Jedoch kam die Idee auf, dass sich das Jugendparlament, WirtschaftsvertreterInnen und PolitikerInnen darüber austauschen sollten. Womöglich in einem ähnlichen Prozess, wie es der BürgerInnenRat mit diesen Themen tut.

Zum Schluss wurden die Ergebnisse im BürgerInnenCafé`vorgestellt und durch weitere Diskussionsbeiträge ergänzt.

Weihnachten – Zeit zum Innehalten und Danke sagen...

Wieder ein Stück Weg hinter uns gelassen,
Zeit, das ein und andere abzuschließen.
Vergangenes wertschätzen,
das Gute weiterleben lassen,
aus dem Schlechten lernen.

Mit dem kleinen Wort Danke
Großes aussprechen
und damit im Guten
den Weg nach vorne gehen.
(Monika Minder)

Ich wünsche alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Bürgermeister Andreas Heidegger

Gemeinderatssitzung vom 16.11.2015

Änderung der Satzung der Gemeinde

Einführung der bestätigenden/ablehnenden Volksabstimmung

Zu Satzungsänderungen kann in Zukunft die bestätigende/ablehnende Volksabstimmung durchgeführt werden.

Der Antrag um Abhaltung dieser Volksabstimmung ist von wenigstens 10 Prozent der in den Wählerlisten eingetragenen Wähler zu unterzeichnen.

Die neue Fachkommission

Die Gesetzmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit und damit die Zulässigkeit der Volksabstimmung wird in Zukunft für das ganze Land von einer Fachkommission (drei Richtern) bewertet, die vom Rat der Gemeinden ernannt wird.

Einsetzung einer neutralen Kommission für die Überprüfung des Informationsmaterials

Die Gemeindeverwaltung gewährleistet die Zusendung des von einer neutralen Kommission ausgearbeiteten Informationsmaterials an alle Wähler, welches die verschiedenen Stellungnahmen in Hinblick auf die Volksabstimmung erläutert.

Diese neutrale Kommission besteht aus drei Mitgliedern und wird vom Gemeinderat auf Vorschlag der Gemeinde-Satzungskommission für die Dauer der Amtsperiode des Gemeinderates eingesetzt. Bürgermeister, Referenten, Gemeinderatsmitglieder und Rechnungsprüfer dürfen dieser Kommission nicht angehören.

Unterschriftensammlung

Die Verlängerung der Frist für die Sammlung von Unterschriften, die für den Antrag um Zulassung einer Volksabstimmung notwendig sind, wird von 90 auf 200 Tage verlängert. Die Möglichkeit, dass jeder wahlberechtigte Bürger vom Bürgermeister ermächtigt werden kann, Unterschriften zu beglaubigen, musste aufgrund der Gesetzeswidrigkeit aus der Satzung gestrichen werden.

Kundmachung der Volksabstimmung

In der Satzung sind für die Kundmachung der Volksabstimmung 45 Tage

vorgesehen, diese Frist wird auf 60 Tage festgesetzt.

Siebte Änderung am Haushaltsvoranschlag 2015

Es wurden Umbuchungen und Änderungen an der Bilanz im Ausmaß von insgesamt 102.000 Euro vorgenommen, um einzelne Kostenstellen aufzustocken. Die zusätzlichen Einnahmen entstammen hauptsächlich aus den Beiträgen für Erschließungsarbeiten und Baukostenabgaben.

Genehmigung des Ankaufs von Aktien der Südtiroler Einzugsdienste (SEDAG).

Die Zwangseinhebungen werden zur Zeit über die Gesellschaft „Equitalia“ durchgeführt. Diese beendet die Tätigkeit für die Gemeinden mit 31.12.2015. Das Land hat aus diesem Grund die neue Gesellschaft (SEDAG) gegründet, die in Zukunft die Zwangseinhebungen der Einnahmen der Gemeinden durchführen wird. Der Gemeinderat hat den Beitritt zu dieser Gesellschaft beschlossen. (ah)

Naturnser Gemeindeausschuss in Klausur

Die Umstellung des Gemeindehaushalts auf die Vorgaben des ab 2016 einzuführenden EU-Haushalts war Inhalt der Klausur des Gemeindeausschusses von Naturns, zu der Bürgermeister Andreas Heidegger Anfang Oktober geladen hat.

Ausführlich diskutiert wurden außerdem die anstehenden größeren Investitionsvorhaben in Naturns. Das Hauptaugenmerk im Jahr 2016 liegt auf der Projektierung des „Betreuten Wohnens“. (ap)



Hoher Besuch in Naturns

Seit dem Jahr 1964 pflegen die Gemeinden Naturns, Schnals, Schlanders und Martell eine Partnerschaft zum Landkreis Rhein-Pfalz. Im Rahmen einer Partnerschaftsfeier zwischen den Gemeinden Martell und Dudenhofen (die Dolomiten berichteten) weilte unlängst Prof. Dr. Maria Böhmer in Goldrain/Martell.

Als sehr kulturinteressierte Ministerin stattete sie auch der Sankt Prokulus Kirche und dem Prokulumuseum in Naturns einen Besuch ab. Sie war begeistert von diesem kulturhistorischen Kleinod, dessen Erbauung in die erste Hälfte des 7. Jh. zurückreicht und dessen Fresken als die ältesten im deutschen Sprachraum gelten. Und sie versprach wieder zu kommen. (ah)



v.l.n.r.: Dieter Pinggera (Bürgermeister Schlanders), Maria und Heinrich Koch (Betreuer der St. Prokulus Kirche), Prof. Dr. Maria Böhmer, Karl Josef Rainer (Bürgermeister Schnals), Andreas Heidegger (Bürgermeister Naturns) und Clemens Körner (Landrat des Partnerschaftskreises Rhein-Pfalz) mit Gattin.

Aus dem Gemeinderat

In seiner Septembersitzung (14.09.15) hat das Gemeindeparlament weitere Kommissionen eingesetzt.

Berichte der Gemeindeverwalter

Bürgermeister Andreas Heidegger ging auf die anstehenden Bauleitplanänderungen ein. Bekanntlich dürfen diese nur mehr dreimal alle zwei Jahre durchgeführt werden. Deshalb, so Heidegger, ist es notwendig, die Anträge zu bündeln und entsprechend aufzubereiten. Zudem teilte Heidegger mit, dass für die Verbauung des geförderten Teiles der „Wohnbauzone Schweizer“ eine Wohnbaugenossenschaft gebildet wurde. Interessierte können sich noch melden. Referent Michael Ganthaler erwähnte in seinen Ausführungen die Überarbeitung und Verteilung des Schulwegplanes, die Beteiligung von vier Kindergarten- und sechs Schulklassen am Projekt NAMOBU (Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt) und die Problematik des Schülertransportes. Referentin Klotz Gruber Christa berichtete, dass inzwischen der Vorstand des Konsortiums zur Führung des Alten- und Pflegeheimes gewählt wurde. Neue Präsidentin ist Claudia Seiber, ihr zur Seite stehen die Verwaltungsräte Maria Brugger Rainer und Georg Hillebrand. Referentin Astrid Pichler äußert ihre Genugtuung über die gelungene Sanierung der Tennishalle. Ein positives Fazit zog auch Referentin Barbara Wieser Pratzner im Zusammenhang mit dem Projekt „JUNWA“ (Junge Naturner wollen anpacken). Weitere Themen ihrer Ausführungen waren das Projekt Wartesaal Bahnhof Naturns, die Erneuerung des Skateparks und die Vergabe der Arbeiten zur Dorfgestaltung Tabland (Baulos 2).

Beschlüsse des Gemeinderates

Dr. Hans Werner Wickertsheim aus Algrund mit Studio in Meran wird einstimmig zum Rechnungsprüfer der Gemeinde Naturns für die Dreijahresperiode 2015 – 2017 ernannt.

Dem Seniorenbeirat gehören künftig an: Rosa Gurschler, Marianne Blaas, Christina Messmer, Edith Noggler, Notburga Nischler, Ute Spiss, Johanna Prader, Dr. Johann Pöll, Karl Bachmann, Margot Tschager.

Mitglied von Amts wegen ist der Bürgermeister oder der für den Bereich zuständige Gemeindeferent bzw. Gemeinderat.

Einsetzen des Beirates für Chancengleichheit

Dieser, von der Gemeindegemeinschaft vorgesehene Beirat, hat beratende Funktion und unterbreitet der Gemeindeverwaltung Vorschläge und Anregungen. Auf Vorschlag der zuständigen Referentin Astrid Pichler wird vorerst eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Reglements eingesetzt.

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Ratsmitgliedern zusammen: Astrid Pichler als Leiterin, Evi Prader, Natascha Santer Zöschg und Michael Kaufmann.

Aufstellung der Verzeichnisse der Volksrichter für die Jahre 2016-2017

Diese Aufgabe wird den Ratsmitgliedern Astrid Pichler und Dr. Zeno Christanell übertragen.

Ernennung der Ersatzmitglieder der Gemeindegewahlkommission

Natascha Santer Zöschg und Johann Mitterhofer werden zu Ersatzmitgliedern für die Gemeindegewahlkommission ernannt. (ot)

Ratssitzung vom 19. Oktober

Erneute Diskussionen um die Errichtung einer Struktur für betreutes Wohnen. Gemeinderat spricht sich für die Erhaltung des Krankenhauses Schlanders aus.

Berichte der Gemeindeverwalter

Ein zunehmend aktuelles Thema wird die Elektrifizierung der Vinschgerbahn. Das Land hat dazu, so Bürgermeister Andreas Heidegger, einen Informationsnachmittag abgehalten, bei dem die wichtigsten Details des Vorhabens (statistische Daten, längere Züge, dichter Fahrplan, Zeitplan, Investitions- und Betriebskosten) den Bürgermeistern vorgestellt wurden. Außerdem brachte er den Ratsmitgliedern die Unterschriftenaktion des Seniorenbeirates mit einer Petition des scheidenden Vorsitzenden zur Umsetzung des Konzeptes „In Zuversicht alt werden“ zur Kenntnis.

Referentin Christa Klotz Gruber berichtete über die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates am 1. Oktober, in der Frau Burgi Hölzl Nischler zur neuen Präsidentin gewählt wurde. Stellvertreterin und Schriftführerin ist Frau Margot Tschager Svaldi.

Im Zusammenhang mit der sechsten Abänderung am Haushaltsvoranschlag gab es zum Bereich „Betreutes Wohnen“ längere Debatten. Auslöser war die Zweckbestimmung des Beitrages in Höhe von 150.000 Euro für die Planungen der Strukturen.

Dr. Hans Pöll (Zukunft Naturns) erläuterte seine Sichtweise vor dem Hintergrund der damit zusammenhängenden Ausgaben. „Diese Investition“, so Pöll, „wird die nächsten Generationen mit hohen Kosten belasten“. Mit der Unterschriftensammlung habe man die zwei Sachen „Kurz- und Tagespflege“ und „Betreutes Wohnen“ vermischt. Er sei für den Ankauf des Grundes, jedoch gegen die geplante Struktur.

Grundsätzlich plädierte er für ein Referendum, bei dem das Volk entscheiden kann, ob es die Struktur will oder nicht. Bürgermeister Heidegger hielt dem entgegen, dass die Gemeinde keinen Beitrag für den Grundankauf erhält, wenn sie nicht ein Gesamtkonzept vorlegen kann. Seiner Ansicht nach wurde über kein Projekt so lange diskutiert. Der Gemeinderat war schlussendlich von der Notwendigkeit überzeugt und habe mehrheitlich seine Entscheidung getroffen. Auch Marianna Holzeisen Bauer (SVP) äußerte sich im gleichen Sinn. Es wurde ein Paket geschnürt in dem alle Angebote berücksichtigt wurden. Man habe über die Grenzen geschaut und Meinungen von Fachleuten eingeholt. Margot Tschager Svaldi (Zukunft Naturns) sprach sich für den Bau der Struktur aus, wünscht sich jedoch Klarheit hinsichtlich des Personalbedarfs. Auf die Frage von Annelies Fliri (Zukunft Naturns) zum Raumbedarf, teilte Referentin Christa Klotz Gruber mit, dass eventuell die Betreuung von Personen mit Behinderung zu berücksichtigen sei, dies werde mit den zuständigen Landesämtern abgeklärt. Die Höhe der voraussichtlichen Kosten für diese Struktur bezifferte Bürgermeister Heidegger (auf Nachfrage von Dr. Pöll) mit drei bis vier Millionen. Valentin Stocker (SVP) betonte: „Die Betreuung der älteren Menschen wird in Zukunft eine sehr große Herausforderung sein“. Deshalb müsse den flankierenden Maßnahmen (Hauspflege usw.) absolute Priorität eingeräumt werden. Hinsichtlich der Wohnbauzone Schweitzer gab es Fragen zur Auszahlung der

Grundentschädigungen (Margot Tschager Svaldi) und zum Zeitplan (Evi Prader, beide Zukunft Naturns). Die Entschädigung wird laut Auskunft von Sekretär Urban Rinner zur Gänze ausbezahlt, die Gemeinde erhält eine Vorfinanzierung aus dem Rotationsfond. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Genossenschaft vorerst 6 Mitglieder hat. Deren Meinung zufolge sollte der Zone Schweitzer absoluter Vorrang eingeräumt und bis zur Erschöpfung des verfügbaren Baulandes keine anderen Zonen ausgewiesen werden. Zur Wohnbauzone Lahn wurde betont, die Gemeinde möchte mit einem städtebaulichen Umstrukturierungsplan die gesamte Zone berücksichtigen. Aus diesem Grunde habe sich alles etwas verzögert. Margot Tschager Svaldi erhob die Forderung, dass eine Zone abzuschließen sei, bevor eine andere ausgewiesen wird. Valentin Stocker verwies auf die verschiedenen Probleme mit denen ein Bauherr heute konfrontiert wird, vor allem der Zugang zu den Bankkrediten sei schwieriger geworden.

Die sechste Abänderung am Haushaltsvoranschlag wurde bei 16 Anwesenden mit 12-Jastimmen, drei Enthaltungen (Annelies Fliri, Natascha Santer Zöschg, Benjamin Theiner) und einer Gegenstimme (Dr. Johann Pöll) genehmigt

Beschlussantrag der Südtiroler Freiheit – Erhaltung des Krankenhauses Schlanders

Nach der Verlesung des Antrages durch Bürgermeister Andreas Heidegger warf Dr. Johann Pöll die Frage auf, ob mit dieser Zustimmung auch eine eventuelle Finanzierungsbeitrag seitens der Gemeinden zu verstehen sei, denn bei Beibehaltung aller Abteilungen seien auf jeden Fall zusätzliche Finanzmittel erforderlich. Margot Tschager Svaldi betont, ihr sei vor allem die Qualität wichtig, sie unterstützt die Forderung nach der Erhaltung des Krankenhauses aber ohne die Bedingung „inklusive aller Abteilungen“. Dies sei auch die Meinung ihrer Ratsfraktion „Zukunft Naturns“. Im gleichen Sinn bezieht auch Valentin Stocker dazu Stellung. Die Gemeinde soll sich für die Erhaltung aussprechen, die Gestaltung müsse aber offen bleiben. Astrid Pichler schickt voraus, dass laut Gesundheitsplan alle Krankenhäuser erhalten bleiben. Die Entwicklung im medizinischen Bereich verlange nun eine Überarbeitung der zum Teil über 20 Jahre alten Ausstattungen und eine Neuausrichtung. Derzeit wird an der neuen Form der Grundversorgung für Gesundheit gearbeitet mit dem Ziel, diese so nahe wie möglich zum Bürger zu bringen. Man müsse ganz klar für die Erhaltung eintreten,

den Fokus jedoch auf Qualität vor Quantität richten. Dieser Standpunkt findet auch die Unterstützung von Barbara Wieser Pratzner. Für qualifizierte Leistungen müsse man bereit sein auch nach Meran oder Brixen zu fahren. Anders ist das alles nicht mehr zu finanzieren.

Nach Beratungen innerhalb der drei Ratsfraktionen wird der Beschlussantrag mit Zustimmung der Einbringer in geänderter Fassung zur Abstimmung gebracht. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Annahme des nachstehend angeführten Beschlussantrages aus:

„Das Grundversorgungs-Krankenhaus Schlanders bildet eine wichtige Säule in der Gesundheitsversorgung der Menschen im Vinschgau, dessen Leistungen in Ergänzung zum Bezirkskrankenhaus Meran auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Naturns und Umgebung genutzt werden. Der Gemeinderat von Naturns unterstützt daher den politischen Einsatz für die Sicherung des Krankenhauses Schlanders als Grundversorgungs-Krankenhaus des Vinschgaus und beauftragt Bürgermeister Andreas Heidegger, sich in die vorgesehenen Beteiligungsprozesse des Landesresorts für Gesundheit im Rahmen einer konstruktiven und zukunftsorientierten Diskussion einzubringen.“ (ot)

Pastoralbesuch des Bischofs



Bürgermeister, Gemeindefereenten und Fraktionspräsidenten der Gemeinden Naturns und Kastellbell-Tschars

beim offenen Gedankenaustausch mit Bischof Ivo Muser anlässlich des Pastoralbesuches in unserer Seelsorgeein-

heit ganz im Geist der Diözesansynode: „Auf dein Wort hin... mit Freude und Hoffnung“. (ap)



Naturnser Tenniscamp: „Von einer Vision zur Institution“

Naturns ist eine der Triebfedern für die Entwicklung des Tennissports im Vinschgau und im Burggrafenamt. Schon 1970 wurden beim Nischlhof die ersten Tennisplätze gebaut, bereits 1972 wurde der erste Tennisclub in Naturns gegründet, der in den Achtzigerjahren dann in die Sektion Tennis des SSV Naturns Raiffeisen überging.

In dieser Zeit hatte der Naturnser Unternehmer Helmuth Ortler die Vision der Schaffung einer der modernsten Tennisanlagen in unserem Land. Das Tenniscamp mit vier Hallen- und fünf Außenplätzen wurde schließlich im November 1989 seiner Bestimmung übergeben und entwickelte sich zu einer Institution für den Tennissport.

„Ich war damals selbst ein begeisterter Tennisspieler und sah in diesem Projekt ein Traumunternehmen vor mir,“ erinnert sich Helmuth Ortler, der sich diesen Traum mit der Eröffnung der Halle genau an seinem 50. Geburtstag erfüllte.

10 Jahre später ging die Anlage in das Eigentum der Gemeinde über, die Führung wurde in der Folge der Kultur- und Freizeit GmbH übertragen. Die Sektion Tennis im SSV Naturns Raiffeisen übersiedelte von der Sportzone am Nörderberg ins Tenniscamp. Der langjährige Naturnser Sportreferent Zeno Christanell erinnert an das große Engagement der Gemeindeverwaltung. „Bereits im Jahr 2000 erfolgte die Sanierung und gründliche Isolierung der Tennishalle, 2005 dann die Errichtung des Beach-Platzes mit der Bocciainlage im Außenbereich. Im Jahr 2007 wurde die Belüftungs- und Heizungsanlage in der Halle ausgetauscht. Ein sehr großes Projekt war 2012 die thermische Sanierung des Daches und die Installation der Photovoltaik-Anlage mit einer Jahresproduktion von über 200.000 kWh pro Jahr, die eine Refinanzierung dieser Investition ermöglicht. Mit dem heurigen Austausch der Beleuchtung bei den Außenplätzen zu modernen LED-Lampen erreichen wir eine Stromeinsparung für diesen Bereich von ca. 50%. Ein Höhepunkt ist nun die komplette Sanierung der Teppichböden der vier Hallenplätze. Insgesamt hat die Gemeinde mit tatkräftiger Unterstützung durch das Land Südtirol zuletzt somit ein klares Zeichen für den Tennissport gesetzt und eine gute Investition in die Zukunft gemacht,“ berichtet Christanell.

Auch der Leiter der Sektion Tennis Georg Ennemoser zeigt sich sehr zufrieden mit der Entwicklung. „Wir freuen uns sehr



Aufmerksame Zuhörer in der Tennishalle.



Bürgermeister Andreas Heidegger versucht sich an einem übergroßen Tennisschläger.



v.l.: KUF-Präsident Valentin Stocker, Bürgermeister Andreas Heidegger, Sektionsleiter Georg Ennemoser und Pro Tennisschool-Leiter Andreas Gerstgrasser.



v.l.: Georg Ennemoser, Zeno Christanell, Tennisprofi Helmuth Ortler und seine Familie, Bürgermeister Andreas Heidegger und Gemeindefereferentin Astrid Pichler.

und möchten unsere große Wertschätzung dafür ausdrücken, eine tolle Anlage und die wohl besten Hallenböden zur Verfügung zu haben, die für unseren Bedarf auf dem Markt zu finden sind.“

Die Gemeindeverwaltung, die Sektion Tennis und die Pro Tennisschool Naturns haben kürzlich mit einem Tag der Offenen Tür die Neugestaltung des Tenniscamps gefeiert. Dekan Rudolf Hilpold segnete die Anlage und bedachte alle aktiven Tennisspieler mit den besten Wünschen für die Ausübung ihres Sports.

„Die Begeisterung für Tennis hat in den letzten Jahren Höhen und Tiefen erlebt.

Naturns kann heute stolz sein, dass die sehr engagierte Sektion Tennis im SSV Naturns Raiffeisen gemeinsam mit der Pro Tennisschool es schafft, mit einem breiten Angebot über 100 Mitglieder und daneben viele Kinder und Jugendliche für diesen tollen Sport zu begeistern und Herren- und Damenmannschaften erfolgreich in den verschiedenen Meisterschaften zu stellen,“ unterstrich Sportreferentin Astrid Pichler bei der Segnung der Sportanlage ihre große Bedeutung für den Tennissport und auch für den Tourismus in der Gemeinde, dem gesamten Bezirk und darüber hinaus. (ap)

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Kurz nach Schulbeginn absolvierte der Präsident des SSV Naturns Raiffeisen Dietmar Hofer gemeinsam mit der neuen Sportreferentin Astrid Pichler einen Antrittsbesuch im Schulsprengel Naturns.

Bereits seit vielen Jahren besteht eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Sektionen des Sportvereins mit der Schule für die Nutzung der bestehenden Turnhallen. Ob für Handball, Basketball, Sporttanzen, Einrad oder Fußball, die beiden Hallen sind das ganze Schuljahr über ab den späten Nachmittagsstunden immer ausgebucht für die vielen Sportaktivitäten des Vereins. Der Direktor des Schulsprengels Christian Köllemann und seine Mitarbeiterin Karin Huber erklärten beim Treffen auch weiterhin die Bereit-

schaft der Zusammenarbeit und unterstrichen dabei wie wichtig es ist, eine zeitgerechte und koordinierte Planung für die Nutzungszeiten vorzunehmen.

Die beiden Hallen sind auch trotz der so intensiven Nutzung nach wie vor in einem guten Zustand, was auf die hervorragende Pflege besonders der Bodenbeläge zurückzuführen ist. Gemeinsam geplant werden soll der Austausch des Belags der Halle in der Mittelschule, der inzwischen schon über 30 Jahre seinen Dienst tut.

„Sowohl für das Training in den verschiedenen Sportarten als auch für die Wettkämpfe sind die beiden Hallen nicht mehr aus der Vereinstätigkeit wegzudenken, deshalb gilt dem Schulsprengel unser aufrichtigster Dank für die gute Zusam-



v.l.: Sportvereinspräsident Dietmar Hofer, Karin Huber, Direktor Christian Köllemann und Sportreferentin Astrid Pichler.

menarbeit, insbesondere auch Karin Huber, die immer ein offenes Ohr hat und viel Verständnis zeigt, wenn es einmal Verschiebungen geben sollte,“ betonte Dietmar Hofer. (ap)

Bäume, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Die Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Straßen, Gehsteigen, Plätzen und Kreuzungen werden ersucht Bäume, Sträucher und Hecken, deren Äste und Zweige in den Verkehrs- bzw. Gehwegraum hineinragen oder die Sicht behindern, im Interesse der Verkehrssicherheit und zur Vermeidung von Schäden an Fahrzeugen zurückzuschneiden.

Beachten Sie beim Heckenschnitt auch, dass z.B. im Winter durch die Schneelast Äste stärker in den Verkehrsraum hineinragen und die Durchfahrt von Räumfahrzeugen verhindern können. Ebenso ist

darauf zu achten, dass Straßenbeleuchtung, Verkehrsschilder und Spiegel zu jeder Zeit frei einsehbar sind. (hm)

Abholdienst von großem Baumschnitt

Bäume sind nicht nur schön anzuschauen, sie haben auch einen hohen symbolischen Wert. Sie spenden Luft zum Atmen, bereichern uns durch heilende Substanzen und sind Feinstaubfilter gegen Schadstoffe in der Luft. Darum sollten wir sie pflegen, schützen und erhalten, damit unsere Lebensqualität gesteigert wird.

Alle Besitzer von Privatgärten oder Parks, die über kein geeignetes Trans-

portmittel verfügen, können größeren Baumschnitt oder abgebrochene große Äste (z.B. durch Schneedruck, Wind), der/die nicht über die grüne Tonne entsorgt werden kann/können, durch die Gemeindeverwaltung abholen lassen. Der Schnitt der Bäume muss in Eigenregie vorgenommen werden. Die Abholung erfolgt in den Monaten November/Dezember und im Februar. Bei Interesse melden Sie sich bei Vizebürgermeister Helmut Müller (335 8008882) oder beim Mitarbeiter des Bauhofes Walter Platzgummer (348 4984751). (hm)

Neue Hausärztin für Naturns

Sie wirkt sehr selbstsicher, hat ein ansteckendes Lachen und einen überraschenden Akzent, wenn sie von sich selbst erzählt.

Die neue Hausärztin Johanna Willeboer hat grödnerische und holländische Wurzeln, hat in Innsbruck Medizin studiert und danach während ihrer Facharztausbildung zur Allgemeinmedizinerin einige praktische Erfahrungen in den Krankenhäusern von Bozen, Meran und Schlanders gemacht. „Diese Erfahrungen sind mir heute sehr hilfreich in der Praxis. Mit meinen Kollegen hier in Naturns finde ich zudem ein tolles Umfeld vor“, erklärte Frau Dr. Willeboer bei ihrem Antrittsbesuch bei Bürgermeister Heidegger und Referentin Christa Klotz Gruber. Mit einigen persönlichen Zeilen stellt sie sich im Gemeindeblatt vor. (ap) „Hiermit möchte ich mich gerne als neue Hausärztin in Naturns und Schnals

vorstellen. Mein Name ist Johanna Willeboer (Aussprache: Willebur), geboren und aufgewachsen in den Niederlanden und seit 2003 wohnhaft in Südtirol.

Seit dem 12. Oktober praktiziere ich in der Gemeinschaftspraxis in Naturns und werde Dr. Hilpold, der mit Jahresende seine ärztliche Tätigkeit beendet, nachfolgen.

Bis zum 18. Dezember sind meine Ordinationszeiten:

Montag: 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Dienstag: 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr (Karthaus), Mittwoch: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag: 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr (Unser Frau), Freitag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Nach diesem Datum werden die Ordinationszeiten angepasst und ich praktiziere fünf Mal wöchentlich in Naturns und zwei Mal in Schnals.

Ich freue mich auf diese neue berufliche Herausforderung und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Gemeindereferentin Christa Klotz Gruber, Hausärztin Johanna Willeboer und Bürgermeister Andreas Heidegger.

Alle Patienten von Dr. Hilpold werden vom Sanitätsbezirk schriftlich über sein Ausscheiden informiert.

Wer seinen Hausarzt wechseln will oder muss, kann sich an den Schalter des Gesundheitsprengels Naturns wenden. Das Krankenkassenbüchlein und die Gesundheitskarte sind dabei mitzunehmen.“ (Johanna Willeboer)

Wartesaal am Bahnhof Naturns im neuen Kleid

Viele erstaunte und bewundernde Blicke erntet das zweite sehr gelungene Jugendprojekt in der Gemeinde Naturns.

Nach der Gestaltung der Bushaltestelle vor zwei Jahren hat sich der junge Naturnser Simon Lesina Debiasi erneut bereit erklärt die Gestaltung des dauerbeschmierten Warteraumes am Bahnhof in Naturns zu übernehmen. Von der Entwurfentwicklung bis zur Umsetzung hat er alles eigenständig umgesetzt. Der junge Naturnser Student hat es erreicht, mit seinen Bildern zum Nachdenken und zu manchem Gespräch anzuregen. Er hat viel Zeit, vor allem in den Nachtstunden, investiert um die Entwürfe umzusetzen. Über seine Beweggründe für das gewählte Motiv sagt Simon: „Da man in der letzten Zeit sehr vieles über die brisanten Debatten zur Flüchtlingssituation in ganz Europa hört und sieht, empfand ich es als angebracht das Thema an einem öffentlichen Platz festzuhalten, um die Menschen damit zu konfrontieren. Wir leben in einem wohlhabenden Land, in dem Platz für alle Menschen sein sollte, dennoch wird viel zu oft Hetze gegen Heimatvertriebene jeder Art betrieben und sogar akzeptiert. Deshalb war es für mich wichtig ein Mo-



tiv zur Akzeptanz und Offenheit gegenüber Nicht-Südtirolern symbolisch zu verbildlichen und ein klares Zeichen gegen die Flüchtlingspolemik zu proklamieren. Es ist ein Appell die kulturelle Diversität zu akzeptieren und als eine Bereicherung der Gesellschaft zu sehen, statt sie aus Angst abzulehnen.“ Es ist der Gemeindeverwaltung von Naturns ein großes Anliegen den jungen



Kreativen die Möglichkeit zu bieten, den öffentlichen Raum mit ihren Ideen künstlerisch zu gestalten. Simon gebührt unser aller Dank und große Anerkennung für sein tolles ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde. Es ist nicht genug wertzuschätzen, wenn junge kreative Köpfe ihre knappe Freizeit kostenlos in den Dienst der Allgemeinheit stellen. (ap, bw)

“Europa fängt in der Gemeinde an” - Infoschalter im November zu Gast in Naturns

Der Europe Direct Südtirol Informationsdesk ist als Informationsdienst über die Tätigkeiten und die Möglichkeiten der Europäischen Union eingebettet in ein europaweites Netzwerk.

Wir leben mitten in der Europäischen Union. Welchen Einfluss hat das aber auf unser tägliches Leben? Was haben wir eigentlich von der EU? An welchen EU-Förderprojekten können wir uns als Gemeinde oder als Unternehmen beteiligen? Welche tollen Angebote an europäischen Studienprogrammen können unsere Jugendlichen nutzen?

Antworten auf diese Fragen erhielten die Naturnser Bürgerinnen und Bürger kürzlich am Info-Stand “Europa fängt in der Gemeinde an” im Foyer des Rathau-

ses. Das Team von der Abteilung Europa des Landes konnte dabei eine erste Orientierung und viele interessante Informationen zu den EU-Diensten und EUMöglichkeiten weitergeben.

“Mit dem Info-Schalter in der Gemeinde Naturns hat die Abteilung Europa zum ersten Mal in Südtirol einen neuen Weg ausprobiert, die Menschen direkt vor Ort zu informieren, welche vielfältigen Möglichkeiten die EU bietet und welche interessanten Programme des Austausches und der Zusammenarbeit geboten werden. Oft scheint die EU ganz weit weg, vielleicht bringen wir sie mit diesem Informationsservice ein bisschen näher zu den Menschen,” erklärt EU-Gemeinderätin Astrid Pichler den Grundgedanken.



v.l.: EU-Gemeinderätin Astrid Pichler, Paolo Barbiero, Silvia Obkircher und Christa Trenner vom Europe Direct Südtirol Informationsdesk und Bürgermeister Andreas Heidegger.

Weitere Informationen:

Europe Direct Team der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol, Gerbergasse 69 in Bozen, Tel. 0471 413160, europa@provinz.bz.it (ap)

Interessenten für die geförderte Wohnbauzone Schweitzer gesucht!

Die Wohnbaugenossenschaft Naturns beabsichtigt in der geförderten Wohnbauzone Schweitzer Wohnungen zu errichten.

Es sind noch zwei Wohnungen mit ca.

85m² frei. Pro Wohnung ist ein Garagenstellplatz und ein Keller vorgesehen.

Eine Wohnung ist im Erdgeschoss und hat einen großzügigen Garten. Die an-

dere Wohnung mit Terrasse befindet sich im Obergeschoss.

Melde dich bei Sabrina Sessa - Arche im KVW Tel: 0471 061315, Email: sabrina.sessa@kvw.org. (Sabrina Sessa)

FRAKTIONEN

Weihnachtsgruß der Freiwilligen Feuerwehr Tabland

Ein weiteres intensives Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu.

Die Freiwillige Feuerwehr Tabland blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Danke sagen möchten wir nicht nur den Vertretern unserer Gemeinde, sondern auch unseren Mitbürgern, welche uns immer wieder unterstützen.

Als Feuerwehr ist es aber auch unsere

Aufgabe vor den Gefahren der Weihnachtszeit zu warnen. Kerzen auf Adventskränzen und am Christbaum, sowie Feuerwerkskörper bergen nicht zu unterschätzenden Gefahren in sich. Im Falle eines Brandes oder starker Rauchentwicklung nicht zögern und sofort die Feuerwehr unter der Notrufnummer 115 alarmieren.

Am Samstag 19. Dezember werden wieder die Christbäume von 10.30-14.00 Uhr in der Feuerwehrhalle in Tabland verkauft.

Die gesamte Mannschaft der FF Tabland wünscht allen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gesundes Jahr 2016. (Martin Raffener)

10 Jahre Krippenbau Tabland - Krippenausstellung

Eröffnung und Einweihung der Krippen am Dienstag, 8. Dezember 2015 um 09.30 Uhr.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

08.12.15 von 09.30 bis 18.00 Uhr

12.12.15 von 13.00 bis 18.00 Uhr

13.12.15 von 09.30 bis 19.00 Uhr;

anschließend Verlosung von zwei Krippen.

Die gesamten Einnahmen gehen zu Gunsten der Krebshilfe Vinschgau und Debra Schmetterlingskinder Südtirol. (Rudi Martin)



BESONDERE GESCHENKSKÖRBE & VIELE ANDERE IDEEN FÜR WEIHNACHTEN



Tea Advent kalender



UNTERTHURNER

NATURNS KASTELBELL





SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

15 Jahre Bibliothek Naturns in der Bahnhofstraße - „Vielfalt erleben“!
Luftballonpost & Riesenplakate & Lesung & Film & Musik & Kunst & Kulinarisches



Am 18. September 2015 feierte die Öffentliche Bibliothek Naturns ein ganztägiges Fest zum 15-jährigen Bestehen in der Bahnhofstraße. Im Vorfeld der Planungen wurde eines klar, es sollte ein Tag für alle werden, ein Dankeschön an unsere Besucherinnen, Förderer und Verwalter.

Die Vorbereitungen begannen bereits im Sommer. Eine großangelegte Plakataktion mit Kunden der Bibliothek, Kindern und Erwachsenen, Jugendlichen und Senioren, Politikern und wichtigen Wegbegleitern begeisterte unsere Bevölkerung. „Bibliothek Naturns weil, es gut investiertes Geld ist oder Bibliothek Naturns weil, hier Platz für jeden ist“, sind zwei Aussagen von vielen. Fantastisch waren die durchwegs positiven Rückmeldungen und sympathischen Aussagen unserer Besucher. Die ehrlichen und spontanen Worte machten eines deutlich, die Bibliothek ist ein Ort, der verbindet, ein wichtiger Ort für alle. Die Mitarbeiter Klaus Huber und Ingrid Hohenegger bereiteten gleichzeitig die Produktion unseres eigenen Bibliotheksfilms „Vielfalt erleben“ vor. In unzähligen Interviews wurden die Geschichte des Hauses, die Entstehung unseres Konzeptes, unsere Leitgedanken und Motivationen lebendig gemacht. Unser Film ist auf unserer Homepage, auf Facebook und YouTube jederzeit in leicht gekürzter Form abrufbar. Danke an alle, die im Film mitgewirkt haben!

Ein weiteres Highlight bildete das Kunstsymposium. Ingrid Hohenegger und Heike Haller begleiteten heimische Künstlerinnen durch einen Tag voller Ideen und künstlerischer Arbeiten. Klaus Huber produzierte einen eigenen Film darüber, die positive Energie ist mehr als spürbar.

Um alle Kinder und Jugendlichen miteinander zu verbinden, bot sich eine Kooperation mit den Schulen an. Die Luftballonpost mit Helium erwies sich als geniale Idee. Der Vormittag mit den Schülern der Grund- und Mittelschule fand im Freien statt. Kulturreferent Michl Ganthaler, der Direktor des Schulsprengels Christian Köllemann und Bürgermeister Andreas Heidegger begrüßten die große Anzahl an Kindern, Lehrern und auch Eltern. Die Mittelschüler stellten den selbst komponierten Bibliothekssong vor, es gab ein spektakuläres Quiz für die Mittelschüler, Glückwünsche wurden vorgelesen und dann stiegen gegen 10.30 Uhr hunderte blaue und gelbe Luftballone in den Himmel. Ein Bild für Götter! Die Kinder waren restlos begeistert, viele konnten die Tränen nicht zurückhalten. Jeder Ballon war mit einer Glückwunschkarte und dem Namen des Kindes versehen und unsere Luftballone flogen unendlich weit. Von Tanas und Mals, über Passau, München und Prag bis nach Polen. Der Ballon einer 5-jährigen wurde bereits am 18. September gegen 18 Uhr im Norden von Polen (Masuren) im Garten eines Bauernhofes gefunden. Er ist 1.400 km weit geflogen! Am Nachmittag waren alle Kindergartenkinder und deren Familien eingeladen, einen Luftballon mit Glückwünschen steigen zu lassen. Das Interesse und der Spaß waren enorm.

Das Abendprogramm begann mit einer beeindruckenden Lesung über das Lesen. „Auf den Geschmack kommen“. Donatella Gigli und Daniel Mascher präsentierten einen Querschnitt durch die Welt des Lesens. Musikalisch umrahmt von Martin Kristanell aus Naturns am Piano. Anschließend wurde „Unser Bibliotheksfilm Vielfalt erleben“ uraufge-



Mittelschüler Naturns & Bibliothekssong 15 Jahre Bibliothek.



Luftballonpost der Grundschule Naturns.

führt. Das zahlreich erschienene Publikum zeigte sich sehr angetan. „Unser Film“ ist ein einzigartiges Dokument über die Menschen der Bibliothek Naturns.

Die Präsentation des Kunstsymposiums leitete auf den gesellschaftlichen Teil des Abends über. Kunstgeschenke zum Mitnehmen und der Kunstfilm im Dachgeschoss der Bibliothek, Livemusik mit den „The Sorrys“ aus Naturns im Freien und Kulinarisches wie „bruschetta“ und Spezialitäten vom Grill sorgten für eine super Stimmung. Danke an Franco, Christina, Christoph und Roger für das gute Essen! Bis spät in die Nacht wurde 15-Jahre Bibliothek Naturns gefeiert. Die intensiven Vorbereitungen haben sich gelohnt. An die 800 Besucher haben uns eines bestätigt: Wir brauchen Bibliotheken! Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen unserer Geburtstagsfeier beigetragen haben!

Tag der Bibliotheken mit Naturnser Erfindern & Tüftlern & Entdeckern

Maria Fliri Gerstgrasser präsentierte am Freitag, den 23. Oktober Naturnser Erfinder & Tüftler & Denker & Künstler. Ihre Tochter Maria unterstützte mit einer tollen Power-Point-Präsentation.

Von Alois Folie mit der Fastenkrippe, von Ladurner Johann mit seiner „Mistklockmaschine“, von Raffener Hans,

der ein Schiff gebaut hat, bis zu Robert Fliri mit den „Zehenschuhen“, von Ernst Stocker mit einer speziellen Verschaltungstechnik am Bau und Roland Gruber, der Erfinder des „Hugo-Cocktails“, um nur einige von vielen zu nennen. Nicht zu vergessen, die Friedensfahnen von Helmuth Ratschiller. Die Naturnser Kunstszene war vertreten



Michael Ganthaler.

mit der Ausstellung von Walter Paul Auer „Polarität und Mythos.“ Neben historischem Bildmaterial waren einige genannte Persönlichkeiten vor Ort und erklärten dem interessierten Publikum, wie es zu den genialen Ideen gekommen ist. Robert Fliri erläuterte das Konzept seiner „Barfuß-Schuhe, Ernst Stocker erklärte das Problem mit der Patentierung und Roland Gruber erzählte die Entstehungsgeschichte seines „Hugos“. Dieser ließ es sich nicht nehmen und lud das Publikum im Anschluss zu einer exklusiven Verkostung des „Hugos“ ein. Auf viel Interesse stieß auch das Schiffmodell von Hans Raffener, er war den ganzen Abend von Publikum umringt und beantwortete alle Fragen rund um sein Schiff, mit dem er natürlich auch die Meere bereist.

Da bei uns in der Bibliothek Gastfreundschaft groß geschrieben wird, luden wir noch zu „Ketschn“ ein.

Die Kunstausstellung von Walter Paul Auer war ebenfalls bis spät abends geöffnet und ein äußerst kreatives „Besucherbild“ wird uns noch lange an den „Entdeckerabend“ erinnern. Herzlichen Dank an Maria Fliri Gerstgrasser für die detaillierten Recherchen und an alle, die den Abend mit Ihrem Besuch bereichert haben. Werner Höllrigl von der Buchhandlung Hanny stellte einen schönen Büchertisch zu heimischer Li-



Maria Fliri Gerstgrasser.



Robert Fliri und Maria Fliri Gerstgrasser.



Ernst Stocker und Maria Fliri Gerstgrasser.



Roland Gruber und Maria Fliri Gerstgrasser.



Walter Paul Auer.



Kunstausstellung Walter Paul Auer.

teratur zusammen, der sehr gut angekommen ist.

Danke auch an die Mitarbeiter der Bib-

liothek mit Marlene & Ingrid und an Klaus, der immer wieder mit wunderbaren Fotos überzeugt.

Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch am 12. Dezember

„Weihnachten á la carte“, unter diesem Motto steht die diesjährige Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch. Seit einigen Jahren bildet dieser „weihnachtliche“ Abend mit Selma und Kurt den krönenden Abschluss unseres Veranstaltungsjahres. Selma und Kurt begeistern immer wieder mit ihren ironischen, nachdenklichen und humorvollen Geschichten, Liedern und Gedichten.

Weihnachten von einem anderen Blickwinkel aus gesehen. **Samstag, 12. Dezember 2015 um 20 Uhr** in der Bibliothek Naturns. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Kultur & Freizeit statt. (Gabi Hofer)



Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch Weihnachtslesung.

Das kulturelle Großprojekt des Jahres 2015: Die Lorenziraber

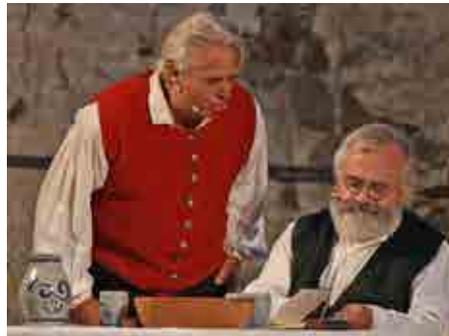
Die Gemeinschaftsproduktion von Heimatpflegeverein, Volksbühne und Chor Tabland-Staben mit 10 Aufführungen im Juli 2015

Selten hat eine Kulturveranstaltung in Naturns so viel Echo und Begeisterung hervorgerufen. Auch Horst Ringel, Berichterstatter der Volksbühne und ein sehr aufmerksamer Beobachter des Kulturschaffens in Naturns, war sehr beeindruckt und hat seine Gedanken dazu von seiner Warte aus festgehalten. Wir wollen seine Ausführungen unseren Lesern nicht vorenthalten.

Wie verzaubert in einem vielhundertjährigen Schlaf versunken liegt die Kirchenruine St. Laurentius in den Feldern an der kleinen Straße nach Staben. Hier führte einst die Römerstraße Via Claudia Augusta vorbei. 2003 wurden die Mauern der uralten Kirche auf Initiative des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus vom Pflanzenbewuchs befreit, denkmalpflegerisch betreut und vor weiterem Verfall geschützt.

Schon seit jungen Jahren beschäftigt Hanns Fliri das Rätsel dieser Überreste mittelalterlicher Frömmigkeit. Durch Erzählungen eines alten Bauern fand er endlich eine Spur, die helfen konnte, die Geschichte der alten Kirche ein wenig zu enträtseln. Es war wie die Entdeckungsfreude eines Archäologen, der unter bewachsenen Hügeln Reste einer antiken Ansiedlung vermutet. Um die alte Laurentius-Ruine ranken sich nämlich Legenden über Räuber, die dort ihr Unwesen getrieben haben sollen. Solche unheimlichen Überlieferungen wurden zum Ansporn für Hanns Fliri, diese in eine literarische Form zu bringen. Josef Pircher vom Heimatpflegeverein schlug dann vor, die Erzählungen auf die Bühne zu bringen. So wurde ein Freilichtspiel in den Ruinen von St. Laurentius vereinbart. Was nun als Vorarbeit auf die Organisatoren zukam, war nicht gerade wenig: Die Errichtung der Bühne in einer Ruine, Platz schaffen für etwa 150 Zuschauer, der Aufbau von Licht- und Tontechnik, und, und, und...

Doch die künstlerische und handwerkliche Herausforderung sollte gewagt werden. Die Erfahrungen der Volksbühne halfen viel. Das Freilichtspiel wurde zu einem Publikumsmagneten, wie selten eines. Die romantische landschaftliche Lage, der im Hintergrund liegende Sonnenberg, der Blick auf Juval sowie die geheimnisvolle Kirchenruine selbst ließen die Aufführungen zu einem Natur- und Bühnenschauspiel werden. Ein



Der junge und der alte Moarbauer.



Krieg anno 1809.



Trineles Prophezeiung.

so seltenes Erlebnis ließ sich niemand gern entgehen.

Das Drama von Anna und Hannes und den Räubern, das um die Zeit der Napoleonkriege in Tirol spielt, konnte inmitten der Ruinen historische Erinnerungen wachrufen. Die ländlichen Verhältnisse, Sitten und menschlichen Eigenheiten in einer fernen, unruhigen Zeit wurden wieder lebendig. Doch vieles ist uns auch heute noch vertraut. Besonders wenn eine innige Liebe wie zwischen der Dirn Anna und dem Schmiedegesellen Hannes dem ganzen Drama einen vielfarbigen Lebensinhalt gibt.

Die Musik von Ernst Thoma belebte die Farbigkeit der Gefühle in intensiver Weise durch Gesang und Instrumentalisten. Seine Musik setzte Stimmungen in Klänge um, verstärkte sie und brachte die jeweiligen Szenen auf der Bühne für



Trinele stört das Dorfgericht.



Die Räuber finden Unterschlupf.



Die Gerichtsverhandlung.

den Zuschauer zu größerem Ausdruck und Wirkung.

Die Liebesgeschichte von Anna (Manuela Fliri) und Hannes (Michl Ganthaler) und ihr Wunsch zu heiraten kann nicht so leicht erfüllt werden. Sie brauchen wohlhabende Bürger als Gewährleute für eventuelle Nachkommen. Sie finden sie schließlich. Aber ein Eifersüchtiger, der Anna gern für sich will, macht Ärger. Trotzdem kann die Hochzeit gefeiert werden. Diese wird überschattet von der Nachricht, dass Hannes bald danach in den Krieg muss.

Den Krieg kann Hannes überleben; er wird von einem Kameraden gerettet. Nach Hause zurückgekehrt, werden er und Anna, die inzwischen einen Sohn geboren hat, von drei Verwahrlosten überrascht, die um Unterkunft bitten. Diese sind in Not geraten, da

sie nach dem Krieg nicht mehr im zivilen Leben Fuß fassen konnten. Einer davon, der Hias, ist jener Kamerad, der Hannes im Krieg gerettet hat. Hannes beherbergt sie einige Tage. Das wird ihm und Anna zum Verhängnis. Plötzlich erscheinen Gendarmen und finden die Räuber. Anna und Hannes werden als Mittäter behandelt und vor dem Landgericht zum Tode verurteilt, zusammen mit den Räufern. Für Anna und Hannes kann der Pfarrer eine Aufhebung des Todesurteils erwirken unter der Bedingung, dass sie das Land ohne ihren einzigen Sohn verlassen.

Beachtenswert, wie die mehr als 40 Darsteller die Spannung der Geschichte aufrecht hielten. Wie sie als markante Personen die Entscheidungen für oder gegen Hannes trafen. Die Rollen wurden durchwegs fast professionell gut gespielt und konnten beim Zuschauer einen dauerhaften Eindruck hinterlassen. Der Autor und Regisseur Hanns Fliri hatte allein schon mit der großen Anzahl der Mitspieler eine sehr anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen und dazu noch die Hauptdarsteller so zu führen, dass ein spannungsreiches Zusammenspiel entstehen konnte. Mit der Musik von Ernst Thoma für Chor und Instrumenta-



Die Verurteilten werden abgeführt.

listen konnte der Kirchenchor Tabland-Staben unter Josef Pircher dem Drama und dem ganzen Abend jene Stimmung geben, welche die Aufführung zu einem Erlebnis werden ließ. (Horst Ringel)

Fotos: Maria Gapp und Manfred Höllrigl

Einschreibungen in den Kindergarten Naturns und Staben

Der Kindergartenbesuch stellt ein Recht jedes einzelnen Kindes dar und ist freiwillig.

Er steht grundsätzlich allen Kindern von 2,5 bis 6 Jahren offen, unabhängig von ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung, Konfession und Nationalität. Der Kindergarten trägt zur ganzheitlichen Bildung der Kinder bei, geht von ihren Bedürfnissen aus und fördert ihre affektive, kognitive, soziale, ethische und religiöse Entwicklung. Er fördert die Beziehungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes, seine Eigenständigkeit, seine Kreativität und sein Lernvermögen und gewährleistet allen Kindern die ihnen entsprechenden Bildungsmöglichkeiten. Er setzt die Ziele der Rahmenrichtlinien des Landes um und verwirklicht die Bildungskontinuität mit den Kindertageseinrichtungen für die frühe Kindheit sowie mit der Grundschule. Der Kindergarten bemüht sich aktiv um den Dialog mit den Familien. Er sorgt für die Personalisierung und Individualisierung der Bildungstätigkeiten und führt, unter Einbindung der Familien, die Dokumentation des Bildungsprozesses

und des individuellen Lernwegs der einzelnen Kinder.

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 finden in unseren Kindergärten im Jänner statt.

Eingeschrieben werden die Jahrgänge: 2011, 2012, 2013 und 2014 (Jänner- und Februargeborene).

Nehmen Sie sich Zeit, gemeinsam mit Ihrem Kind zu kommen.

Wenn Sie die Termine am Nachmittag wahrnehmen, führen wir Sie und Ihr Kind gerne durch den Kindergarten. Das Kind kann spielend erste Eindrücke von der neuen Umgebung sammeln. Am Vormittag ist es aus organisatorischen Gründen nicht möglich den Kindergärten zu besichtigen.

Wir stehen Ihnen gerne für ein Gespräch zur Verfügung.

Bitte bringen Sie eine Kopie der Steuer Nummer des Kindes mit.

Informationen mit den genauen Terminen finden sie ab Jänner an den Eingangstüren der Kindergärten von Naturns und Staben und im Pfarrbrief von Naturns. (Judith Holzeisen Parth, Anja Sprenger)



Die Termine für den Kindergarten Naturns sind voraussichtlich:

Montag, 18. Jänner 2016:	13.45 bis 15.45 Uhr
Dienstag, 19. Jänner 2016:	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.45 bis 15.45 Uhr
Mittwoch, 20. Jänner 2016:	09.00 bis 12.00 Uhr.

Die Termine für den Kindergarten Staben sind voraussichtlich:

Montag, 18. Jänner 2016:	14.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag, 19. Jänner 2016:	14.30 bis 15.30 Uhr.

Naturns Kultur und Freizeit GmbH

Ausstellung „Ausdruck der Farben“ von Josef Winkler vom 4.-13. September im Bürger- und Rathaus von Naturns ein voller Erfolg

Farb- und ausdrucksstarke Bilder des Hobbymalers begeistern zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

Der erste Eindruck, den man von den Bildern Josef Winklers gewinnen kann, ist das Überraschende und Ungewöhnliche. Ist es die leuchtende Farbensprache eines Großteils seines Werkes oder dessen klar komponierte Formenvielfalt? Oder die Themenwahl, welche Eigenschaften des Menschen umkreist? Die Formen streng stilisiert, flächig voneinander abgegrenzt, formell phantasievoll, durch die starke Farbkraft noch gesteigert- Winkler hat eine ihm gemäße künstlerische Ausdruckweise gefunden. Die farblich leuchtenden Bilder, in ungewohnter Formensprache, hinterlassen zunächst eine besonders eindrucksvolle Wirkung. Man findet kaum Vergleichbares in der Gegenwart. Wo findet man etwa Bilder, bei denen auch Blattgold eine malerische Rolle spielt? Alle diese Mittel sollen bei Josef Winklers Bildern den Betrachter zu einem tieferen Ein-

dringen in den Sinn des Dargestellten führen. Sieht man von den Abstrakten ab, war Kunst immer eine Anleitung oder Aufforderung zur Tiefensicht der Dinge. Farbe und Form sind bei Winkler weit davon entfernt „l'art pour l'art“ zu sein, also Selbstzweck, sie sind Mittel, die Aussagekraft zu erhöhen, auch wenn sich der Betrachter vor die Aufgabe gestellt sieht, das Bild zunächst zu enträtseln.

Nichts bei Winkler liegt platt sichtbar an der Oberfläche. Der Betrachter ist angehalten, sich damit auseinanderzusetzen, einzudringen in das Dargestellte. Die Formgebung trägt viel Symbolik in sich. Man wird zur Ausweitung seiner Phantasie und zur Suche nach dem Erfassen des Bildinhalts angeregt. Die Kunst sollte eigentlich die natürliche Neugier des Menschen zugleich wecken und zum Erkennen der Bedeutung der Erscheinungen bringen. Durch die heutige Bilderflut der Medien endet die Neugier aber oft in der bloßen Zerstreuung. Das Werk von Josef Winkler hilft



Der Künstler mit aufmerksamen Betrachtern.



Horst Ringel und Josef Winkler.

dagegen, die Konzentration und Intuition zu fördern. (Horst Ringel)

Das „Herbert Pixner Projekt“ im Bürger- und Rathaus von Naturns

Endlich war es soweit: Am 22. Oktober trat der Ausnahmemusiker, Multiinstrumentalist und Komponist Herbert Pixner (Diatonische Harmonika, Klarinette, Trompete, Flügelhorn, Saxophon) zusammen mit seinen kongenialen Bandmitgliedern Heidi Pixner (Tiroler Volksharfe), Manuel Randi (Gitarren/Klarinette) und Werner Unterlerchner (Kontrabass) in Naturns auf.

Das Herbert Pixner Projekt ist seit zehn Jahren diesseits und jenseits der Alpen unterwegs und begeistert mit einem unverwechselbaren Stil aus traditioneller

alpenländischer Musik, Flamenco, Gipsy-Jazz, Blues, Rock und Worldmusic eine immer größere Fangemeinde.

In Naturns war dies nicht anders: Der Bürger- und Rathaussaal war ausverkauft. Im zweistündigen Programm verwöhnten die vier Virtuosen ihr Publikum mit einem musikalischen Feuerwerk, einem Best of Pixner der letzten zehn Jahre, gespickt mit spritzigen und lustigen Erzählungen von Herbert Pixner selbst, der durch den Abend führte.

Das Unbändige in dieser Musik, die Souveränität des Spiels fanden auch hier großen Anklang: Naturns bot an



Konzert in Naturns.

diesem Abend ein absolutes Hörvergnügen und musikalischen Genuss vom Feinsten. (Cornelia Schöpf, Valentin Stocker)

Stiegen zum Himmel – Alpine Straße der Romanik

„Unterwegs auf der Straße der Romanik“ nennt sich die Veranstaltungswoche, die heuer zum 8. Mal mit verschiedenen Aktionen auf die zahlreichen mittelalterlichen Kunstschätze vom Obervinschgau bis ins Überetsch aufmerksam machte.

Diesmal bildete die Wanderung rund um Naturns am Sonntag, den 4. Okto-

ber den Auftakt der Romanikwoche. Naturns ist von drei mittelalterlichen Burgen umgeben. Das in den 1970er Jahren erbaute Bürger- und Rathaus greift diese Burgenarchitektur auf. Rund 30 Kunst- und Kulturinteressierte ließen sich vom wechselhaften Wetter nicht abschrecken und machten sich mit der kompetenten Führerin Maria Koch auf den Weg, den Blick auf die Architektur



Reisebericht von Jonas Ruatti.

gerichtet. Vorbei an zahlreichen modernen Geschäfts- und Wohnbauten begab sich die Gruppe zur St. Prokuluskirche, um die einzigartigen Fresken zu bestaunen. Weiter ging es über die am Sonnenhang angelegte Vogeltennpromenade, vorbei an der Burg Hochnaturns, alten Bauernhöfen, modernen Wohnhäusern und Hotels, bis zur steinzeitlichen Felsenhöhle bei Neuräutl. Über Kompatsch und an schmucken Wohnhäusern vorbei kehrten die Wanderer ins Dorf zurück und begaben sich zur letzten Etappe, nämlich ins Prokulus Museum. Dort folgten sie mit großem Interesse den Erklärungen der Führerin, bewunderten die in der Kirche abgenommenen gotischen Fresken und ließen den Tag bei regem Gedankenaustausch und einem Glas Wein ausklingen. Highlight der Romanikwoche war der Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Oktober 2015, an dem rund 20 Kulturdenkmäler von hohem künstlerischem Wert mit Führung offen standen, darun-

ter auch die St. Prokulus Kirche und das Prokulus Museum.

Bei strahlendem Herbstwetter nutzten außergewöhnlich viele Kunst- und Kulturinteressierte das reichhaltige Angebot. Die St. Prokulus Kirche mit den vor-karolingischen Fresken war sehr gut besucht. Das Prokulus Museum bot am Nachmittag bei freiem Eintritt Führungen durch die vier Zeitepochen, angefangen von der Spätantike über das Mittelalter bis zur Pestzeit 1636 an. Für die Kinder standen eine Mal-Ecke und Quizfragen bereit. Ab 16.30 Uhr gab es zwei Vorträge: Der Historiker Michael Lochmann veranschaulichte anhand eines Reiseberichtes mit Bildern die Pilgerreise des Martin Schlögl von Naturns nach Jerusalem im Jahre 1898.

Anschließend berichteten die Firmlinge Leo Schgör und Jonas Ruatti gemeinsam mit dem Pastoralassistenten Thomas Weithaler von ihrer spannenden Reise nach Taizé im Frühling 2015. Nach den beiden Vorträgen wurde feierlich



Vortrag von Michael Lochmann.



Rathaus – Hochnaturns.

auf den schönen Tag und die Besonderheiten in Kirche und Museum angestoßen. (Maria Kreidl)

Neujahrskonzert 2016 - „Mit dem Salonorchester Südtirol ins Neue Jahr“

Auch zu Beginn des Jahres 2016 wird es in Naturns wieder ein Neujahrskonzert mit dem bereits bekannten Salonorchester Südtirol geben: War es beim letzten Mal ein kleineres Ensemble, das mit klassischen und solistischen Darbietungen auf der Bühne stand, wird es diesmal wieder die traditionelle Salonorchesterbesetzung sein.

Das Programm orientiert sich vom Stil her an den Neujahrskonzerten der Wiener Philharmoniker. Besonders dürfen wir uns auf die Sänger Verena Seeber (Sopran) und Simone Marchesini (Bariton) freuen, die Arien und Duette aus berühmten Operetten wie Franz Lehárs „Lustige Witwe“ oder Carl Millöckers „Bettelstudent“, aber auch Wiener Lieder vortragen werden.

Reinhilde Gamper auf der Zither wird dafür sorgen, dass der Walzer „Geschichten aus dem Wienerwald“ von Johann Strauß und die Polka-Mazurka „Die Nasswalderin“ von Josef Strauß gemeinsam mit dem Orchester in der Originalfassung erklingen können.

Das Brassquintett der Musikkapelle Naturns mit Manuel Tumler, Michael Hanny, Stefan Gritsch, Philipp Götsch und Roman Tumler wird sowohl gemeinsam mit dem Salonorchester, als auch mit eigenen Beiträgen zum Gelingen des Abends beitragen. Für Wissenswertes und Unterhaltsames zu den Komponis-

ten und zu den vorgetragenen Musikstücken wird wieder Karl T. Kogler auf seine typisch wienerisch charmante Art und Weise in seiner Moderation sorgen. Insgesamt erwartet uns alle wieder ein abwechslungsreiches Programm mit vielen musikalischen Höhepunkten, das die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer sicher wieder höher schlagen lassen wird.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. (Valentin Stocker)



Neujahrskonzert 2016

Sonntag, 3. Jänner 2016 mit Beginn um 19.00 Uhr
im Raiffeisensaal des Bürger- und Rathauses Naturns

mit dem Salonorchester Südtirol
mit

Verena Seeber (Sopran), Simone Marchesini (Bariton),
Reinhilde Gamper (Zither)
Brassquintett der Musikkapelle Naturns

Karl T. Kogler, Moderation

In der Pause: Neujahrsumtrunk

Kartenreservierung ab 21. Dezember 2015 von 9.00 bis 12.00 Uhr und von
14.00 bis 18.00 Uhr im Tourismusbüro Naturns - Telefon 0473 666077.

Folgt dem Stern - Weihnachtsfresko in der St. Prokulus Kirche

Zum ersten Mal schließt sich heuer die St. Prokulus Kirche der Initiative „Wegkrippen in Naturns“ an. Dem Weihnachtsfresko in der Kirche liegt die biblische Erzählung von den drei Weisen aus dem Morgenland zugrunde.

Im Matthäus-Evangelium ist von „magoi“ die Rede, von den Magier oder Sterndeutern, „die den neugeborenen König der Juden suchen, weil sie seinen Stern im Aufgang gesehen haben.“ (Mt 2,1-2). Die Wandmalerei aus der Zeit um 1400 zeigt die Weisen aus dem Morgenland, besser bekannt als die Hl. Drei Könige, als ein Leben lang Suchende. Bildhaft wird christliches Leben als lebenslange Pilgerschaft hin zu Gott dargestellt. Die Drei ziehen als Knaben los, setzen die Reise als Männer fort und finden als Greise, dem Stern folgend, zum Jesuskind, dem Retter der uns geboren wurde.

Diese äußerst seltene Krippendarstellung in der St. Prokulus Kirche kann an den Sonn- und Feiertagen vom 13. Dezember bis 6. Jänner von 14.00-16.00



FOLGT DEM
Stern!

Schon die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ folgten dem Stern zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Folgt dem Stern zur St. Prokuluskirche, um dort eine ganz eigene Weihnachtsgeschichte zu betrachten.

Im Rahmen der Wegkrippenaktion 2015 öffnet die Kirche ihre Tür, um eine besondere Weihnachtsdarstellung zu zeigen. (Fresko um 1400) Geöffnet an den Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 16.00 Uhr (außer am 25. Dezember).

MI, 09.12. Patrozinium um 19.00 Uhr
SO, 13.12. SO, 20.12. SA, 26.12.
SA, 27.12. SO, 03.01. MI, 06.01.

PROKULUS
kulturverein
BEGEGNUNG

Uhr besichtigt werden (außer am 25. Dezember).

Der Prokulus Kulturverein gibt zu diesem Anlass eine hochwertige Weihnachtskarte mit der Darstellung der Hl. Drei Könige heraus. Die Karte ist am 9.

Dezember bei der Prokulus-Patroziniumsfeier und zu den genannten Öffnungszeiten in der St. Prokulus Kirche erhältlich, oder auf Anfrage beim Verein, E-Mail: prokulusverein@rolmail.net, Tel.: 348 7328294. (Maria Kreidl)



Wally
Bistro • Pizzeria

Hauptstrasse 87 39025 Naturns

Alle Neuigkeiten unter:
www.pizzeria-wally.it oder facebook

Geöffnet: 11:00-22:00 Uhr - durchgehend Pizza

Ruhetag: Dienstag ganztägig und
Mittwoch bis 17:00 Uhr

Von November bis Mai
nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr geschlossen

**PIZZA
AUS DEM
HOLZOFEN**

Spielecke für Kinder
schöne Terrasse

auch Dinkel, Maxi, halb meter Pizza

Tel. 0473 667 247 - Tel. 334 31 75 353

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Eltern Kind Zentrum (Elki) Naturns

Sommerspielgruppe

Das Eltern Kind Zentrum (Elki) Naturns hat heuer zum zweiten Mal eine Betreuung für Kinder von 3,5 bis 7 Jahren angeboten, um die betreuungsfreie Zeit zwischen Kindergarten und Sommerkindergarten zu überbrücken.

In den fünf Wochen wurden insgesamt ca. 30 verschiedene Kinder (max bis zu 18 pro Tag) von 7.30 bis 13.30 im Gymnastikraum der Grundschule, der von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, betreut. Wochenweise konnten die Eltern ihre Kinder im Vorfeld dazu anmelden.

Am Interesse der Kinder orientiert, wurden verschiedene kreative Angebote, viel Bewegung und Spaß im Freien, sowie verschiedene Ausflüge geboten. Am Morgen wurden die Räumlichkeiten des Gymnastikraums der Grundschule für das Freispiel genutzt. Gestärkt nach einer gemeinsamen gesunden Jause ging es anschließend täglich ins Freie.



Neben gemütlichen Spaziergängen zu den verschiedenen Naturnser Spielplätzen wurden dabei auch der Besuch im Erlebnisbad Naturns, der Besuch im Naturparkhaus Texelgruppe, der geführte Besuch im Archeopark mit zahlreichen Mitmach-Angeboten, der Ausflug zum Partschinser Wasserfall und der Ausflug zur Untersteller Aussichtsplattform zu einem besonderen Erlebnis. Für das abwechslungsreiche und leckere Mittagessen sorgte mittags das Rathaus-



cafe. Mit einer Grillfeier wurde die gemeinsame Zeit am Zeltlagerplatz abgeschlossen. (Katharina Köhler, Alyn Stadler)

Zu wenig Platz im Elki Naturns

Der offene Treff ist der Mittelpunkt und die Säule eines Eltern Kind Zentrums. Durch unsere beengten Räumlichkeiten, vor allem im Garderoben- und Essbereich, einem fehlenden Garten und kaum Stauraum kann unser Spielraum leider nicht so gestaltet und genützt werden, wie wir uns das eigentlich wünschen.

Vor knapp drei Jahren waren wir bereits auf der Suche nach geeigneten Räumen und glaubten diese in der Hauptstraße gefunden zu haben. Ziemlich bald stellte sich heraus, dass die von uns angemieteten

Räume nicht unseren Ansprüchen entsprachen und viele Angebote ausgelagert werden mussten. Für einen Großteil unserer Kurse dürfen wir glücklicherweise immer wieder verschiedenste Räume des Sozial- und Gesundheitssprengels und des Altersheims nützen.

Wir wünschen uns zwei abgetrennte (oder abtrennbare) ebenerdige Räume für den offenen Treff und die Kurse, eine kleine gemütliche Küche mit Sitzgelegenheit, Garderobe und Badezimmer mit genügend Platz für unseren Wickel-



tisch, einen Keller oder Abstellraum und für die warme Jahreszeit einen Garten. (Carmen Etzthaler)

Danke den freiwilligen Helferinnen!

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist für die Öffnungszeiten des offenen Treffs, genügend ehrenamtliche Helferinnen zu finden die uns durch ihre tatkräftige Mithilfe unterstützen.

Lasst uns froh und munter sein...

.. und uns recht von Herzen freu'n - bei der Nikolausfeier des ELKI Naturns am Samstag, 5. Dezember 2015 um 10.00 Uhr im Widum von Naturns fällt uns das auch ganz sicher nicht schwer.

Bei der Vollversammlung im Februar 2016 wird der Vorstand neu gewählt. Wer aktiv im Vereinsvorstand mitarbeiten möchte, kann sich jederzeit telefonisch unter 348 8078108 oder per Mail,

naturns@elki.bz.it, bei uns melden. Wir stehen gerne für klärende Fragen zur Verfügung. (Carmen Etzthaler)

Der Nikolaus besucht Klein und Groß, wir hören die Geschichte vom Heiligen Nikolaus, singen zusammen Nikolauslieder und lassen uns natürlich auch noch die Nikolausjause schmecken!

Anmeldung bis Freitag, 04.12.2015 um 11.00 Uhr erforderlich: naturns@elki.bz.it oder 348 8078108. (Karin Meister)

Spielend die Welt entdecken

Vor fast 10 Jahren wurde die Kitas im Altersheimgebäude in Naturns eröffnet. Dieser natürliche Begegnungsort der verschiedenen Generationen stellte sich für Groß und Klein als überaus wertvoll heraus.

Aufgrund der regen Nachfrage wurde das Betreuungsangebot rasch auf 20 Tagesplätze erweitert. Vier qualifizierte Mitarbeiterinnen betreuen die Kinder zwischen ihrem ersten und dritten Lebensjahr. Um das Kind dort abholen zu können wo es sich in seiner individuellen Entwicklung befindet, gilt es den Fokus auf die ganze Familie und ihre Bedürfnisse zu legen. Nur auf dem „Boden des Vertrauens“ kann ein gesundes und glückliches Wachsen gelingen. Daher steht vor dem Betreuungsbeginn ein intensiver Austausch mit den Eltern und anschließend eine gemeinsam geplante „Eingewöhnungszeit“ mit einer festen Bezugsperson, welche für Eltern und Kinder eine wertvolle „Zeit des Ankommens“ ist.

In dieser Phase nutzen die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind einige Tage lang die ersten Kennenlernstunden in der Gruppe. Dieser transparente Einblick in den Kitas-Alltag stellt für die meisten Familien die Basis für eine Vertrauensbeziehung dar. Die weitere Eingewöhnungszeit orientiert sich dann Schritt für Schritt am Verhalten und dem Bedürfnis des Kindes und seiner Eltern. Die hellen und liebevoll eingerichteten Räume sowie pädagogisch sinnvolle Spiel- und Förderangebote tragen zum Wohlbefinden der ganzen Gruppe bei.

Halbjährlich werden neben Entwicklungsgesprächen auch Elternabende zu verschiedenen pädagogischen Themen angeboten. Im April wurde auf Wunsch der Eltern das Thema „Ernährung, Schnuller und Flasche“ vorgestellt. Im November 2015 sind Themen aus der „Entwicklungspsychologie“ als Schwerpunkt geplant.

Die Kitas Naturns ist ganzjährig von



Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 15.00/16.00 Uhr geöffnet, wobei sich die Öffnungszeiten am Bedarf der Familien orientieren. Innerhalb dieses festgelegten Zeitrahmens wird gemeinsam mit den Familien die individuelle Betreuungszeit vereinbart. Aktuell können noch einzelne Betreuungsplätze vergeben werden. Für Informationen steht Ihnen die Leiterin Christine Weithaler gern zur Verfügung. Kitas Naturns, Gustav-Flora-Str. 10, 39025 Naturns, Tel. 0473 671581, kitas-naturns@tagesmutter-bz.it. (Christine Weithaler)

Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten im Sozialsprengel Naturns

Nachdem im Jahr 2013 das „Wohngeld“ des Wohnbauinstituts und das von den Sozialsprengeln ausbezahlte „Mietgeld“ zum sogenannten „Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten“ zusammengelegt wurde, können nun die Bürger aus den Gemeinden Naturns, Partschins, Plaus und Schnals um diesen Beitrag im Sozialsprengel Naturns, Gustav-Flora-Straße 8 ansuchen.

Anrecht auf den Mietbeitrag haben Personen mit einem registrierten Mietvertrag für Wohnzwecke, deren wirtschaftliche Situation eine bestimmte Höhe nicht übersteigt. Ermittelt wird die wirtschaftliche Situation durch die sogenannte Einkommens- und Vermögenserklärung (EVE) aller im Haushalt lebenden Personen. Die Einkommensgrenze einer Person liegt derzeit ungefähr bei 1.328 Euro netto monatlich, für 2 Personen bei 1.737,99 Euro netto monatlich. Der Freibetrag für Ersparnisse

beträgt für eine Person 10.000 Euro und ab 2 Personen 20.000 Euro.

Der Mietbeitrag wird normalerweise für ein Jahr gewährt und monatlich ausbezahlt. Der höchst mögliche Beitrag wird jährlich von der Landesregierung festgelegt und unterscheidet sich je nach Familiengröße und Gemeinde. Der Höchstbeitrag für eine allein lebende Person in der Gemeinde Naturns liegt derzeit bei 420 Euro monatlich.

Nicht EU-Bürger erhalten den Mietbeitrag erst nach fünf Jahren ununterbrochenem Wohnsitz und ständigem Aufenthalt in Südtirol.

Personen, die vom Elternhaus (Herkunftsfamilie) ausziehen, um in einer Mietwohnung zu wohnen, erhalten im ersten Jahr 50% des möglichen Beitrages.

Kein Anrecht auf den Mietbeitrag haben Studenten sowie Mieter, die nicht selbst in der Wohnung leben oder nicht den Wohnsitz dort haben und Personen, die

bereits in einer Sozial- oder Gemeindefamilie leben. Auch wer eine ihm zugewiesene Sozialwohnung ablehnt, hat für 5 Jahre kein Anrecht mehr auf einen Mietbeitrag. Ausgeschlossen vom Beitrag werden auch Personen, deren Eltern oder Kinder über mehr als eine Wohnung in Südtirol verfügen und Personen, die eine Wohnung von den Eltern oder Kindern angemietet haben.

Anrecht auf den Beitrag für Wohnungsnebenkosten (Heizung, Wasser usw.) haben neben den Mietern auch Eigentümer einer Wohnung, sowie Personen mit Wohnrecht oder Fruchtgenuss, sofern sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen. Seit 1. September 2014 gibt es auch einen erhöhten Beitrag für Wohnungsnebenkosten für Senioren über 70, wenn sie alleinstehend sind, kein größeres Vermögen haben und ein gewisses Nettoeinkommen im Jahr nicht überschreiten (ca. 7800 Euro). (Renate Pichler)

Tagesmütter bieten Kleinkindern ein familiäres Nest

Ein Ort voller Wärme und Geborgenheit: rund 100 Tagesmütter der Sozialgenossenschaft Tagesmütter bieten in ganz Südtirol familienfreundliche Betreuungsplätze bei sich zu Hause an. Zeitliche Flexibilität, familiäre Nestwärme und viel Zeit für jedes einzelne Kind sind gerade für die Kleinen ein großes Plus.

Auch in der Gemeinde Naturns bieten die Tagesmütter eine familiennahe und flexible Unterstützung, Familie und Beruf zu kombinieren und die Kinder dabei in professionellen und liebevollen Händen zu wissen. Die Tagesmütter bauen dabei auf die Ausbildung zur Tagesmutter und einen reichen Erfahrungsschatz mit Kindern. Unterstützt werden sie von der Pädagogin Dr. Gloria Bertagnolli und der Koordinatorin Ruth Ladstätter.

Verena Mayr arbeitet seit April 2015 als

Tagesmutter in Tabland und studiert zudem Bildungswissenschaften an der Universität von Brixen. „Da mich der Verlauf der Entwicklung der Kinder und wie man diese als Tagesmutter begleiten kann, sehr interessiert“, erzählt Verena Mayr. „Ich freue mich schon sehr darauf zahlreiche Kinder und Eltern bei mir begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit ihnen eine tolle Zeit zu erleben!“

Kinder zu betreuen bedeutet für die Tagesmutter, die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und in den Mittelpunkt zu stellen. Den Kindern die Natur nahe zu bringen und für einen respektvollen Umgang damit zu sensibilisieren. Ihnen Halt, Sicherheit und das Gefühl der Zugehörigkeit zu geben und auf eine spielerische Art ein ganzheitliches Lernen und Fördern aller Sinne zu gewähren.

Informationen und Anmeldungen bei: Koordinatorin Ruth Ladstätter, Alters-



Tagesmutter Verena Mayr.

heim Naturns, Gustav-Flora-Str. 10, Handy 348 7668053, E-Mail ladstaetter@tagesmutter-bz.it, www.tagesmutter-bz.it. Termine nach Vereinbarung. (Angelika Stuefer)

Kleiderstube Wilma

Als im Jahre 2012 die Kleiderstube „Wilma“ ihre Tore im Untergeschoss des Widums von Rabland öffnete, hatten wohl nur einige wenige an ihren großen Erfolg geglaubt.

Die Kleiderstube ist ein Projekt der Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals, sowie des Sprengelbeirates des Sozial- und Gesundheitssprengel Naturns. Getragen wird das Projekt von der Pfarrcaritas Naturns und der mittlerweile stolzen Zahl von 35 Freiwilligen Helfern und Helferinnen.

Seit April 2015 ist die Kleiderstube „Wilma“ in die hellen, großzügigen Räumlichkeiten des ehemaligen Arztambulatoriums unterhalb der Gemeinde von Naturns gezogen und hat jetzt dort ihre Bleibe gefunden. Für diese Räume, in denen sich gut arbeiten lässt, sind die Helfer sehr dankbar.

Jeden Dienstag wird die Kleiderstube von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, an diesem Tag werden Kleider angenommen und verteilt. Zusätzlich kann an jedem Donnerstag von 09.00 bis 11.00 Uhr Ware abgegeben werden.

Gesammelt werden Kleider und Schuhe, Bettwäsche und Handtücher, Gebrauchsgegenstände wie Küchenutensilien, Spielsachen, Bücher, CD's, Deko-



ration und vieles mehr, natürlich in sehr gutem Zustand.

Die Kleiderstube soll nicht nur eine Anlaufstelle für Bedürftige sein, sondern auch die Nachhaltigkeit fördern bzw. der Wegwerf-Gesellschaft entgegenwirken. Ganz nach dem Motto: „Jeder kann bringen was er nicht mehr braucht und mitnehmen was er braucht.“ So soll das „Geber- und Nehmerprinzip“ gefördert werden.

Um zu verhindern, dass das Nehmen nicht in einen „Konsumrausch“ ausartet, dürfen Bürger der Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals alle zwei Wochen kommen und max. 20

Stück mitnehmen, Bürger außerhalb des genannten Einzugsgebietes ein Mal im Monat. Die Mitnahme ist kostenlos. Durchschnittlich besuchen jeden Dienstag ca. 45 Personen die Kleiderstube.

Am Samstag 12. Dezember 2015 findet in der Kleiderstube „Wilma“ ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag sind von 10.00 bis 16.00 Uhr alle Interessierten herzlich eingeladen die neuen Räumlichkeiten in Naturns zu besichtigen.

Die Mitarbeiter/innen würden sich über einen zahlreichen Besuch sehr freuen. (Arianna Polverino)

Senioren 60+ eine sangesfreudige Gemeinschaft

Die Singgemeinschaft der Senioren 60+ trifft sich monatlich einmal am Mittwoch um 15.00 Uhr im Pfarrsaal von Naturns zu einem fröhlichen gemeinschaftlichen Singen.

Mit der Chorleiterin Martha Christanell werden in diesen 1 ½ Stunden altbekannte Volkslieder, Berg- und Heimatlieder aber auch alte Schlager aus unserer Jugendzeit gesungen. Auch neues bodenständiges Liedgut wird mehrstimmig gelernt und eingeübt. Um den Sängern das Singen zu erleichtern und damit alle Sänger den gleichen Text singen, wurde ein eigenes Singbüchlein mit 50 Liedern, mit gut leserliche, großer Schrift von Emma Braun zusammengestellt. Das schöne Titelbild stammt von Gottfried Spechtenhauser. Die Heftspesen wurden vom Senioren KVW Verein von Naturns bezahlt. Inzwischen haben wir schon weit mehr Lieder in unserem Programm, sodass es schon ein zweites Liederheft braucht.

Zum Abschluss der Singtätigkeit im Zeitraum Oktober 2014 bis April 2015 machten wir am Nachmittag des 29. April 2015 einen Ausflug nach Unserfrau in Schnals.

Auf dem Kirchplatz empfing uns das Bläserduo Hermann Wenter und Leo Platzgummer mit Weisenliedern. Bei der Andacht in der Wallfahrtskirche dankten wir in Gebeten und Marienliedern für unser bisheriges langes Leben und baten die Muttergottes um weitere gute und gesunde Jahre, um den Frieden in unseren Familien und in der Welt, aber auch für den ewigen Frieden unserer lieben Verstorbenen.

Anschließend wanderten wir zum Cafe Remi, wo wir auf Einladung des KVW Naturns mit Kuchen und Kaffee freundlich bewirtet wurden. Mit gemeinschaftlichem Singen und Musikstücken von Hermann Wenter und Leo Platzgummer wurde der frohe und besinnliche Ausflug abgeschlossen. Mit dem Bus fuhren wir wieder nach Naturns zurück.

Am 14. Oktober 2015 war unser 1. Treffen und 26 Seniorensänger aus Naturns, Tabland, Staben, Tschirland und Partschins waren mit Begeisterung dabei.

Am 4. November machte die Sängergemeinschaft 60+ eine kurze Törggelenwanderung nach Partschins zum Graswegerkeller, wo wir uns mit Gerstsuppe, Hauswurst mit Kraut, Krapfen und Kösten bewirten ließen.

Unser nächster Termin für das gemeinschaftliche Singen ist Mittwoch, 16. Dezember um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.



Senioren-Sängerausflug Schnals 29.04.2015.



Singprobe.

Wir wollen die Senioren ermuntern sich an diesem Nachmittag zu erheitern und alle, die ihre Stimme wieder in Schwung bringen wollen, sind herzlich willkommen, auch mit Begleitinstrumenten. „Singen kennt kein Alter und wirkt als Lebenselixier!“ (Hermann Christanell)

Seniorenbeirat der Gemeinde Naturns 2015 – 2020

Die Satzung der Gemeinde sieht die Einsetzung eines Seniorenbeirates vor um die Zusammenarbeit zwischen Senioren und Gemeinde zu fördern. Der Beirat hat beratende Funktion.

Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe die Anliegen der Senioren in der Gemeinde zu unterstützen und durch Vorschläge, Anregungen und Aktivitäten die Lebensbedingungen auf Ortsebene zu verbessern.

Neue Vorsitzende des Seniorenbeirates ist Frau Burgi Nischler.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind: Christl Messmer, Rosa Gurschler, Marianne Blaas, Karl Bachmann, Johanna Prader, Edith Noggler, Ute Spiss, Dr. Johann Pöll, Margot Tschager und Gemeindereferentin Christa Klotz. (ck)



Die Kinder vom Wichtelwald



Waldpost

der Wald-Spielgruppe Naturns

5/Herbst 2015



Mama
Katja

Warum ich so begeistert bin mein Kind in den Wald zu schicken?
Weil ich jeden Tag erlebe welch gesundes Fundament mein Kind durch das Sein in der Natur erhält. Im Freien sein macht Spaß, Naturbegegnung ist spannend!



Mama
Claudia

Ich finde es so wertvoll, dass meine Kinder im Wald eine besondere Beziehung zur Natur und zu den Jahreszeiten entwickeln. Das Draußensein bei jeder Witterung stärkt die Kinder – sie sind sehr selten krank!



Papi
Florian

Ich bin immer wieder stolz darauf, wie die Kreativität meiner Tochter grenzenlose Entfaltung findet; aus wenig Material wird so vieles geschaffen und fürs Spiel verwendet. „Handwerk trifft auf goldenen Boden“, mein eigener Einsatz beim Schaffen und Instandhalten der Strukturen macht sich vollends bezahlt!

Mama
Katharina

Durch den Umgang in der Natur finden unsere Kinder hier ideale Möglichkeiten eine Vielzahl von Erfahrungen zu sammeln. Alle Sinne werden gefördert: rennen, ruhig ein Insekt beobachten, mit Stöcken Ritter sein und den Duft der Blumen aufnehmen. Wie schön ist es, dass zur sprachlichen und musikalischen Förderung auch am Leben und Wirken der Menschen, der Tiere, der Pflanzen, der Elemente, der Jahresfeste, der Jahreszeiten teilgenommen wird.



Werden die Tage kurz,
werden die Herzen hell.
Über dem Herbst strahlt
leuchtend Sankt Michael.

Sankt Michael,
Herr der Zeit!
Du gibst wahres Brot!
Und ein neues Kleid!



Spüren

Mit-Erleben
Begreifen

Sehen
Bewundern
Gedeihen

Respektieren
Schöpfen

Sich inspirieren lassen

Anna
Pädagogische
Leiterin



Johanna
Betreuerin



Der Lernort Wald ist ausgerichtet auf ein lebensnahes Lernen. Alles was die Kinder umgibt, die Bäume, der Waldboden, die Tiere und die Witterung bilden diesen Lehr- und Lernraum.

In der Natur spielende Kinder entwickeln ein hohes Maß an Kreativität, Sozial- und Selbstkompetenz, sind voller Entdeckungs- und Tatendrang.

Durch klare Strukturen und Wiederholungen in Tages- und Wochenablauf, sowie im Jahresrhythmus, wollen wir Sicherheit, Vertrauen und Orientierung vermitteln. Kind Sein dürfen, spielen, bauen und gedeihen – im intensiven Miterleben der Naturprozesse.

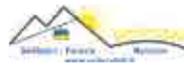
Entwicklungs-, Spiel- und Lernraum für Kinder, Eltern und uns Erzieherinnen. Unser pädagogischer Ansatz baut auf die Nachahmungskräfte, stützt die Eigenaktivität im freien Spiel und in den geführten Angeboten.

Neben dem freien Spiel gibt es am Vormittag rhythmische, sprachliche und musikalische Angebote. Dabei lassen wir uns thematisch durch den Wald, die Jahreszeiten und den Jahresfesten inspirieren.



Kontakt
VKE Naturns
✉ naturns@vke.it

Wir danken für die Unterstützung: sowie Elektro TV Rabland | Unterthurner Naturns | Ivoclar-Vivadent | Manufacturing GmbH



IDEA
WERBETECHNIK

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das Vertrauen, wünschen frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Wir freuen uns Sie im Jahr 2016 mit einem erweiterndem Sortiment begrüßen zu dürfen.

Sicher sichtbar im Straßenverkehr

In Naturns kommen viele Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule und in den Kindergarten. Dabei ist es gerade in der Übergangszeit und jetzt im Winter sehr wichtig, dass Kinder im Straßenverkehr gut sichtbar sind und von den Autofahrern wahrgenommen werden.

Das Gefahrenpotential wird leider oft unterschätzt: Autofahrer können beispielsweise Fußgänger in der Dämmerung und bei Nacht viel schlechter wahrnehmen als am Tag, auch wenn die Straße beleuchtet ist. Besonders gefährdet sind Kinder bis zum achten Lebensjahr, da sich diese noch sehr auf das Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer verlassen. Wenn Kinder die Lichter eines herannahenden Autos sehen, gehen sie automatisch davon aus, dass der Autofahrer sie auch wahrnimmt. Bei Regen, Nebel oder Schneefall sind Farben und Silhouetten noch schlechter

erkennbar. Dunkel gekleidete Personen und Fahrradfahrer ohne oder mit ungenügender Beleuchtung werden deshalb leicht übersehen.

Tipps zur besseren Sichtbarkeit im Straßenverkehr:

Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte auf jedem Fall möglichst helle Kleidung tragen. Für Kinder sind auch Kleidungsstücke und Schultaschen mit reflektierenden Materialien besonders gut geeignet. Ebenfalls wirkungsvoll sind Reflektorstreifen, die an beweglichen Körperteilen wie Hand- oder Fußgelenke getragen werden.

Radfahrer müssen darauf achten, dass das Vorder- und Rücklicht am Fahrrad gut funktioniert. Zusätzlich sollten die Reifen, die Pedale und auch der Sattel mit Reflektoren, so genannten Katzenaugen, ausgestattet sein. Zusätzlich gibt es noch Lichtanlagen, die am Helm montiert werden können. Auf jedem Fall sollte die Lichtanlage bereits bei Däm-



merung eingeschaltet werden!

Auch Autofahrer können einen Beitrag zu mehr Sicherheit leisten: Sie sollten die Fahrweise unbedingt auf die Sicht und Witterung anpassen. Auch sind Front- und Heckscheibe, sowie die Lichtanlage und die Spiegel sauber zu halten, damit eine klare Sicht möglich ist.

Für alle Verkehrsteilnehmer gilt: Bei Dämmerung und Dunkelheit ist besonders auf die Sichtbarkeit und die Sicherheit im Straßenverkehr zu achten! (mg)

Besuch im Waldkindergarten

Die letzten warmen Herbsttage lockten auf einen Besuch im Wald.

Auf Einladung des VKE Naturns besuchten die Gemeindereferenten Michl Ganthaler (Bildung und Kultur) und Astrid Pichler (Vereinbarkeit Familie und Beruf) die Spielgruppe der "Wichtelkinder" im Waldstück nahe der Waldschenke von Naturns. Claudia Tapfer und Florian Gruber erklärten das Konzept und die konkreten Pläne für die Entwicklung des Waldkindergartens. Ein großes Ziel

der VKE-Spielgruppe ist es, dieses Angebot im Wald möglichst in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten oder auch anderen Organisationen weiter auszubauen und es so einer breiten Kinderschar zugänglich zu machen. Ein weiteres Ziel ist es, auf Landesebene auf Projekte dieser Art aufmerksam zu machen und sich für eine Grundsicherheit in der Finanzierung – die derzeit auf die Beiträge der Familien und private Sponsoren baut – einzusetzen. (ap)



Angebote für Senioren in der Gemeinde Naturns

Seniorenclub Staben: Ansprechpartnerin Rosa Gurschler

Seniorenclub Tabland: Ansprechpartnerin Marianne Blaas

Seniorenclub Tschirland: Ansprechpartnerinnen Carola Linter/Christl Messmer

Singgemeinschaft der Senioren 60+: Ansprechpartnerin Emma Braun

Seniorentanz, Organisator KVW: Ansprechpartnerin Maria Koch

Wassergymnastik für Senioren im Erlebnisbad: Ansprechpartnerin Andrea Kofler

Gesundheitsgymnastik für Frauen ab 50+ in Naturns, Staben und Tschirland: Ansprechpartnerin Anni Perkmann

Wandern mit Senioren, Organisator AVS: Ansprechpartner Helmuth Weiss

Geburtstagsfeiern im Seniorencafé: Ansprechpartner Christina Eberhöfer. (ck)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Start der Handballmeisterschaften in Naturns

Nach intensiver Vorbereitung sind nun die Meisterschaften der SSV Naturns Handballer gestartet. Die U14 Mädels haben schon erste Erfolge gesammelt. Die Serie-B Herren erwarten hingegen beim ersten Heimspiel eine schwierige Aufgabe.

Die Youngyets konnten ihr erstes Meisterschaftsspiel 2015/16 souverän gegen Mezzocorona mit 31:12 gewinnen. Dabei stachen vor allem Eva Maria Schweitzer mit zehn und Sulzer Mara mit sieben Treffern als Goalgetter des SSV Naturns Raiffeisen hervor. Im zweiten Spiel ging es vor heimischem Publikum gegen die Meisterschaftsfavoriten des ASC Algund. Dabei setzte es eine klare 17:42 Niederlage. Erst im zweiten Durchgang fanden die Gelb-Blauen besser ins Spiel und nutzten im Gegensatz zur ersten Hälfte auch die Torchance. Über das gesamte Spiel hatten die Mädchen von Trainer Martin Cainelli Schwierigkeiten die Räume, welche sich bei der Algunder 6:0 Abwehr öffneten, zu nutzen. Wiederum waren Schweitzer Eva Maria (7) und Sulzer Mara (5) die treffsichersten Spielerinnen des SSV.

Das Serie-B Herrenteam von Coach Felix Christanell geht hoch motiviert auf Punktejagd. Bei Insidern werden die Yets als Mitfavorit um die Meisterschaft gerechnet. Das erste Heimspiel findet am Freitag, 27. November um 20.00 Uhr in der Mittelschulhalle von Naturns statt. Mit der U20 des SSV Brixen erwartet die Naturnser ein sicherlich starker Gegner. Es ist mit einem spannenden Handballfight zu rechnen.

Erste Erfahrungen hat auch das U12 Team gesammelt. Für die meisten der 14 Kids war das Turnier in Brixen ihre erste Teilnahme an einem Handballturnier. Leider hatten sie das Pech, in die stärkere Gruppe gelost zu werden und so



Serie B Herren: Erstes Heimspiel am 27.11. um 20.00 Uhr gegen SSV Brixen U20.



Die Youngyets der U20 konnten beim Turnier in Brixen ihren ersten Punkt ergattern.

verlor man drei der vier Spiele (13:1 gegen die Youngsters A aus Meran, 10:1 gegen das JZ Eisacktal A und 9:3 gegen Bozen B). Doch gelang den Neo-Yets auch bereits der erste Punktgewinn bei der: Das 7:7 Unentschieden gegen JZ

Tauferer Ahrntal reichte jedoch nicht zum Überstehen der Gruppenphase. Aktuelle Infos und Bilder laufend auf der Facebook-Seite des SSV Naturns Handball und unter www.ssvnaturns.it. (Zeno Christanell)

Die nächsten Heimspiele in der Halle Naturns:

Fr. 27. November 2015	Mittelschulhalle Naturns	20:00 Uhr	Serie B/U20	SSV Naturns – SSV Brixen U20
Sa. 28. November 2015	Mittelschulhalle Naturns	15:30 Uhr	U14 weiblich	SSV Naturns – SSV Bruneck A
Fr. 04. Dezember 2015	Mittelschulhalle Naturns	20:00 Uhr	Serie B/U20	SSV Naturns – Pall. Pressano U20
Sa. 12. Dezember 2015	Mittelschulhalle Naturns	15:30 Uhr	U14 weiblich	SSV Naturns – ASD Bondone
Sa. 16. Jänner 2016	Mittelschulhalle Naturns	15:30 Uhr	U14 weiblich	SSV Naturns – Fiemme e Fassa
Sa. 23. Jänner 2016	Mittelschulhalle Naturns	15:30 Uhr	U14 weiblich	SSV Naturns – ASC Kastelruth

Einradgruppe SSV Naturns Raiffeisen

Mitte September ging in Naturns der bereits 7. Naturnser Einradtag über die Bühne.

Die dunklen Wolken, die über dem ganzen Land verteilt waren, hielten die Einrad-Fans nicht davon ab, in diesem Jahr der Einladung der neuen Sektion Einrad des SSV Naturns Raiffeisen zu folgen. So tummelten sich an die 150 Einradfahrer und zahlreiche Zuschauer rund um den Sportplatz. Natürlich konnte auch der SSV Naturns bei der Abhaltung des Einradtages auf die Unterstützung von Marmsoler Sepp zählen, der wieder gekonnt durch den Tag führte.

Alle Einradfahrer kamen in Naturns auf ihren Geschmack. So konnten zwei Parcours mit zahlreichen Hindernissen und verschiedenen Schwierigkeitsstufen befahren werden. Auch der IUF-Slalom und die Disziplin Slow forward (langsameres Fahren) auf einem breiten und schmalen Holzbalken wurden geboten. Zudem öffnete das Ötzi-Bike-Team sein Areal oberhalb des Sportplatzes. So kamen auch die Einradfans der Muni-Disziplinen auf ihre Kosten.

Am frühen Nachmittag zeigten Fabian, Ivan und Johanna aus Latzfons, Lajen und Rodeneck spektakuläre Tricks und Stunts auf dem Einrad in der Disziplin Trial.

Auch für die Liebhaber des Freestyle hatte die Einradgruppe etwas parat. So zeigten die Gastgeber der Einradgruppe des SSV Naturns Raiffeisen eine Kostprobe ihres Könnens. In einer rund einstündigen Show wurden unter anderem die Choreografien der Landesmeisterschaften dem zahlreich erschienenen Publikum präsentiert. Fulminanter Abschluss der Aufführungen bildete die Gruppenchoreografie der Piraten zu den Klängen aus „Fluch der Karibik“.

Nach den Preisverteilungen und dem traditionellen Gruppenfahren am großen Ring fand die rundum gelungene Veranstaltung sein Ende. Dem 8. Naturnser Einradtag 2016 steht also nichts im Wege. (Saurer Tanja)

Naturnser Einradfahrer geben Gas

Auch heuer hat der AC Villanders Einrad im August wieder das Bahn- und Muni-Turnier ausgetragen.

Einradfahrer aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz bestritten den Wettkampf. Das Turnier gibt auch den jüngeren Einradfahrern die Mög-



lichkeit sich mit anderen zu messen. So konnte auch der jüngste Teilnehmer, Max Grüner, welcher für den SSV Naturns Raiffeisen gestartet ist, zwei Bronze-Medaillen in der Disziplin 100m Lauf und Slow Forward mit nach Hause nehmen.

In insgesamt neun Disziplinen, konnte die Naturnser Einradgruppe 6 Mal Gold, 4 Mal Silber und 8 Mal Bronze erkämpfen. Besonders gratulieren möchte der SSV Naturns Raiffeisen Anna-Maria Perkmann zur Tagesbestzeit in den Disziplinen One Foot und Wheel Walk und ihrer Schwester Nadia zur Tagesbestzeit in den Disziplinen Slow Forward und Backward. In der Turnier-Gesamtwertung, in der die Ergebnisse aller Disziplinen zusammengezählt werden, erreichte Anna-Maria den 2. Platz. Weitere Podestplätze erreichten Annalena Götsch, Max Grüner, Maya Pedross und Leonie Mengon.

Am Sonntag wurde dann schließlich die

3. Etappe der Muni-Italienmeisterschaft auf der Villanderer Alm ausgetragen. Sowohl auf der Cross-Country-Strecke als auch beim Downhill-Wettkampf gaben alle Teilnehmer ihr Bestes. Zur Preisverteilung wurden alle drei Etappen der Italienmeisterschaft, welche in Cuneo, Varese und Villanders stattfanden, zusammen ausgewertet und der Italienmeistertitel vergeben. Anna-Maria Perkmann holte sich den Vizeitalienmeistertitel in Cross Country und Bronze auf den Downhill-Strecken. Mit diesen Ergebnissen erreichte sie in der Gesamtwertung den 2. Platz. Nadia Perkmann belegte, gemeinsam mit Sarah Baumgartner aus Villanders, welche denselben Punktestand erreichte, den 3. Platz der Gesamtwertung in Cross Country.

Mit dabei bei den Turnieren waren unter anderem Greta Kofler, Sabrina Kind, Simone und Andreas Hanny. (Elisabeth Perkmann)

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Bahnengolf



34. Internationale St.-Prokulus-Trophäe / 7. Internationale St.-Zeno-Wandertrophäe

Zum 34. Mal wurde vom 9. bis 11. Oktober 2015 das internationale Turnier um die St.-Prokulus-Trophäe auf der Miniaturgolfanlage in Naturns ausgetragen. Dabei gelang es Stefan Zischg zum ersten Mal das Heimturnier zu gewinnen.

Bei der siebten St.-Zeno-Wandertrophäe nahmen 70 Spieler teil. Dabei siegte der SSV Naturns/Raiffeisen mit 442 Schlägen. Dahinter platzierten sich der AMV Algund Raiffeisen mit 451 Schlägen und der BSV 82 Ohlsbach mit 455 Schlägen. Bei den Herren siegte zum sechsten Mal der Naturnser Stefan Zischg mit 95 Schlägen.

130 Teilnehmer aus sechs Nationen (Liechtenstein, Luxemburg, Schweiz, Deutschland, Italien und Österreich) und 43 Vereinen gingen bei der diesjährigen St.-Prokulus-Trophäe an den Start. Die Teilnehmer absolvierten vier Vorrunden. Dabei qualifizierte sich das beste Drittel der jeweiligen Kategorie für die zwei Finalrunden am Sonntag. In der Herrenwertung gab es einen Doppelsieg für den SSV Naturns/Raiffeisen durch Stefan Zischg und Andreas Dall'Acqua. Fabian Schupfer erreichte den guten vierten Platz. In der Mannschaftswertung siegte der SSV Naturns/Raiffeisen zum 16. Mal und verteidigte somit die St.-Prokulus-Trophäe. In der Schülerwertung holte sich der



Naturnser Felix Tapfer den dritten Platz. Bei den Juniorinnen belegten wir die Plätze zwei und drei durch Miriam Wegmann und Maria Schlägl. Bei den Senioren erreichte Josef Zischg den guten siebten Platz. Bei den Junioren belegte Alex Riedl Rang drei.

Bei der Austragung des Turniers wird auch der kameradschaftliche Aspekt berücksichtigt. Deswegen fand heuer wieder der traditionelle Unterhaltungsabend im Bürger- und Rathaus von Naturns statt. Für die Organisation bedarf es jährlich der fleißigen Mitarbeit vieler

aktiver und passiver Mitglieder, ohne welche eine solche Veranstaltung gar nicht zustande käme. Zudem bedanken wir uns bei allen die uns mit Sach- und Pokalspenden unterstützt haben.

Vorschau für 2016:

Der Minigolfpark öffnet zu Ostern (der genaue Termin steht noch nicht fest).

Es werden folgende Turniere in Naturns ausgetragen:

- 35. St.-Prokulus-Trophäe vom 14. bis 16. Oktober 2016
- 8. St.-Zeno-Trophäe am 13. Oktober 2016 (Daniela Dall'Acqua)

Yoseikan Budo – die moderne Kampfkunst in Naturns

Das neue Schuljahr hat begonnen und mit ihm auch wieder die Yoseikan Budo Kurse in der Turnhalle der Grundschule Naturns.

Wie auch die Jahre zuvor, werden Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Bei dem Allrounder in der Kampfkunst werden Schlag-, Wurf-, Boden- und Haltetechniken erlernt. Beim Yoseikan Budo handelt es sich um eine moderne, vielseitige und interessante Kampfkunst, bei der Kinder durch eine gezielte Bewegungsschule ihre motorischen Fertigkeiten wie z.B. Gewandtheit, Beweglichkeit, Schnelligkeit und Ausdauer spielerisch verfeinern können. Jugendliche trainieren ihre Körperbeherrschung, lernen sich zu verteidigen



Jennifer Asam, Landesmeisterin der U12.



Weltmeisterin und Bronze-Medaillengewinner beim Weltcup in Aktion.

gen und ihre Kraft zu beherrschen. Neben den körperlichen Fertigkeiten werden den Kindern und Jugendlichen Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Disziplin und Respekt in einer Gruppe beigebracht. Außerdem steigert das Yoseikan Budo Training die Koordinations- und Reaktionsfähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen.

Durch die Teilnahme an Wettkämpfen können Kinder und Jugendliche ihre erlernten Techniken und Fertigkeiten testen und sich mit Gleichaltrigen messen.

In der Vergangenheit konnten bereits einige tolle Erfolge der Naturnser Wettkämpfer gefeiert werden, allen voran der Landesmeistertitel von Jennifer Asam.

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sowie Erwachsene können sich im Yoseikan Cardio Training ausprobieren: mit Kampfkunst- und Selbstverteidigungstechniken im Rhythmus zu moderner Musik wird das Herz-Kreislauf System, sowie die eigene Fitness trainiert, steigert somit Kraft, Ausdauer und Koordination.

Sich in der Gruppe zu bewegen verbessert sowohl die Beweglichkeit als auch die Denk- und Merkfähigkeit, fördert die Gewichtsabnahme und die Tonifizierung der Muskeln.

Die Yoseikan Budo Kurse finden noch bis Ende Mai immer Montags in der Turnhalle der Grundschule Naturns statt. Schnupperkurse und weitere Einschreibungen sind noch immer möglich. Unter der Vereinsnummer können nähere Informationen zu den Yoseikan Kursen eingeholt werden. (Michael Kessler)

Ötzi Bike Team - Rückblick Saison 2015

Das Jahr 2015 war für das Ötzi bike team wieder ein sehr Erfolgreiches und Spektakuläres.

Unsere Vss-Gruppe startete an insgesamt neun Rennen in Südtirol. Dort zeigte jeder unserer jungen Biker eine tolle Leistung. Einer der jüngsten Ötzi Biker, Felix Eisendle, konnte sich sogar den Landesmeistertitel im Dual holen. Auch die Athleten der Leistungsgruppe absolvierten 10 nationale und internationale Rennen in Italien. Durch Ehrgeiz und Kampfgeist um jede Position zeichneten sich unsere Athleten aus. Highlight war für unsere Biker die Italienmeisterschaft in Carzano (Valsugana), wo die Athleten eine super Leistung zeigten und einen Top-15 Platz für das Ötzi Bike Team sichern konnten. Hannes Gemassmer schaffte es auf den 11. Rang in seiner Kategorie und war somit bester Südtiroler in seiner Altersgruppe.

Neben den verschiedenen Rennen war unsere Freizeitgruppe jede Woche unterwegs um gemeinsame Touren und Trainingseinheiten zu genießen. Das Ötzi Bike Team bedankt sich bei allen Betreuern, Helfern, Trainern, Athleten und Sponsoren für eine perfekte Saison und hofft auf eine genauso tolle Saison 2016. Weitere Infos unter: oetzi-bike-team.com (Martin Pixner)



Landesmeister Felix Eisendle.



v.l.n.r.: Trainer Freddi Wallnöfer, Ivan Wallnöfer, Marc Mahlknecht, vorne Lukas Eisendle, Jakob Gruber, Raphael Schweitzer, Hannes Thaler, Matthias Illmer, Lukas Gemassmer, Felix Eisendle, Betreuer Lorenz Illmer, Max Wallnöfer.



Ausschuss Neuwahlen 2015, v.l.n.r.: Klaus Nischler, Debora Gander, Wilmar Gerstgrasser, Martin Pixner, Lorenz Illmer, Norbert Lutz, Markus Gemassmer.



v.l.n.r.: Betreuer Lorenz Illmer, Jonas Stocker, Max Oberprantacher, Ivan Wallnöfer, Matthias Illmer, Jakob Gruber, Marc Mahlknecht, Hannes Thaler, Raphael Schweitzer, Max Wallnöfer, Juri Pedross, Georg Illmer.

Sportschützengilde Naturns

Erfolgreiche Jugend

Die Jugend innerhalb der Sportschützengilde Naturns hat im abgelaufenen Jahr bei den Wettkämpfen, an denen 14 Jugendliche teilgenommen haben, wiederum beachtliche Erfolge erzielt.

Bei der Bezirksmeisterschaft mit Luftdruckwaffen, die in vier Runden ausge-

tragen wurde, gewann Matthias Laganda klar in der Gruppe Schüler II LG mit beweglicher Stütze. Auf den Plätzen 3 bis 6 scheinen weitere Sportschützen der Gilde Naturns auf, und zwar Lukas Hanny, Felix Piazza, Georg Gurschler und Lisa Bernhart. Die übrigen Teilnehmer der Gil-

de Naturns konnten sich im Mittelfeld der jeweiligen Altersklasse platzieren.

Gute Platzierungen unserer jungen Vertreter scheinen bei der Landesmeisterschaft auf, die am 16. Mai in Meran ausgetragen wurde. Hervorzuheben sind dabei der 5. Rang in der Kategorie Schü-

ler I von Thomas Bernhart, sowie die Ränge 2 – 5 in der Kategorie Schüler II LG (mit beweglicher Stütze) von Lukas Hanny, Matthias Laganda, Felix Piazzi und Lisa Bernhart.

Im Jahre 2016 ist wiederum der Jugendcup Vinschgau und die Bezirksmeisterschaft mit Luftdruckgeräten (Rundenwettkampf mit 4 Begegnungen) vorgesehen. Anschließend findet dann die Landesmeisterschaft statt.

Im September wurde die Schießtätigkeit mit dem wöchentlichen Training für die Jugend wieder aufgenommen.

Der Schießstand ist für alle interessierten Jugendlichen ab dem 10. Lebensjahr jeden Mittwoch und Freitag zwischen 17 und 19 Uhr für das Übungsschießen geöffnet.

Alle interessierten Jugendlichen, auch solche, die noch nie im Schießstand waren, sind zu einem Besuch eingeladen. Sie werden im Schießstand von erfahrenen Sportschützen betreut.

Verschiedene Schießveranstaltungen

Zur Zeit sind die Sportschützinnen und Sportschützen beim „Untervinschgauer Dorfschießen“ im Einsatz. Die Teilnehmer schießen dabei wöchentlich eine Serie zu 30 Schuss. Dieser Wettbewerb hat am 4. November begonnen und endet am 12. Dezember. Das Schießen ist den beiden Vorstandsmitgliedern Karl Bachmann und Hermann Tragust gewidmet, die heuer das 70. Lebensjahr feiern konnten.

Anschließend an das Untervinschgauer Dorfschießen wird dann die Vereinsmeisterschaft LG+LP für das Jahr 2016 ausgetragen, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen sind.

Ab Mitte Jänner 2016 beginnt dann das traditionelle Naturnser Gemeindegießen, zu dem alle Naturnser Bürgerinnen und Bürger sowie örtliche Vereine und Verbände eingeladen sind. Alle Teilneh-

mer, die in verschiedene Alterskategorien unterteilt werden, schießen sitzend mit aufgelegtem Luftgewehr. Vorgesehen sind Einzel- und Mannschaftsprämierungen.

Das entsprechende Programm wird noch bekannt gegeben.

Die Wettkampfschützen sind auch bereits bei den Rundenwettkämpfen auf Bezirksebene im Einsatz.

Von der Gilde Naturns scheint eine Mannschaft in der B-Klasse auf (Oskar Wilhalm, Christian Bernhart, Sabine Bernhart, Norman Fliri, Adelbert Nischler, Hans Weithaler).

In der Veteranen-Klasse (Sportschützinnen und Sportschützen ab 70 Jahren) ist die Gilde Naturns mit zwei Mannschaften vertreten.

Die Rundenwettkämpfe haben Mitte November 2015 begonnen und werden erst anfangs März 2016 abgeschlossen. (Anton Bauer)

VEREINE UND VERBÄNDE

Kirchenchor St. Zeno Naturns

Raika Naturns unterstützt Kirchenchor St. Zeno Naturns

Auch im Jahr 2015 darf der Kirchenchor St. Zeno Naturns auf die wohlwollende Unterstützung der Raiffeisenkasse Naturns zählen.

Die Obfrau Karoline Kuppelwieser Holzeisen dankte dem Direktor der Bank,

Michael Platzer, für den großzügigen Beitrag und berichtete über die vielfältigen Tätigkeiten des Chores für die Dorfgemeinschaft. (Karoline Kuppelwieser Holzeisen)



Direktor Michael Platzer und Obfrau Karoline Kuppelwieser Holzeisen.

Allerheiligen in Naturns: „Markus-Messe“ von Gottfried Veit uraufgeführt

Der Kirchenchor St. Zeno Naturns hat im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit immer wieder neue Werke Tiroler Komponisten (z.B. Herbert Paulmichl, Hans Obkircher, Ernst Thoma) aus der Taufe gehoben.

Beim Festgottesdienst an Allerheiligen konnten die zahlreichen Gottesdienstbesucher kürzlich wieder eine gelungene Uraufführung erleben. Chorleiter Josef Pircher hatte für das besinnliche Fest mit Chor und Orchester die „Markus-Messe“ von Gottfried Veit einstudiert. Das kurze und einfache lateinische Ordinarium (Missa brevis) besticht durch seine ansprechenden Melodien und stellt für die würdige Mitgestaltung der Liturgie sicher einen wertvollen Bei-

trag dar. Kapellmeister Veit beehrte die Naturnser nicht nur mit seiner Präsenz, er übernahm auch das Dirigat dieser Erstaufführung. Der 40köpfige Chor, ein gut bestelltes Streichensemble und Cristina Della Mea an der Orgel vereinten sich zu einem homogenen Klangkörper von beachtlicher Fülle und Strahlkraft. So wurden bei diesem Festgottesdienst Vergebung, Lobpreis, Anbetung und Dank durch die Musik besonders spürbar zum Ausdruck gebracht. Nach dem Hochamt gratulierte Obfrau Karoline Kuppelwieser Holzeisen den strahlenden Komponisten mit einem Blumenstrauß und bedankte sich auch im Namen des Chores und der Pfarrei. (Josef Pircher)



v.l.n.r.: Organistin Cristina Della Mea, Komponist Gottfried Veit, Obfrau Karoline Kuppelwieser Holzeisen, Chorleiter Josef Pircher und Bürgermeister Andreas Heidegger.

Ministranten Naturns

Auch in diesem Sommer fand bei den Ministranten von Naturns das traditionelle Hüttenlager statt.

Am 15. August 2015 startete die Truppe schon in aller Früh mit der Seilbahn auf das Vigljoch und erreichte nach einer kurzen Wanderung ihr Ferienhaus. Nachdem alle einen Platz zum Schlafen gefunden hatten, begann Betreuer Simon mit einigen Kennenlernspielen, bei denen es viel zu lachen gab. Anschließend gab es bereits ein leckeres Mittagessen vom Mini-Koch Hansjörg. Am Nachmittag konnten sich die Kinder dann selbst beschäftigen; sei es auf dem Spielplatz, beim „calcetto“ spielen oder beim Höhlen bauen in den gemütlichen Schlafzimmern, es wurde niemandem langweilig. Nur das Wetter wollte nicht so recht mitspielen und so fiel das geplante Geländespiel regelrecht ins Wasser. Am nächsten Morgen machte sich die gesamte Gruppe auf zur Sonntagsmesse im St. Vigiliuskirchlein, wo auch einige Eltern und Geschwister zu Besuch kamen. Es folgte ein gemeinsames Grillen sowie Spiele, bei denen Jung und Alt gegeneinander antraten. Alle hatten einen schönen Tag und „a morts Hetz“. Nachdem sich die Besucher verabschiedet hatten und den Heimweg antraten, war der Tag für die Minis noch lange nicht vorbei. Als es bereits dunkel wurde, saßen sie singend mit einem Stockbrot am Lagerfeuer und ließen den Tag ausklingen. Am Montag war Olympiade angesagt. Die Betreuer machten sich gleich nach dem Früh-



stück auf den Weg. Rund um die St. Vigilius Kirche wurden Stationen aller Art vorbereitet. Jedoch lief nicht alles wie geplant, und sie wurden von wildgewordenen Kühen attackiert. Die verängstigten Betreuer wurden gezwungen das Weite zu suchen und einige Stationen abzuändern. Nach dem gemeinsamen Mittagessen begannen die Spiele. Auf Grund des Schlechtwetters mussten jedoch einige Stationen ins Haus verlegt werden. Am Abend wurde die erschöpfte Truppe erneut mit einem 3-Gänge-Menü vom Ministranten-Koch Hansjörg verköstigt und gingen gestärkt aber hundemüde in ihre Betten. Doch während der 3 Tage gab es immer wieder Nachtaktive, die sich heimlich trafen

und „Werwolf“, das berühmt berüchtigte Ministranten Spiel spielten. Am folgenden und somit letzten Tag des Hüttenlagers wurde mit Hilfe der fleißigen Ministrantenmuttis das Haus gemeinsam geputzt und aufgeräumt und nach dem Mittagessen die Heimreise angetreten. Mit der Vigljocher Seilbahn ging's wieder ins Tal. Das Hüttenlager sorgte für vier lustige, erholsame und spannende Tage.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen Müttern die geholfen haben, den Betreuern Gerhard, Simon, Thomas, Tamara und Maria und dem Koch Hansjörg, der uns jeden Tag drei leckere Mahlzeiten auf den Tisch zauberte. (Maria Gorfer)

Herbstausflug der Bäuerinnenorganisation Naturns

Am 7. November nahmen 47 Frauen an unserem Herbstausflug teil.

Bei wunderschönem Herbstwetter ging unsere Fahrt heuer nach Pinzagen am Pfeffersberg bei Brixen.

Dort wanderten wir über den Europa-Besinnungsweg und machten bei jeder Station Halt. Unsere Ortsbäuerin erklärte uns die Bedeutung der verschiedenen Einschriften.

Am Ende des Weges kehrten wir beim Cyrillkirchlein ein und hielten eine kleine Andacht mit Liedern und Fürbitten.

Weiter ging es dann zum Huberhof, wo wir uns in der Törggelestube mit einheimischen Speisen verwöhnen ließen.

Mit guter Laune und vollem Magen klang der schöne Tag aus und wir kehrten wieder zufrieden nach Hause zurück.



Wir freuen uns, dass so viele Frauen an unserem Ausflug teilgenommen haben.

Dies ist für uns Motivation so weiter zu machen. (Sabine Götsch)

Verein Freunde der Eisenbahn

Freunde der Eisenbahn bei Landesrat Mussner



Vier Schwerpunkte standen bei der letzten Aussprache mit Landesrat Dr. Florian Mussner im Mittelpunkt:

1. Die Elektrifizierung der Vinschgerbahn. Dazu teilte der Landesrat mit, dass die Vorarbeiten bereits voll im Gange sind, 2016 die Arbeiten ausgeschrieben und innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden sollen.

2. Die Strecke Bozen–Meran. Hier sollen auf Grund des Abkommens vom 4. Mai in Meran zwischen Land und RFI 2016 die ersten Projekte erstellt werden.

3. Die Riggertalschleife. Auch da sollen 2016 den bisherigen Studien die ersten Planungen folgen.

4. Verbindung Schweiz. Hier soll vor allem eine schnelle Verbindung Richtung Zürich angestrebt werden.

Vorstandsmitglied Alois Vent machte den Vorschlag die Bushaltestellen mit konkreten Ortsbezeichnungen zu versehen. Landesrat Mussner sicherte zu diesen interessanten Vorschlag zu prüfen und die notwendigen Schritte in die Weg zu leiten.



von l.: Klaus Runer, Rita Gstrein Kaserer, Franziska Mair Kreidl, Florian Mussner, Walter Weiss, Zeno Christanell, Alois Vent und Johann Passler.

8. Runder Tisch zur Mobilität in Naturns

In Naturns fand der 8. Runde Tisch zur Mobilität der Bezirke Burggrafenamt und Vinschgau statt. Im Mittelpunkt standen die Elektrifizierung der Vinschgerbahn, die Anbindung in die Seitentäler und in die Schweiz.

Der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Dr. Walter Weiss, konnte in seinen einführenden Worten mit Freude auf den unerwartet großen Erfolg der Vinschgerbahn verweisen, dessen zehnjähriges Jubiläum im Mai in Schlanders gebührend gefeiert wurde. Auch freute er sich besonders, dass nunmehr 2/3 aller Südtiroler Bürgermeister Mitglied des Vereins sind.

Landesrat Dr. Florian Mussner kündigte an, dass noch im kommenden Jahr mit den Arbeiten zur Elektrifizierung begon-



Die Bürgermeister und Referenten sowie Pressevertreter aus beiden Bezirken.

nen werden soll. Die Vorarbeiten seien im vollen Gange, sagte er.

Auch versprach er, sich um die in der Diskussion aufgeworfenen Sorgen der Gemeinden zu kümmern.

Bezirkspräsident Andreas Tappeiner sprach in der Diskussion über die Bedeutung einer Zuganbindung in die Schweiz und Gemeindeferent Thöni



v.l.: Landesrat Florian Mussner, Bürgermeister Andreas Heidegger und Walter Weiss, Präsident der „Freunde der Eisenbahn“.

über die nach Österreich. Bürgermeister Busetti interessierte sich für die Verbesserung der Bahnlinie Bozen–Meran und Bürgermeister Altstätter für eine Verbesserung der Anbindung in das hintere Martelltal.

Grußworte überbrachten Bürgermeister Andreas Heidegger und Bezirkspräsident Alois Kröll.

Großer Erfolg für Erlebnisbahnhof

Der große Erfolg des Erlebnisbahnhofes Naturns konnte auch im zehnten Betriebsjahr fortgesetzt werden. Mehr als 2400 Besucher kamen, davon 800 Erwachsene und 1600 Kinder.

Sie legten viele hundert Kilometer mit der Draisine zurück oder fuhren mit der kleinen Dampf- oder Diesellok.

20 freiwillige Helfer des Vereins Freunde der Eisenbahn hatten dies mit mehreren Hundert geleisteten Stunden möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. So war es selbstverständlich, dass dies Ende Oktober mit dem Vorstand gebührend gefeiert wurde.

Auch in diesem Jahr hielt die Vinschgerbahn während der Öffnungszeiten direkt am Erlebnisbahnhof. Es wurden zudem 26 verschiedene Eisenbahnfilme



Die Vereinsfahne wird aufgezogen.

gezeigt und Ausstellungen über die Schrägbahn Laas und die Rhätische Bahn mit Original Führerstand.

Auch 2016 wird der Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14 bis 18 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Die



Lokführer Walter Pixner eröffnet mit der kleinen Waldenburg.

offizielle Eröffnung erfolgt am Sonntag, den 1. Mai um 14 Uhr mit den Patinnen. Gruppen (Schulklassen) können sich bereits vorher bei Frau Susanne Thurner unter der Telefonnummer 0473 664004 zu Fahrten anmelden.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Die 103. Sitzung fand am 3. September statt. Im Mittelpunkt stand die Aussprache mit Landesrat Mussner.

Die 104. Sitzung am 22. Oktober diente der Vorbereitung der Jahresversammlung.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 15.11.2015 auf 1176 gestiegen. (ww)

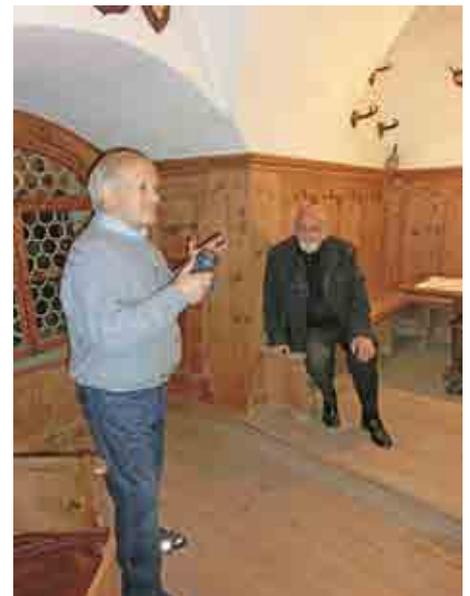
15. Jahresversammlung des Vereins Freunde der Eisenbahn am 21. Jänner 2016 um 19.15 Uhr im Bürger- und Schulhaus von Staben mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher.

Heimatspfleger besichtigen Schloss Hochnaturns

Am Montag, den 26. Oktober traf sich der Vorstand des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus, um Schloss Hochnaturns zu besichtigen und wurde vom Besizerhepaar Josefine und Franz Gurschler herzlich begrüßt. Josefine ist die Tochter des Giovanni Mastropaolo, der 1952 das Schloss erworben hatte.

Die von Franz Gurschler vorgeführte Vergangenheit ist abwechslungsreich genug, um Burgen-, Heimat- und Altertumsfreunde nachhaltig zu fesseln. Er wies auf bauliche Besonderheiten und Seltenheiten hin und hob besonders die Verdienste der Burgherren Gottfried Georg Haas und August Kleeberg hervor. Herr Haas hatte die Burg 1895 käuflich erworben. Er machte es sich zur Aufgabe, die damals sehr vernachlässigten Räumlichkeiten vor weiterem Verfall zu retten. Neben der Erhaltung und Erneuerung der Baulichkeiten lag ihm auch die Landwirtschaftspflege am Herzen. Für Naturns wirkte er bahnbrechend im Wein- und Edelobstanbau. Schließlich zog es ihn wieder in seine Heimat nach Deutschland zurück, wo er 1919 starb.

1913 wurde August Kleeberg, ebenfalls aus Deutschland, neuer Besitzer. Wegen der Kriegswirren konnte er erst 1919 in die Burg einziehen, fand sie da aber wiederum in bedauerndem Zustand, der durch den Aufenthalt von Verwundeten und Soldaten verursacht worden war. Mit viel Liebe und Einsatz gab er sich der Wiederherstellung und weiterem Ausbau hin. Dabei wurde das Künstlerische nicht außer Acht gelassen. An der Hofwand des Küchenbaues ist die hl. Ursula als Schutzpatronin des Schlosses neben Kosmas und Prokulus dargestellt. Der überdachte Hofumlauf zeigt an der Nordwand historische Szenen und an der Südwand solche aus der Sagenwelt um Hochnaturns. Kajetan Dreisser, Maler aus München, hatte die Fresken angefertigt. Aus seiner Hand stammen auch die Ölbildportraits obgenannter Schlossherren im Renaissance-



zimmer und die Bemalung der Kapellendecke in Anlehnung an keltisch-irische Kunst, Anregung dazu gab wohl die Freilegung der Wandmalereien in der Prokuluskirche. Auch in der Gerichtsstube sind Bilder zu bewundern.

Hochnaturns besaß nämlich bis zum ersten Drittel des 16. Jahrhunderts eigene Gerichtsbarkeit. Gerichtsverfahren und Strafvollzug waren da besonders streng. Im geräumigen Gang, im Renaissancezimmer und im Reformatorenzimmer fallen kostbare Truhen, alte Einrichtungsgegenstände, Wand- und Deckenvertäfelungen, Kassettendecken mit Ornamenten und mittelalterliche Nischenfenster mit Seitensitzen sofort ins Auge. Jeder der Kachelöfen stellt eine

viel beachtete Besonderheit dar, und jeder hat seine eigene Geschichte. Der eigens für die Gruppe angefeuerte Kachelofen trug sehr zur Behaglichkeit bei, als man sich zu Tische setzte und einen liebevoll zubereiteten Imbiss und den Schlosswein genießen durfte.

In weiteren Gesprächen wurde offenbar, dass das Besizerhepaar heute große Hingabe und Verständnis aufbringt, um das ehrwürdige Baudenkmal, das so viel Dorfgeschichte geschrieben hat, zu pflegen und zu erhalten. Dadurch werden unschätzbare Werte für die Zukunft gerettet und so wird Schloss Hochnaturns lange noch das unverkennbare Wahrzeichen von Naturns bleiben. (Maria Fliri)

Musikkapelle Naturns

Dietmar Rainer schließt Dirigentenstudium in Spanien ab

Seit Jahren schon bietet das Europäische Institut für Blasorchester (ISEB) in Mezzocorona eine auf fünf Jahre angelegte Kapellmeisterausbildung an.

Unterrichtet werden dabei neben dem Dirigieren auch Harmonielehre, Gehörbildung, harmonische Werkanalyse (Giuliano Moser), Instrumentation, Verteilung von zwei- bis vierstimmigen Musikstücken in eine komplette Partitur für modernes Blasorchester (Carlo Piro-la) und Repertoire und Blasmusikgeschichte (Andrea Loss). Für die Fächer Dirigiertechnik, Partiturstudium, Proben-didaktik und Lehrproben mit Orchestern werden immer wieder sehr renommierte Dirigenten eingeladen. In den letzten Jahren waren dies Jan Cober, Felix Hauswirth, Alex Schillings, José Vilaplana, und Miguel Etchegoncely.

Dass Dietmar Rainer aus Schnals gerne dirigiert, beweist er schon durch die Tatsache, dass er Kapellmeister der Musikkapelle Unser Frau/Karthus und Naturns ist. Und weil neben dem „Gern-Tun“ das Dirigieren auch ein richtiges Handwerk ist, welches man erlernen

kann, begann der Schnalser Organist und Chorleiter im Jahre 2006 die Ausbildung am ISEB (Istituto superiore europeo per banda). Nach einigen Jahren der Unterbrechung setzte er sein Studium 2012 fort, konnte im Jahr darauf die Prüfung zum Triennium und im vergangenen Juni die Abschlussprüfung des anschließenden zweijährigen Meisterkurses ablegen.

Dabei stand nicht nur Dirigieren auf dem Programm, sondern er musste auch einige Konzertprogramme für Orchester mit verschiedenem Niveau erstellen und in einer sechsstündigen Prüfung ein Klavierstück für Blasorchester instrumentieren.

Für die Dirigierprüfung, welche in Valencia stattfand, stand das professionelle Blasorchester „Orquesta de Vents Filharmonia“ von Ontinyent/Valencia zur Verfügung.

Die Prüfungsaufgabe war, Werke mit dem Orchester einzustudieren und in einem abschließenden Konzert darzubringen. Dietmar Rainer hat dabei das Werk Gloriosa (Grad 6) von Ito Yashuide



auserkoren. Dieses kam dem passionierten Organisten und Kirchenmusiker natürlich sehr entgegen, enthält es doch unüberhörbare Einflüsse aus der abendländischen Kirchenmusik. Dietmar Rainer meisterte das Werk souverän, das ausgezeichnete Orchester folgte seinem grazilen Dirigat mit Bravour und somit konnte er mit dem europäischen „Diploma superiore di Direzione di Banda“ die Heimreise antreten. (Stefi Pföstl)

Sommernachtskonzert am Naturnser Broadway – ein polarisierender Musikmix

Jubel, Standing Ovations und tosenden Beifall gab es für die musikalische Open-Air-Darbietung der Musikkapelle Naturns am Sommerabend des 20. Augusts 2015.

In der zweiten Ausgabe des Sommernachtskonzerts führte die Musikkapelle Naturns das Publikum auf eine einstündige Reise quer durch die bunte und vielfältige Welt moderner Blasmusik, insbesondere in jene des Musicals, des Pops, Jazz, Schlagers, Chansons, aber auch in jene der klassischen Musik, die in modernen Arrangements unter dem Dirigat von Kapellmeister Dietmar Rainer eine Renaissance erlebte. Vom E-Piano, E-Bass bis hin zum Gesang, kam jede Leistung aus den eigenen Reihen. Mit einer ordentlichen Brise Charme, Esprit und Witz leiteten die Moderatoren Daniel Götsch und Judith Leiter auf gekonnte Art durch den verzaubernden musikalischen Streifzug.

„Encanto“, das spanische Wort für Zauber, war denn auch der Titel des eröffnenden Werkes. Es folgte die Serenade für Alt-Saxophon, die durch die Sololeistung von Paul Huber am Altsaxophon beeindruckte. Mit „Magic of Mozart“ forderte man das Publikum zu



Sommernachtskonzert 2015.



Daniel Götsch brilliert als Gesangssolist.



Die Moderatoren Judith Leiter und Daniel Götsch führen gekonnt durch den Abend.

kognitiver Leistung auf, um trotz aparter Mozartklänge das gestellte Quiz mit „Serenade – Eine kleine Nachtmusik“, „Konzert für Klavier in C-Dur“ und „Non più andrai – Die Hochzeit des Figaro“ lösen zu können. Kraftvolle, talentierte Stimmen gepaart mit gefühlsvollen Melodiefolgen, beschreibt wohl die darauffolgende musikalische Leistung der Musikkapelle sowie die Gesangssoli von Anna Platzgummer und Daniel Götsch, die mit „Gold von den Sternen“ und „Wie wird man seinen Schatten los“ das Leben des historischen Weltmusikers Mozart beleuchteten. Den Sängern gelang es, die Leidenschaft und das Feingespür für die musikalische Inszenierung aus dem Musical „Mozart“ dem Publikum zugänglich zu machen. Von Mozart, dem Rockstar zu Zeiten des Rokoko, führte die Reise ins 21. Jahrhundert zu „Romantic Mood“, dessen Soli vom Waldhorn, intoniert von Stefan Gritsch, in einem ersteren verträumt-romantischen Thema erklang und nach der Holzbläserleitung sowie dem Orchester-Tutti des zweiten Themas als musikalisch-auflockernde Einwurfe zu hören war. Eine weitere aktuelle Komposition wählte Kapellmeister Rainer mit der Jazzballade „James“. Manuel Tumler brillierte dabei am Flügelhorn mit verträumten, unbeschwernten Solomelodien. Für den romantischen Höhepunkt sorgte die Kapelle mit der Hochzeitskomposition für die eigene Vermählung Suzanne Welters in „Serenade for Louis“. Die fesselnde, leicht wehmütige und doch hoffnungsvolle Melodie des Werkes „When I walk alone“ interpretierte Philipp Götsch an der Soloposaune in einer virtuoson Umsetzung. Das elektrisierende Finale, zu dem sich ein Medley vom weltbekannten Entertainer Udo Jürgens gesellte und dessen Gesangssoli Thomas Moriggl in „Ich war noch niemals in New York“, „Aber bitte mit Sahne“ und „Mit 66 Jahren“ präsentierte, schloss mit den beschwingten Rhythmen „New York, New York's“ von Frank Sinatra, gesangssolistisch ver-



Thomas Moriggl beeindruckt mit Liedern von Udo Jürgens.



Paul Huber am Altsaxophon.



Anna Platzgummer mit „Gold von den Sternen“.



Stefan Gritsch bei seinem Hornsolo.



Manuel Tumler, mit verträumten Melodien.



Der virtuose Philipp Götsch an der Soloposaune.



Veronika Schnitzer interpretiert Frank Sinatra.



Kapellmeister Dietmar Rainer.

süßt durch Veronika Schnitzer, und „Merci Chérie“, dem offiziellen Verabschiedungssong des diesjährigen Sommernachtskonzerts. Mit „Mambo No. 5“ servierte die Musikkapelle Naturns das musikalische Des-

sert und mag somit wohl Auslöser für das eine oder andere mitschwingende Tanzbein in den bis zum letzten Platz ausgefüllten Reihen des Freilichtareals des Bürger- und Rathauses von Naturns gewesen sein. (Fabian Fleischmann)

Samstag, 8. August 2015 - Ein ganz besonderer Tag

Damit Braut Katja den „schönsten Tag ihres Lebens“ nicht verschläft, wirft sie die Hochzeits-Böhmische um fünf Uhr morgens mit einem Walzer aus den Federn.

Nach einem gemeinsamen Frühstück mit der zukünftigen Ehefrau geht es weiter nach Staben, wo der nervöse „Fast-Ehemann“ Andreas, bereits von

seinen Kollegen aus dem Bett geholt, musikalisch mit einem Marsch und einer Polka aus seinem Keller gelockt wird.

Gestärkt mit einer Weißwurst, Hefe, und natürlich einem „Brunner-Schnapsl“ geht es für die Böhmische noch zu einer kurzen Generalprobe ins Probelokal. Um 9 Uhr bringen zwei



Das Brautpaar Katja Eisatz und Andreas Hell lauschen der Hochzeits-Böhmischen.

Kleinbusse, einer davon „Der Männerchor-Shuttle“, die Musikanten ins Egental. Dort angekommen, wartet nicht nur Andreas nervös und sehnsüchtig auf seine Braut, sondern auch die Musikkollegen sind froh, als Katja, wunderschön in ihrem Brautkleid, zur Kirche heraufsteigt. Mit der traditionellen „Hochzeits-Pünktlichkeit“ kann es losgehen und die Traufeier wird mit Holz- und Blechbläserensembles, als auch mit zwei Einlagen des für die Hochzeit zusammengestellten Männerchors, musikalisch umrahmt.

Auch nach dem Gottesdienst greift die Hochzeits-Böhmische immer wieder zu den Instrumenten, um ihre zwei Musikkollegen durch den Tag zu begleiten. Ein Highlight, „der Transport“ zur Alm, wird leider durch einen Hagel-schauer unterbrochen und lässt so



Auf der Fahrt zur Alm.



Das Brautpaar Katja und Andreas inmitten der Hochzeits-Böhmischen.

manches Musikantinnen-Haar zu Berge stehen. Dennoch kann das Wetter die Stimmung keineswegs vermiesen und so wird auf der Mayrl-Alm bis in die Nacht hinein gegessen, musiziert und gefeiert. Zu später Stunde darf zu solch einem Anlass natürlich auch ein kleines Geschenk für Katja und Andre-

as nicht fehlen und so wird mit „Mein Hochzeitsland“ das frisch vermählte Brautpaar besungen und „bemusiziert“.

Wir wünschen unseren beiden Musikanten auch auf diesem Wege nochmal alles, alles Liebe und Glück für ihre gemeinsame Zukunft.

Jahresabschlusskonzert der Musikkapelle Naturns – Kurzbairische Männertracht in neuem Glanz

Am Donnerstag, 15. Oktober fand im Bürger- und Rathaus von Naturns das traditionelle Herbst- und zugleich Jahresabschlusskonzert der Musikkapelle Naturns statt.

Um die heurige abwechslungsreiche Konzertsaison ausklingen zu lassen, präsentierte Dietmar Rainer mit seinen Musikantinnen und Musikanten ein buntes musikalisches Programm, bei dem sie Werke von Alfred Reed, Robert W. Smith, Serge Lancen, Sepp Thaler, Karl Mühlberger, Johan Wichers und Hans Hartwig zur Aufführung brachten. Judith Leiter und Daniel Götsch führten das Publikum mit der Metapher einer Törggelpartie durch den Konzertabend, bei dem neben der passenden Musik natürlich auch die passende Kleidung nicht fehlen durfte. Um die Tiroler Tradition aktiv zu leben, nutzten die Musikanten den Anlass des Herbstkonzertes das Kurzbairische zu tragen und zu präsentieren. Die Musikkapelle machte das „Aufrüsten“ der kurzbairischen Männertracht zum heurigen Projekt und konnte dies nun erstmals öffentlich präsentieren.

Zukünftig werden die Musikanten unserer Kapelle öfter im Kurzbairischen anzutreffen sein und so möchten wir uns auf diesem Weg nochmals herzlich bei allen bedanken, die zur Durchführung des Projekts beigetragen haben. Finanziert werden konnte diese kulturell wertvolle Investition durch die Beiträge der Abteilung Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeindeverwaltung von Naturns und der Separatverwaltung Naturns, sowie durch



den Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Einen beträchtlichen Teil der Ausgaben konnten wir selbst als Musikkapelle dank großzügiger Unterstützung der Raiffeisenkasse Naturns, der Etschwerke AG, sowie der lokalen Unternehmen Moriggl, Renovo, AGS-Systems, Obibau, Ganter Interior, Ivoclar Vivadent, Siwabau, Fuchsbergbau, Seilbahn Unterstell, Hotel Preidlhof, Gritsch Betriebsheftservice, Luner Zimmerei, Winfarmer, Merano Speck, Spiss Immobilien, Baufirma Müller, Bauunternehmen Pratzner Roman und Perkmannbau decken.

Mit ihrer finanziellen Unterstützung leisteten sie einen großen Beitrag zur Verwirklichung unseres Projektes. Ein ebenso großer Dank geht an alle treuen Zuhörerinnen und Zuhörer, die uns durch das „Musi-Jahr“ begleitet haben. (Stefanie Pföstl)



Schützenkompanie Naturns sehr aktiv in den letzten Monaten



Nach dem erfolgreichen Alpenfest der Schützenkompanie Naturns am Waldfestplatz wurde im Juni zusammen mit den Helfern als Dankeschön ein schöner Tag im Fischerteich von Naturns verbracht. Dabei besuchten uns auch einige Kameraden aus Deutschland von unserem Freundschaftsverein, dem Schützenverein Siedelsbrunn.

Im Juni fand auch die Herz-Jesu Prozession in Naturns statt, welche wir feierlich mit einer Ehrensalue mitgestaltet haben. Am Abend entzündete die Schützenkompanie das Herz-Jesu-Feuer mit dem Kreuz auf dem Unterschwarzplatz Hof am Naturnser Nörderberg. Ein großer Dank allen Beteiligten und besonders der Familie von Unterschwarzplatz.

Unsere Partnerschaft aus dem Bezirk Imst, die Schützenkompanie Tarrenz, besuchten wir im Juli mit einer Abordnung beim traditionellen Tarrenzer Gassenfest.

Die Gedenkaktion „An der Front 1915-2015“ am 8. August war eine würdige Erinnerung an die Vorläufer der heutigen Schützenkompanien, den Tiroler Standschützen. Die Schützenkompanie Naturns nahm an der Mess- und Gedenkfeier auf den Hochflächen von Folgaria/Vielgereuth teil und gedachte am gemeinsamen Kreuz der Schützenkompanien von Naturns, Obermais, Brixen im Thale, Kufstein, Westendorf und Hopfgarten in der Nähe des Werks Gschwendt.

Im September hat die Schützenkompanie Naturns für das Pfarrfest den Kirchplatz feierlich beflaggt und mit einigen freiwilligen Helfern nach der Messe beim Ausschank der Pfarrei ausgeholfen.

Sehr stolz sein darf die Schützenkompanie Naturns auf den 3. Rang mit 848 Ringen in der Kompanie-Wertung beim Gesamt-Tiroler-Gedenkschießen „Tiroler Front in Fels und Eis 1915-2015“. Mit 18 Teilnehmern an dem Kleinkaliber-Gedenkschießen waren wir auch unter den anzahlmäßig stärksten der über 200 teilnehmenden Kompanien.

Einen schönen und lehrreichen Ausflug machten die Mitglieder der Schützenkompanie Naturns zusammen mit ihren Familien im September nach Passauer zum Andreas Hofer Museum in St. Leonhard und dem Bunkermuseum in Moos.



Erntedank. (Fotostudio 2000)



Gruppenfoto am Gedenkkreuz Werk Gschwendt.



Gruppenfoto Ausflug Andreas Hofer Museum beim Sandwirt i.P.



Herz-Jesu-Sonntag Ehrensalue. (Fotostudio 2000)



Preisverteilung 3. Rang Kompaniewertung Gedenkscheibe.

Eine gemeinsame Wanderung zur Marzoneralm mit insgesamt 50 Teilnehmern gab es im Oktober, da die Partnerschaft der Schützenkompanie Tarrenz zum offiziellen 10-jährigen Partnerschaftsjubiläum zu Besuch war. Beim traditionellen Traubenfestumzug in Meran nahmen wir mit einer Fahnenabordnung teil und gestalteten die Erntedankprozession in Naturns am darauffolgenden Sonntag in Kompanie-

stärke begleitet von einer Abordnung des Schützenvereins Siedelsbrunn feierlich mit.

Am 11. November wurden wie jedes Jahr in Naturns zwei Tiroler Fahnen mit Trauerflor gehisst, zum Tag „Das Land Tirol in Trauer“.

In der Adventszeit wird die Schützenkompanie wieder ihre Weihnachtskrippe auf dem Burggräflerplatz aufstellen. (Dietmar Rainer)

Stammeslager der Naturnser Pfadfinder

Heuer verbrachten wir, die Pfadfinder vom Stamm Naturns, unser Sommerlager vom 15.-25. August in Deutschnofen.

Das Lager stand unter dem indianischen Motto „Mani wastete yo“, was so viel wie „viel Glück auf deinem Weg“ bedeutet. Aus diesem Grund hatten wir neben den üblichen Rundzelten und den Jurten noch ein Tipi (großes Indianerzelt) aufgebaut. Zu Beginn mussten die Kinder und Jugendlichen ihre „Sippenküchln“ (Lagerküche) aufbauen, was bei den meisten durch die viele Erfahrung, recht schnell geht. Leider hatten wir zu Beginn unseres Lagers ein bisschen Pech mit dem Wetter, jedoch störten wir uns nicht weiter dabei, ganz nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung“. So konnten sich bei einem Stationenspiel die einzelnen Sippen verschiedene Materialien verdienen, aus denen sie anschließend einen Traumfänger bastelten. Wie jedes Jahr sind die Sippen (Kleingruppen) auch an einem Tag schon sehr früh zum „Haik“ aufgebrochen. An ihren jeweiligen Zielorten mussten sie verschiedene Aufgaben erfüllen, sich einen Unterstand zum Schlafen bauen und am nächsten Tag wieder zum Lagerplatz zurückkehren. Am Gammeltag konnten sich die Kinder zwischen Schwimmen in Neumarkt, verschiedenen Aktivitäten im Sportzent-



rum von Deutschnofen oder gammeln entscheiden. Zwei von unseren Lagerteilnehmern (Anna und Moritz) schafften es sogar im Lido von Neumarkt den ersten Platz beim Badewannenrennen zu belegen und dürfen nun im November an der Weltmeisterschaft in Deutschland teilnehmen. Im Laufe der nächsten Tage fanden der Thementag, das Geländespiel, Schlag den Leiter und das Lagerfest statt. Die jungen Pfadfinder

konnten verschiedenes ausprobieren, wie Bogen bauen und schießen, Blasrohr schießen, Floßbauen, Töpfern, slaklinien, Fallen bauen und Lagersongs schreiben. Ein Highlight für viele Kinder ist sicherlich das Lagerfest wo alle einen schönen Tag mit ihren Familien auf dem Lager verbringen. Alles in allem hatten wir eine tolle, aufregende und spaßige Zeit auf unserem Lager in Deutschnofen. (Lea Schweitzer)

Weißes Kreuz Jugend

Bist du zwischen 12 und 17 Jahren?
Bist du auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitgestaltung?
Interessierst du dich für Erste Hilfe?
Möchtest du neue Menschen kennenlernen und spannende Freizeitaktivitä-

ten erleben?
Dann bist du bei uns genau richtig.
Wir, die Weißkreuz-Jugend Naturns, sind auf der Suche nach neuen, motivierten Jugendlichen, die unsere Gruppe erweitern.

Fühlst du dich angesprochen?
Dann melde dich unter 0473 673011 oder schreibe eine e-mail an stefanie.prantl@live.de
Wir freuen uns auf dich!
(Matthias Abler)



Raiffeisen in Naturns unterstützt Naturnser Vereinsgemeinschaft

Die Raiffeisenkasse Naturns unterstützt auch im Jahr 2015 die Naturnser Vereinsgemeinschaft mit einer Spende

Seit ihrer Gründung wird die Vereinsgemeinschaft Naturns, die sich in erster Linie um die Verwaltung und die ordentliche Instandhaltung des Festplatzes kümmert, von Seiten der Naturnser Raiffeisenkasse großzügig unterstützt.

Im Jahr 2015 konnten dank einer Spende große Serviertablets und Besteck

nachgekauft werden, die den verschiedenen Festveranstaltungen von Naturns und Umgebung zu Gute kommen werden.

Der Vorstand der Naturnser Vereinsgemeinschaft bedankt sich im Namen aller Mitgliedsvereine herzlich für die Unterstützung und hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. (Martin Christanell)



v.l. Der Präsident der Raiffeisenkasse Naturns Gottfried Vigl, Gemeindereferentin Barbara Wieser Pratzner und NVG-Präsident Ulrich Raffener.

VERANSTALTUNGEN

34. Naturnser Nikolausspiel

Samstag, 5. Dezember 2014

Der Abend setzt sich aus 4 Teilen zusammen:

1.) Von den verschiedenen Treffpunkten ziehen wir sternförmig mit Lichtern ins dunkle Dorf zum Bürger- und Rathaus.

Treffpunkte: **18.20 Uhr Brunnenplatz Tschirland**
18.35 Uhr Konditorei Kompatsch
18.35 Uhr Konsortium Bahnhofstraße
18.40 Uhr Kirchplatz
18.40 Uhr Tum
18.45 Uhr Kreuzung Tröger/Gustav-Flora-Straße

Wichtig: Alle sollten sich einem Lichterzug anschließen!

Wenn vorhanden, bitte eigene Laternen mitbringen! Evtl. werden Fackeln zur Verfügung gestellt. Empfang auf dem Rathausplatz durch die Bläsergruppe der Musikkapelle.

2.) 19.00 Uhr Spielszene der Naturnser Volksbühne im Bürger- und Rathaus.

3.) Geschenketausch: Der Nikolaus teilt seine Brote aus, unser Beitrag hilft den Menschen in Äthiopien neue Perspektiven für ihre Zukunft zu finden.

4.) Mit den angebotenen Lichtern machen wir uns auf den Nachhauseweg.

(Theo Mair, Viktoria Klotzner Erlacher)



Nikolausspiel 2015 Neue Perspektiven für die Menschen in Äthiopien



Legenden von Bischof Nikolaus erzählen, wie er Hunger und Not der Menschen lindert. Wollte der Nikolaus heute den Notleidenden in der Welt helfen, so hätte er viel zu tun! Wo ist angesichts der vielen Krisenherde auf der Welt Hilfe am Nötigsten?

Mit unserem Nikolausspiel möchten wir heuer die Projekte der Diözesancaritas in Äthiopien unterstützen.

Äthiopien ist mit seinen fast 80 Millionen Einwohnern eines der ärmsten Länder der Welt. Fast die Hälfte aller Äthiopier sind von Hunger und Krankheit bedroht. Umso wichtiger ist es, gerade in diesem Land deutliche Zeichen zu setzen, um den Menschen neue Perspektiven in der eigenen Heimat zu schaffen. Die Caritas setzt verschiedene Schwerpunkte:

Kleinkredite für die Landwirtschaft (Bienenzucht, Kleintierhaltung, Getreide-

deanbau) und das Handwerk; Errichtung von Kornspeichern um das Einkommen zu sichern und von Zwischenhändlern unabhängig zu werden und Krankenversorgung und Schulbildung (Ankauf von Schulmaterial und Krankenstationsbedarf).

Mit einer Spendeneinheit von 25 Euro kann eine Ziege, mit 100 Euro ein Esel, mit 15 Euro können zehn trockenresistente Obstbäume und mit 10 Euro Schulmaterial für ein Jahr gekauft werden. Hilfe zur Selbsthilfe bringt Zuversicht, die Freude an der eigenen Kraft verändert die Menschen und schenkt ihnen neue Perspektiven für die Zukunft.

Unsere Ansprechpartnerin Frau Judith Hafner von der Caritas Bozen ist zwei Mal jährlich vor Ort, um die Projekte in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern zu begleiten.

Für den Nikolausabend bereiten wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Volksbühne ein Nikolausspiel für uns vor. Mit ihrem Spiel möchten sie an unsere Herzen klopfen und einladen zu teilen.

Die Spenden sollen über die Südtiroler Caritas den Menschen in Äthiopien zu Gute kommen.

Denken Sie daran, wenn Sie mit Ihren Kindern nach dem Nikolausspiel den Saal verlassen, dass Sie mit jeder noch so kleinen Spende helfen können Not zu lindern. Sie können aber auch Ihre Spende über die Bank auf das Konto der Einen-Welt-Gruppe Raika Naturns, Kennwort „Äthiopien“ überweisen. Danke! Spenden mit Spendenbestätigung bitte direkt auf die Konten der Caritas Diözese Bozen–Brixen, Kennwort „Äthiopien“. (Viktoria Klotzner Erlacher)

Krampus-Verein Naturns

Perim – Der Tuifl



Auch heuer werden die Naturnser Krampusse am 6. Dezember ihr Unwesen treiben. Begleitet werden sie von Perim dem Tuifl und dem Nikolaus.

Der Einzug startet um 18.00 Uhr von der Naturnser Würstelbude über die Hauptstraße bis zum Rathausplatz. Die zahlreichen Schaulustigen können sich auf ein schaurig-schönes Spektakel freuen.

Der zurückgezogene Wilderer kehrt ins Dorf zurück.

Die Gabenverteilung findet am Rathausplatz statt. Alle Interessierten können die Bons für die Nikolaussäckchen der Kinder noch bis 3. Dezember bei Kommerz Gritsch in Naturns und in Staben bei Sport Mode Parth um 5 Euro erwerben, 0,50 Euro pro Sackl werden auch in diesem Jahr wieder an „Südtirol Hilft“ gespendet. Für den restlichen Abend sorgt DJ Scally für

teuflisch gute Stimmung.

Ihre ersten Auftritte haben die Naturnser Krampusse bereits erfolgreich hinter sich gebracht, nämlich am 21. November bei der 1. Night of Hell in Lana, am 28. November beim 11. Höllischen Krampusumzug in Pichl/Gsies. Auch die Jugendgruppe hatte bereits die Möglichkeit sich zu präsentieren beim 4. Kinderschaulauf in Schluderns. Des Weiteren ist eine gemeinsame Teilnahme am 7. Dezember beim 1. Krampuslauf der Burggrofen Tuifl am Pferderennplatz in Meran geplant, bei der die Jugendgruppe des Krampus-Verein Naturns voller Stolz den Schaulauf eröffnen wird. Am 12. Dezember schließen die Naturnser Krampusse ihre Saison beim 3. Kastelruther Krampuslauf ab. Ganz besonders aber freuen sie sich auf ein gutes Gelingen ihrer Veranstaltung am 6. Dezember in Naturns. (Simone Kröss, Verena Kofler)



Der Krampus-Verein Naturns bedankt sich bei den zahlreich erschienen Gästen, allen fleißigen Helfern, Mitgliedern und Unterstützern.



Wen erwischt es heuer?

Wald-Schenke

RESTAURANT • PIZZERIA

Dienstag bis Freitag

11.00-17.00 Uhr, abends ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag und alle Feiertage

durchgehend geöffnet

Montag Ruhetag

Pizza zum Mitnehmen ab

6,50 Euro

Ideal für
Firmen-, Familien- und
Weihnachtsfeiern



Silvestermenü

Vorspeisenbis

Hausgemachte Ravioli mit Lachsfüllung
und eine Kürbis-Orangencremesuppe

Seeteufelmedaillons umhüllt im Speckmantel
auf Safranrisotto

Filet vom irischen Hochlandrind vom Grill und
Black-Tigergarnele gratiniert,
dazu Pure von der Roten Bete und Wintergemüse

Weißes Schokomousse mit Waldfrüchten
und Pfefferminzhaube

69,50 €

ES UNTERHALTEN SIE
AB 21:30

„DIE VINSCHGER“

MIT ANSCHLIESSENDEM
FEUERWERK



Tschirland 117 - 39025 Naturns - Tel. +39 0473 668 206 - Fax +39 0473 672 815 - www.waldschenke.info - naturns@waldschenke.info



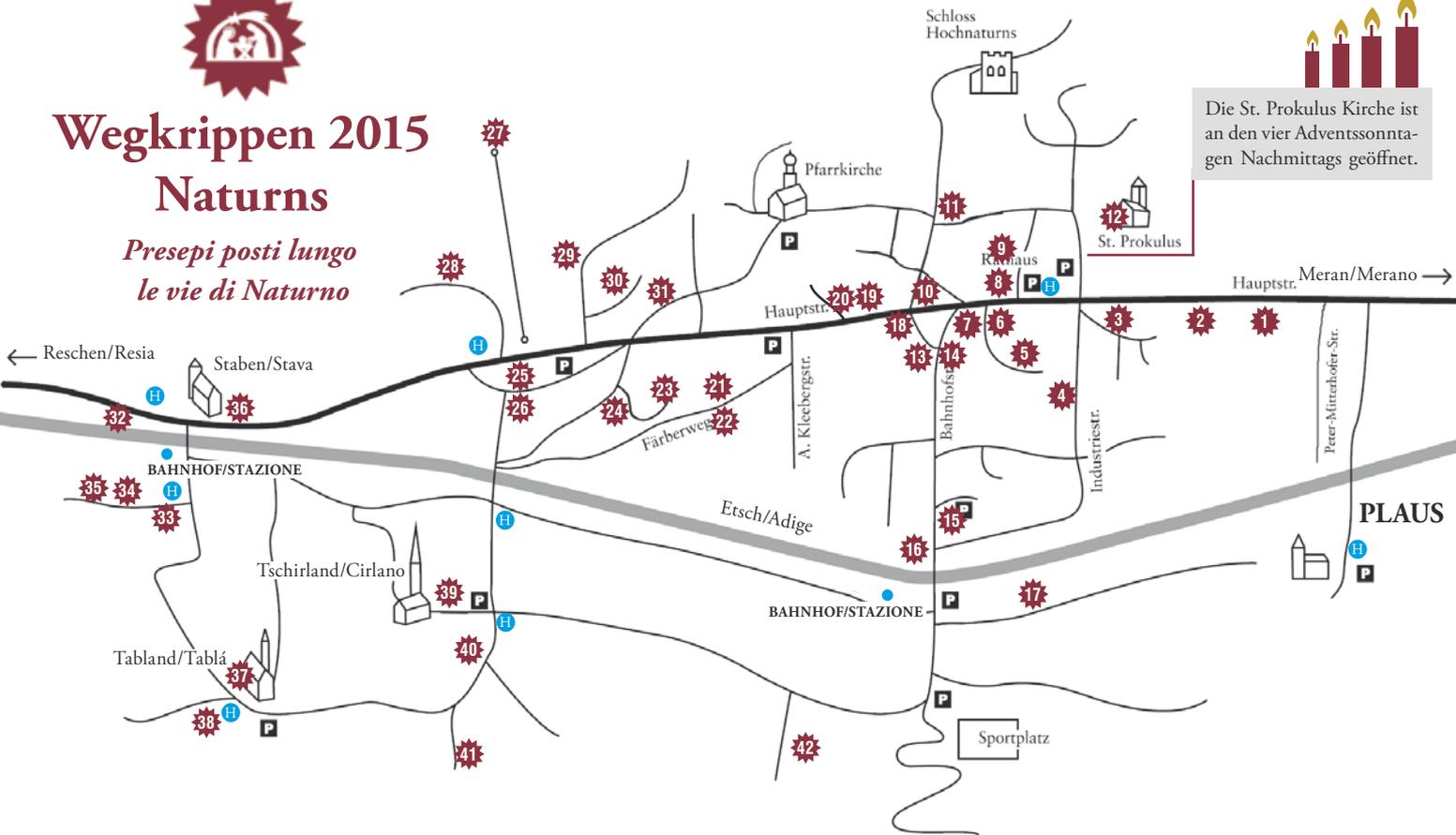
Wegkrippen 2015

Naturns

*Presepi posti lungo
le vie di Naturno*



Die St. Prokulus Kirche ist an den vier Adventssonntagen Nachmittags geöffnet.



Naturns
Naturno

- | | | | |
|--------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| 1 Hauptstr. 7 | Schweitzer "Hof Schupfer" | 25 Kompatscherstr. Kurve „Reslerhof“ | Pfadfinder |
| 2 Hauptstr. 15 | Schnitzerei Gerstgrasser | 26 Gegenüber Reslerhof | Fam. Ganthaler |
| 3 Trögerstraße | Mirabell | 27 Bergstation Seilbahn Unterstell | Götsch |
| 4 Gustav Florastr. | Altersheim | 28 Schießstandweg | Die Anrainer vom Schießstandweg |
| 5 Mühlgasse | Juze | 29 Kugelgasse | Wohnzone |
| 6 Hauptstr. - Ex Café Baumgärtner | Pensionierte Tischler | 30 Kugelgasse | Neue Wohnzone |
| 7 Hauptstr. 45 - Gasthof Schw. Adler | Schnitzerei Gerstgrasser | 31 Am Graben - Einfahrt | Gemeinschaft am Graben |
| 8 Brunnenplatz | Gemeinde Naturns | 32 Staben - Kindergarten | Kindergarten Staben |
| 9 Rathausplatz | Handwerker | 33 Staben 22 | Hell Ludwig |
| 10 Schloßweg | Unterthurner | 34 Pedruiweg | Gritsch |
| 11 Schloßweg – Abzw. Vogeltenweg | Nischlhof | 35 Pedruiweg Staben 60 | "Haus Karolina"
Gamper Anton |
| 12 St. Prokuluskirche | Prokulus Kultur Verein | 36 Staben Underdorf | Fam. Gluderer und Hell |
| 13 Bahnhofstr. - Burggräflerplatz | Schützenkompanie -
Herberg Suche | 37 Tabland 6 | Blaas Franz |
| 14 Bibliothek Naturns | Bibliothek | 38 Dorfzentrum - Schulhof | FF Tabland |
| 15 Parkplatz Bahnhofstr. | Kond. Iris ; Bar Schwienbacher ;
Nachbarn | Widum - "10 Jahre Krippenbau" | KVW Tabland |
| 16 Spielplatz Bahnhofstr. | Eltern Kind Zentrum "ELKI" | | Krippenausstellung am 08. Dezember
Eröffnung und Einweihung: von 9.30 - 18.00 Uhr |
| 17 Hilbweg | Haus Kuppelwieser | | Krippenausstellung: am 12. Dezember
von 13.00 - 18.00 Uhr |
| 18 Hauptstr. Dorfmoar | Lebende Krippe
am 20. Dez. ab 17.00 Uhr | | Ausstellung und Verlosung
der Krippengewinner: am 13. Dezember
von 9.30 - 19.00 Uhr |
| 19 Hauptstr. - gegenüber Rösslwirt | Pensionierte Tischler | 39 Brunnen bei Tschirlanderhof | Tschirlander Dorfkomitee |
| 20 Hauptstr. - Lahnplatz | Pensionierte Tischler | 40 Tschirlanderstraße | Evelyn Lechner Holzner |
| 21 Färberweg | Stecher | 41 Tschirland 95 | Gurschler Josef |
| 22 Färberweg 7 | Hofer | 42 Kellerbachweg | Baumgärtner |
| 23 St. Ursulastraße 26 - 28 | Kondominium St. Ursula | | |
| 24 Kompatsch bei St. Ursulastr. | Pfadfinder | | |

Staben
Stava

Tabland / Tschirland
Tablá / Cirlano



Veranstaltungen in der Weihnachtszeit *Eventi durante il periodo natalizio*

Sternfackelumzug - Samstag 05.12.2015 - 18.20 Uhr

Sternfackelumzug vom Brunnenplatz durch das Dorf zum Bürger- und Rathaus.

Fiaccolata - Sabato 05.12.2015 - ore 18.20

Fiaccolata da piazza fontana a Cirlano attraverso il paese fino al Municipio.

Nikolausspiel - Samstag 05.12.2015 - 19.00 Uhr

Nikolausspiel im Bürger- und Rathaus.

Teatrale di San Nicolò - Sabato 05.12.2015 - ore 19.00

Rappresentazione teatrale di San Nicolò presso il Municipio.

Naturnser Krampusumzug - Sonntag 06.12.2015 - 18.00 Uhr

Umzug gemeinsam mit dem Nikolaus vom Naturnser Würstlstandl zum Rathausplatz, anschließend Überreichung Nikolaussackeln auf dem Rathausplatz. Verschiedene Getränkestände sind von 16.00 Uhr bis 23.00 Uhr auf dem Rathausplatz geöffnet.

Sfilata dei Krampus di Naturno - Domenica 06.12.2015 - ore 18.00

Corteo insieme a San Nicolò fino alla Piazza Municipio e consegna dei tradizionali sacchetti rossi.

Weihnachten à la carte - Samstag 12.12.2015 - 20.00 Uhr

Weihnachtslesung mit Selma Mahlknecht & Kurt Gritsch in der Bibliothek Naturns. Weihnachtlicher Umtrunk - Eintritt frei.

In Zusammenarbeit mit Naturns Kultur & Freizeit GmbH.

Weihnachten à la carte - Sabato 12.12.2015 - ore 20.00

Lettura natalizia con Selma Mahlknecht & Kurt Gritsch.

Aperitivo natalizio - entrata libera.

In collaborazione con Naturns Freizeit & Kultur Srl.

Open Blues Session - Donnerstag 17.12.2015 - 20.30 Uhr

Open Blues Session in der San Zeno Bar. Bring dein Instrument und spiel mit!

Open Blues Session - Giovedì 17.12.2015 - ore 20.30

Open Blues Session nella Bar San Zeno. Porta il tuo strumento e suona insieme a noi!

Weihnachtssingen - Sonntag 20.12.2015 - 19.00 Uhr

Weihnachtssingen mit dem Kirchenchor Tabland/Staben im Schulhaus in Staben. Freiwillige Spende.

Canzoni dell'avvento - Domenica 20.12.2015 - ore 19.00

Canzoni dell'avvento con il coro della chiesa di Stava e Tablà nella scuola a Stava.

Offerta libera.

Es naht ein Licht - Mittwoch 23.12.2015 - 17.30 Uhr

Adventskonzert in der Pfarrkirche Naturns, mit dem Jugendchor „Nos Voces“ & der Jugendkapelle Naturns.

Es naht ein Licht - Mercoledì 23.12.2015 - ore 17.30

Concerto dell'avvento nella parrocchia San Zeno di Naturno, con il coro "Nos Voces" e la cappella giovanile di Naturno.

Neujahrskonzert - Sonntag 03.01.2016 - 19.00 Uhr

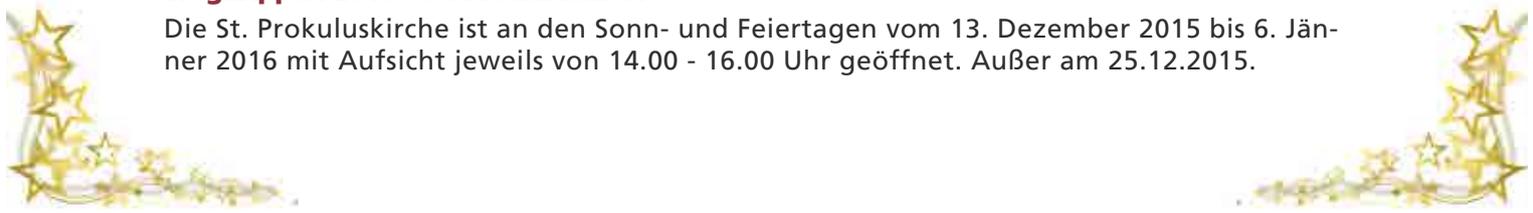
Neujahrskonzert im Bürger- und Rathaus.

Concerto di Capodanno - Domenica 03.01.2016 - ore 19.00

Concerto di Capodanno nel Centro Comunale di Naturno.

Wegkrippen 2015 – St. Prokuluskirche

Die St. Prokuluskirche ist an den Sonn- und Feiertagen vom 13. Dezember 2015 bis 6. Jänner 2016 mit Aufsicht jeweils von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet. Außer am 25.12.2015.





17.11. – 17.12. 2015
Ausstellung - Mostra

NEOBIOTA*
AUF DEN SPUREN NEUER SPECIES
SULLE TRACCE DI NUOVE SPECIE

Bürger- und Rathaus Naturns – Naturno
Galerie - Galleria

Öffnungszeiten: DI/ MI/ DO 9:00 – 12:30, 14:00 – 17:00
Orari di apertura: Ma/ Me/ Gio 9:00 – 12:30, 14:00 – 17:00



Naturpark Texelgruppe
Vom Wasser und vom Licht

Parco naturale Gruppo di Tessa
Dall'acqua e dalla luce

Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL



Adventskonzert
Es naht ein Licht

Mittwoch, 23. Dezember
Pfarckirche Naturns – 17.30 Uhr
Jugendchor „NosVoces“ & Jugendkapelle Naturns

southal hilft

Naturnser Gemeindefasching 2016

Am Sonntag, 7. Februar 2016 findet voraussichtlich der traditionelle Naturnser Faschingsumzug statt. Alle Vereine, Betriebe, Familien und sonstige Faschingsfreunde sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Wer jetzt schon tolle Ideen hat, kann sich ab 1. Dezember 2015 bei Michael Kaufmann (Handy: 333 2949639) melden. (mg)



VERSCHIEDENES

JUGENDFIRMUNG

Es gibt verschiedene Gaben und Fähigkeiten. Jedem hat Gott seine besondere Gabe und Fähigkeit geschenkt, damit er durch sie anderen nützt.

(nach Kor. 12, 4-11)

Vorbereitung auf die Jugendfirmung

Die Jugendfirmgruppe, die am 16. Mai 2016 gefirmt wird, ist mittlerweile schon eine ganze Weile gemeinsam auf dem Weg. 2011 entschied sich eine Gruppe Jugendlicher aus Naturns zusammen mit einer kleinen Gruppe aus Latsch und Goldrain „diesen langen Weg“ zu gehen.

Die Jahre hindurch lernten sich die Jugendlichen und die Leiter untereinander besser kennen. Bei Infoabenden, Ausflügen, bei Speis und bei Trank wurde immer viel geredet und diskutiert über unsere Träume und Vorstellungen von unserem Leben, über unseren Glauben und über vergangene, aktuelle und neue Aktionen. Über die Erfahrungen der letzten Treffen möchte ich kurz berichten:



Castelfeder

Zu Beginn des Sommers 2014 fuhren wir mit Sack und Pack nach Castelfeder und übernachteten dort für zwei Tage in einer Jugendherberge.

Eine Aufgabe an diesem Wochenende bestand darin, sich in der Umgebung alleine ein Plätzchen zu suchen und zu versuchen, einmal in sich rein zu hören. Wir Firmlinge sollten einmal nachdenken, was wir wirklich wollen. Der Ein oder Andere versank da schon mal in seinen Gedanken.

Am nächsten Tag, wurden wir wieder in die Natur hinausgeschickt. Wir sollten aus Naturmaterialien etwas Sinnvolles gestalten. Mit einem guten Gedanken im Hintergrund, wurden die Ideen dann vorgestellt. Mehr oder weniger verbrachten wir Firmlinge die zwei Tage ziemlich mit uns allein, in Stille mit unseren Gedanken. Das Wochenende schlossen wir mit einer Andacht beim Lagerfeuer auf den Ruinen von Castelfeder ab.



Andacht auf den Hügeln von Castelfeder.

Am Comersee

Im Mai 2015 fuhren wir mit zwei Kleinbussen nach Lecco am Comersee und verbrachten dort drei Tage auf einem Campingplatz direkt am See.

Am Samstag fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein mit einem Schiff von Lecco nach Como, wo wir so manches über die Stadt erfuhren. Am nächsten Tag erzählte uns die Sozi-

alassistentin, die in der Nähe von Lecco für ein sozialpädagogisches Kinder- und Jugendwohnheim arbeitet, vom Leben und Wirken des Heiligen Girolamo. Sein Einsatz für die Armen und besonders für die benachteiligten Jugendlichen des 16. Jahrhunderts regte uns zum Nachdenken über ein sinnerfülltes Leben an.



Gruppenfoto in Bellagio am Comersee.

Assisi

Vom 25. bis 28. Juni 2015 erlebten wir vier spannende Tage rund um den heiligen Franziskus und um die mittelalterliche Stadt Assisi.

Viel Neues wurde in Kleingruppen erforscht und dann der ganzen Gruppe präsentiert. Dass so viel Geschichte in so einer kleinen Stadt steckt, hätte niemand geglaubt. Einen Höhepunkt bildete ein Wortgottesdienst in der kleinen Kirche San Stefano mitten in der Stadt. Bevor wir uns auf den Heimweg machten,



Beim Erforschen der Stadt Assisi.

erkundeten wir Firmlinge noch die Kirche in Santa Maria degli Angeli,



Die Gruppe der Jugendfirmlinge 2016 auf der Rocca in Assisi.

das Zentrum des Franziskanerordens. (Eva Hillebrand)

Jugendfirmlinge unterwegs

Am 20. September 2015 starteten wir Jugendfirmlinge nach Tscherm's zum Labyrinth Garten, wo ein spannender und abwechslungsreicher Tag auf uns wartete.

Etwas verschlafen und müde erreichten wir am frühen Vormittag unser Ziel, den Kränzelhof. Das Wetter und auch die geringe Besucheranzahl waren auf unserer Seite und so starteten wir gleich gut in das Abenteuer. Eine Mitarbeiterin des Hofes erklärte uns kurz die verschiedenen Stationen, von ihr auch „Räume“ genannt und dann konnten wir auch schon loslegen. Gleich am Anfang mussten wir uns bereits für einen von drei schönen Wegen entscheiden, welche alle zum Bodenlabyrinth führen, wo bereits die nächste Aufgabe auf uns wartete. Wir betraten einzeln das Bodenlabyrinth, wir betraten es mit dem Gedanken an unser bisheriges Leben, mit ei-

ner Zukunftsfrage oder auch nur mit einem klaren Kopf. Während des Durchquerens des Labyrinthes mussten wir nach vorne, zur Seite und auch nach hinten gehen, so wie auch oft im eigenen Leben. Aber egal wie oft wir uns im Kreis drehten und auch Umwege machten, wir gelangten immer in die eine Mitte, welche wir als Lebensziel sehen, aber auch als Punkt der Ruhe.

Am späteren Nachmittag stand dann noch als letzte große Aufgabe der Irrgarten vor uns, dessen Wände aus Blättern und Weinreben bestehen. Jetzt im Herbst waren die Blätter schön bunt und natürlich auch sehr dicht und gaben uns keinen Durchblick. Wir durften ihn allein oder in kleinen Gruppen durchqueren und dabei über unser Leben sprechen. Der Irrgarten stellte sich mit jeder Sackgasse als schwerer heraus und erinnerte einen oft an Enttäuschungen des Le-



Labyrinthgarten.

bens, aber wie auch in der Realität, versuchen wir das Problem zu lösen und schlagen andere Wege ein. Durch diese Taktik haben wir schlussendlich auch den Irrgarten überwunden. Den restlichen sehr interessanten Tag verbrachten wir zusammen im Garten beim Reden und bei einem großen Austauschbuffet. (Sabrina Nischler, Teresa Putzer)

Pizzaback-Aktion der Glaubenssafari

Am Nachmittag des 15. Oktober 2015 fand eine gruppenübergreifende Aktion der Glaubenssafari-Gruppen auf dem Zeltlagerplatz von Naturns statt.

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich zahlreiche Jugendliche der Glaubenssafari-Gruppen eins bis fünf auf dem Zeltlagerplatz von Naturns. Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen kurzen Spiel, teilten sie sich in drei Gruppen. Eine Gruppe begann mit dem Pizzabacken, während die anderen zwei sich bei einem Geschicklichkeitsspiel beziehungsweise kreativem Malen zum Thema „Essen“ beschäftigten und Spaß hatten. Für das Pizzabacken wurde der Teig von Mitarbeitern des Arbeitskreises Jugendfirmung vorbereitet. Die Jugendlichen durften dann vor Ort den Teig selbst ausrollen, belegen und so ihre eigene Pizza zubereiten. Nacheinander wechselten die

Gruppen zwischen den drei Aktivitäten, spielten und plauderten miteinander und genossen das leckere selbstgemachte italienische Gericht aus dem Holz-Ofen. Auch waren zwei junge Leute von der SKJ Ortsgruppe Schlanders mit dabei, welche eingeladen waren. Zugleich befand sich auch eine Gruppe von italienischen Pfadfindern auf dem Zeltlagerplatz und kam gerne der Einladung nach auch eine Pizza zu backen. So entstanden nette Gespräche und Begegnungen. Als alle satt waren, wurde bei einer Abendbesinnung am Lagerfeuer gemeinsam für das Essen gedankt, gesungen und gebetet. Dies war der Abschluss der gelungenen Aktion. Einige der Jugendlichen blieben dann noch und genossen die Atmosphäre am Lagerfeuer, wo sie Lieder sangen und spielten. (Simon Ruatti)



Balance-Spiel.



Gemeinsam Pizza zubereiten.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

In den Monaten September bis November 2015 feierten in Naturns vier Seniorinnen und Senioren des Jahrgangs 1925 ihren Geburtstag.

Ihr 90.stes Lebensjahr vollendeten:

am 19. September Frau **Ladurner Wwe. Lanpacher Anna** in der Hauptstr. 70
am 26. September Herr **Hell Georg** in Tabland 9, Kirchgut
am 10. Oktober Frau **Köll Ida** in Tabland 20, Prechtl

am 14. November Frau **Thaler Wwe. Gamper Sofia** in der Komptascherstr. 8, Resler.
Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)

Ivoclar Vivadent Manufacturing - Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist wichtiges Thema



Seit Sommer 2014 ist Ivoclar Vivadent Manufacturing offiziell als Familienfreundliches Unternehmen zertifiziert. Doch was genau steckt hinter dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und welche Vorteile haben Mitarbeitende und Unternehmen?

Viele Arbeitnehmer beurteilen heute die Attraktivität eines Arbeitgebers nicht mehr allein nach der Höhe ihres Gehalts. Wichtig ist auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das gilt insbesondere für Familien mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen. Alois Pföstl, HR Direktor Italien, hat zusammen mit Cristian Beneduce, Beauftragter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Andreas Brucculeri, Leiter der Abteilung Personal und Organisation, vor circa einem Jahr das Projekt „Familienfreundliches Unternehmen“ gestartet. Ziel war es, die Work-Life-Balance von Mitarbeitenden mit Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen zu verbessern und Standards in diese Richtung weiter auszubauen. Außerdem wollte man das schon seit Langem bewährte prüfen und sichtbar machen. Die Ausarbeitung erfolgte gemeinsam mit dem Betriebsrat, den Führungskräften und dem Gesundheitszirkel, was das Vorhaben erst komplett machte.

„Immer schon wurde die Institution Familie sowohl von der Geschäftsführung als auch von den meisten Mitarbeitenden als zentrales gesellschaftliches Element empfunden. Entsprechend wichtig ist für Ivoclar Vivadent die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, so Christian Frei, Geschäftsführer des Naturnser Produktionsstandortes. Weiter sagt Frei auf Nachfrage: „Mit Passion, Vision und Innovation machen Mitarbeitende den Unternehmenserfolg möglich. Solide und nachhaltige Unternehmen bieten dafür ein Arbeitsumfeld, welches erfolgreiches Arbeiten ermöglicht und fördert“.

Bei Ivoclar Vivadent ist das Thema auch explizit im Leitbild verankert: „Wir wollen zufriedene und gesunde Mitarbeitende, denn sie sind eine we-



Christian Frei.



Christian Beneduce.



Andreas Brucculeri.



Alois Pföstl.

sentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind uns wichtig“ (Auszug aus der Arbeits- und Gesundheitsschutzpolitik von Ivoclar Vivadent Manufacturing).

Herr Beneduce und Herr Brucculeri erklären die praktische Umsetzung zusammenfassend wie folgt:

„Folgende Handlungsfelder stehen im Zentrum des Themas

- Arbeitszeit
- Arbeitsorganisation
- Arbeitsort
- Information und Kommunikation
- Führung

- Personalentwicklung
- Service für Familien

Einmal im Jahr werden alle Maßnahmen auf Nachhaltigkeit geprüft und ein entsprechender Bericht der Zertifizierungsstelle zugesandt. Alle drei Jahre wird das Unternehmen reauditert“.

„Besonders hervorzuheben ist hier neben den umgesetzten Maßnahmen die Tatsache, dass das Verständnis bzw. die Sensibilität für das Thema nochmals gestiegen ist und ein Prozess installiert wurde, der für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Themas sorgt“, so Herr Pföstl nach einem guten Jahr Erfahrung mit dem neuen Prozess. (Andreas Brucculeri)



„Die Weihnachtskarte, die hilft“ von Helfen ohne Grenzen

Weihnachten kommt meist schneller als gedacht. Sollten Sie Ihren Freunden und Bekannten eine Weihnachtskarte schicken, so können Sie über unsere Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen“ eine ganz besondere Weihnachtskarte bestellen: die Weihnachtskarte, die hilft!

Jede Weihnachtskarte zum Preis von 1,25 Euro macht vier Kinder satt. Denn der Erlös fließt zu 100 Prozent in unser Essensprojekt „yummy! Essen an Schulen“, über das wir seit vielen Jahren burmesische Flüchtlingskinder an unseren Schulen mit einer warmen und gesunden Mahlzeit pro Tag versorgen. Mit 53 Karten bzw. 66 Euro können Sie bereits

das tägliche Mittagessen für ein Kind für ein ganzes Schuljahr finanzieren. Für Firmen können wir selbstverständlich die Karten auch mit einem persönlichen Eindruck und dem Logo versehen. Die Motive, welche uns von Südtiroler Künstlern kostenlos zur Verfügung gestellt werden, sind auf www.helfenohnegrenzen.org anzuschauen und die Bestellungen nehmen wir gerne über info@helfenohnegrenzen.org oder über die Telefonnummer 0472 671275 entgegen. Wenn Weihnachten das Fest der Liebe ist, so ist „die Weihnachtskarte, die hilft“ der ideale Weihnachtsgruß. Wir freuen uns, auf Ihre Bestellung. (Johanna Pöll)



Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds

„...unverschuldet in Not geraten“ - Spendensammlung seit 1993 für Personen und Familien in Südtirol

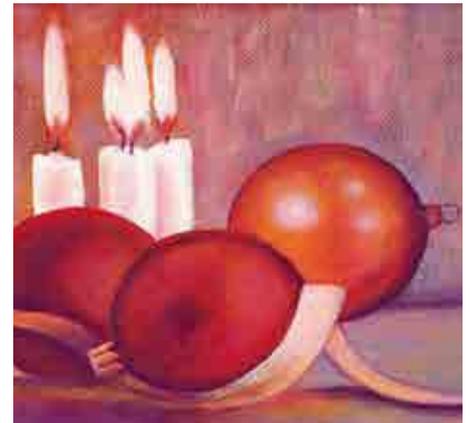
Vielleicht kennen Sie unsere langjährige Aktion zur Spendensammlung bereits. Vielleicht haben Sie mit dem Erwerb einer Karte auch schon dazu beigetragen, gemeinsam Menschen in Südtirol finanzielle Hilfe zu geben.

Nun stellen wir Ihnen neue Motive zur Auswahl vor, die uns dankenswerterweise Südtiroler Freizeitmaler kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Unterstützen Sie unsere Aktion und schenken Sie doppelte Freude: dem Empfänger mit einem persönlichen Kartengruß und Jenem, der sich in einer finanziellen Notsituation befindet. Wir können Ihnen dies nur ans Herz legen und uns für jeden noch so kleinen Beitrag bedanken.



Heilige Familie von Heidemarie Ramoser.

Kartenmotive und detaillierte Informationen:
– im Internet unter www.menschen-helfen.it



Weihnachtsidylle von Martin Pauli.

– im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds, Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471 999330, vormittags. (Sepp Dariz)

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagiert

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an.

Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu ver-

wenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen. Auskünfte u. Prospektanforderung bei: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran, Rennweg 23, 39012 Meran, Tel.: 0473 230287, Fax: 0473 492022 von Montag bis Freitag von 9:00 – 12:00 Uhr oder im Internet unter: www.kinderdorf.it - E-Mail: verein@kinderdorf.it (Elisabeth Innerhofer)



Mittelschule Naturns: „Viele Betriebe sind ein Glück für die Gemeinde“



Vor Kurzem stellte sich die Welt des Handwerks und des Gastgewerbes bei den Mittelschülern in Naturns vor.

Sie erfuhren in Erlebnisberichten von Handwerkern und Gastronomen Spannendes aus deren Berufsalltag, besichtigten Betriebe des Ortes und wurden in interessanten Vorträgen über die beruflichen Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol aufgeklärt. Lvh-Ortsobmann Helmuth Pircher klärte über die Situation in der Marktgemeinde auf.

„Ich wollte immer schon Busfahrer werden. Nach 30 Jahren in der Arbeitswelt habe ich mir nun diesen Traum erfüllt“, erzählte Lvh-Ortsobmann Helmuth Pircher den gespannt zuhörenden Mittelschülern. Noch mehr staunten sie darüber, dass er die Mittelschule mit der Höchstnote ausgezeichnet abgeschlossen hat und damit im Handwerk gerade richtig ist. „Im Handwerk hat nur Zukunft, wer sich ständig fortbildet und den Überblick halten kann“, bekräftigte Pircher: „Und dazu braucht es Leute mit Köpfchen!“

Weiters erzählte er, dass es in Naturns einerseits viele mittelständische Betriebe und andererseits auch einige international agierende Unternehmen gibt. „Naturns hat das Glück, Betriebe aus fast allen Handwerkssparten vereinen



Die Schüler der dritten Klassen der Mittelschule Naturns.

zu können. Das ist sowohl ein Vorteil für die Wirtschaft, als auch für die Bevölkerung“, unterstrich Pircher stolz.

Im interessanten Vortrag der Referentin Hannelore Schwabl des Wirtschaftsverbandes Handwerk und Dienstleister erfuhren die Schülerinnen und Schüler viel Wissenswertes über das Handwerk und über Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol. Danach ging es in die Welt der Praxis mit den Besichtigungen unter anderem der Schlosserei „Spiss“ oder der Tischlerei „Haller“, wo ein Einblick in die Welt des Handwerks möglich war.

Die HGJ-Koordinatorin Anna Ludwig erörterte die vielfältigen Ausbildungs-

und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und informierte über die Berufe in der Küche, im Service, im Hotelsekretariat und Hotelmanagement, die Anforderungen und die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten. Anschließend besichtigten die Schülerinnen und Schüler das Hotel „Preidlhof“ und das Hotel „Prokulus“, wo sie bei einer Hotelführung einen Einblick in die verschiedenen Bereiche erhielten. Mit dieser Berufsinformationskampagne werden die jungen Menschen tatkräftig bei ihrer Berufswahl unterstützt, ein herzlicher Dank geht an alle beteiligten Betriebe in unserer Gemeinde. (ap)

Jahrgangstreffen der Achtziger

Bereits zum dritten Mal hat sich der Naturnser Jahrgang 1980 zu einem Jahrgangsausflug getroffen.

Nach fünf Jahren war es wiederum sehr spannend festzustellen, was aus dem ein und anderen so geworden ist. Nach dem gemütlichen Aperitif setzten sich die heiteren Diskussionen beim Abendessen im Gasthof Falkenstein fort. Der sehr geburtenstarke Jahrgang war schon 2005 und 2010 aktiv. Vor zehn Jahren wurde nach einem Brunch der Gottesdienst mit Dekan Georg Peer in der Prokuluskirche gefeiert. In die Geheimnisse des Naturnser Kulturschatzes weihte dann Heini Koch ein, bevor es mit der Seilbahn nach Unterstell zum Essen ging. 2010 unternahm man eine



gemeinsame Fahrt mit dem Zug nach Tschars, um von dort zum Himmelreichhof zur Weinverkostung zu wandern. Der anschließende traditionelle

Schmaus fand beim Schlosswirt in Juval statt. Die Planungen für 2020 sind natürlich schon im Gange. (Maria Gapp, Zeno Christanell)

INFORMAZIONI IN BREVE



Dalla pagina del sindaco

La giunta comunale ha discusso i suggerimenti del Consiglio dei Cittadini, tra cui la pedonalizzazione del centro, l'allestimento del paese e l'incremento dell'interesse dei giovani nell'economia/posti di lavoro e provvederà ad attuare alcuni di essi. In futuro le modifiche allo statuto del Comune potranno essere decise con un referendum abrogativo/confermativo.



Visita alla scuola materna nel bosco



Il VKE di Naturno ha presentato concreti progetti di sviluppare una scuola materna nel bosco, dove contenuti di pedagogia naturale e principi della pedagogia Montessori accompagneranno i bambini. L'obiettivo è una futura collaborazione con l'asilo nido e il finanziamento pubblico.

Sportello informativo Europe Direct Alto Adige

Per ricevere informazioni su tutti gli argomenti attinenti all'UE potete rivolgervi a: Europe Direct team della Provincia Autonoma di Bolzano, via Conciapelli 69 a Bolzano, Tel. 0471.413160, europa@provinz.bz.it.

Tenniscamp di Naturno "dalla visione all'istituzione"



Negli anni ottanta Helmuth Ortler aveva la visione di realizzare l'impianto da tennis più moderno dell'Alto Adige. Con i suoi quattro campi coperti e i cinque campi scoperti il Tenniscamp di Naturno è diventato un'istituzione. L'attuale proprietario, il Comune di Naturno, ha rinnovato recentemente la pavimentazione dei campi coperti.

Dal consiglio comunale

Durante la sua ultima seduta in data 14.09.15 il consiglio comunale ha nominato il Dott. Hans Werner Wickertsheim quale revisore contabile del Comune di Naturno per il periodo contabile 2015-2017, impegnato la Consulta degli anziani e la Consulta comunale pari opportunità e nominato Natascha Santer Zöschg e Johann Mitterhofer membri sostitutivi della commissione elettorale comunale. Fu discusso nuovamente la realizzazione della struttura per l'alloggio assistito (le spese previste ammontano ad 3-4 milioni di Euro) ed approvata la sesta modifica del bilancio preventivo con 12 voci a favore e tre astensioni. Infine è stata presentata una mozione riguardo alla conservazione dell'ospedale di Silandro. Il consiglio comunale di Naturno ha in seguito deciso di sostenere l'impegno politico volto alla preservazione dell'ospedale di Silandro quale distretto sanitario di base per la gente della Val Venosta.

Nuovo medico di base per Naturno



Il nuovo medico di base, la Dott.ssa Johanna Willeboer (si pronuncia Willebur) riceve fino al 18.12.2015 ogni lunedì dalle ore 15.00 alle ore 19.00, martedì dalle ore 11.30 alle ore 12.30 (Certosa), mercoledì dalle ore 14.00 alle ore 18.00, giovedì dalle ore 10.30 alle ore 11.30 (Madonna di Senales) e venerdì dalle ore 13.30 alle ore 17.00. In seguito gli orari di ricevimento saranno adeguati. I pazienti del Dott. Hilpolt saranno informati per iscritto quando egli cesserà dal servizio. Chi intende cambiare il medico di base lo può fare presso gli sportelli del distretto sanitario portando il libretto sanitario personale e la tessera sanitaria.



34° spettacolo di San Nicolò

Lo spettacolo di San Nicolò di quest'anno avrà luogo sabato, 05.12.15 e si compone di quattro parti: Fiaccolata (partenza: ore 18.20 Cirlano, piazza fontane; punti d'incontro: ore 18.35 Compaccio Pasticceria; ore 18.35 Via Stazione Consorzio; ore 18.40 piazza davanti alla chiesa; ore 18.40 Tum; ore 18.45 incrocio via Tröger/via Gustav Flora) con ricevimento in piazza municipale; teatro alle ore 19.00 nella casa municipale; scambio di regali con San Nicolò e ritorno a casa con le luci offerte. Chi ha una propria lanterna, è pregato di portare quella! Quest'anno con il nostro spettacolo di San Nicolò vorremmo sostenere i progetti della diocesi della Caritas in Etiopia. Potete lasciare un'offerta subito dopo il teatro oppure fare un bonifico presso la Raiffeisen di Naturno sul conto del gruppo "Eine Welt", parola d'ordine "Etiopia".

Auspichiamo la miglior collaborazione anche in futuro

Da anni sussiste una buona collaborazione tra le sezioni dell'associazione sportiva con la scuola riguardo all'utilizzo comune delle palestre esistenti. Il direttore del distretto scolastico Christian Köllemann e la sua collaboratrice Karin Huber hanno dichiarato la disponibilità della scuola a mantenere tale condivisione anche in futuro.

8. Sala d'attesa della stazione ferroviaria sotto nuova veste

Dopo la configurazione artistica della fermata degli autobus due anni fa, Simon Lesina Debiasi di Naturno si è dichiarato disponibile a ravvivare anche la sala d'attesa della stazione ferroviaria sempre macchiata. Al riguardo vorremmo riconoscere e rendere omaggio al lavoro svolto a titolo onorifico da Simon.

Cultura e tempo libero a Naturno

Il concerto di capodanno 2016 con il prestigioso "Salonorchestra Südtirol", con Verena Seeber (soprano), Simone Marchesini (baritono), Reinhilde Gamper (cetra) e Karl T. Kogler (moderazione) si terrà domenica, 03.01.2016, ore 19.00 nella Sala Raiffeisen della casa comunale. Prenotazione biglietti dal 21.12.2015 dalle ore 09.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 18.00 nell'Ufficio Turistico di Naturno (0473.666077).

Vescovo Ivo Muser visita Naturno



Consulta degli anziani di Naturno 2015-2020

Lo statuto del Comune prevede l'istituzione di una Consulta degli anziani per favorire la collaborazione tra gli anziani e il Comune. La nuova presidente della Consulta degli anziani è Burgi Nischler, i membri sono: Christl Messmer, Rosa Gurschler, Marianne Blaas, Karl Bachmann, Johanna Prader, Edith Noggler, Ute Spiss, Dr. Johann Pöll, Margot Tschager e Christa Klotz.

Spuntare alberi, arbusti e siepi

I proprietari di terreni adiacenti a strade pubbliche, marciapiedi, piazze ed incroci sono pregati di spuntare gli alberi, gli arbusti e le siepi i cui rami si infilano nelle vie pedonali e nelle strade. Chi non dispone di un mezzo di trasporto adeguato, può chiedere il ritiro dei rami potati nei mesi di novembre/dicembre 2015 e febbraio 2016 chiamando Helmut Müller (335.8008882) oppure Walter Platzgummer (348.4984751).

Guardaroba della Caritas Wilma

Nel mese di aprile dell'anno 2015 la guardaroba della Caritas "Wilma" si è trasferita nell'ex ambulatorio medico sotto il Comune di Naturno. Orario di apertura: Ogni martedì dalle ore 14.00 alle ore 18.00 per consegna e distribuzione di merce, ogni giovedì dalle ore 09.00 alle ore 11.00 per la sola consegna. Giornata delle porte aperte: 12.12.15 dalle 10.00 alle 16.00.

Sfilata Krampus

Il 6 dicembre a Naturno torna la sfilata di "Krampus". Verso le ore 18.00 i diavoli percorreranno la strada principale fino ad arrivare in piazza municipale, dove San Nicolò dispenserà dei regalinetti ai bambini. I buoni per i sacchetti



in collaborazione con




NEOBIOTA – Biodiversità di seconda generazione

Mostra itinerante di AVS



Con il termine „Neobiota“ si definiscono quelle specie, insediatesi in un territorio del quale non sono originarie. AVS ha catalogato ironicamente i rifiuti montani secondo tale logica, scoprendo così nuove specie quali "Pyxis metallica" o "Lagona plastica". Scopo principale di questa mostra avvincente e varia è quello di risvegliare l'attenzione della popolazione sul tema dei rifiuti abbandonati in montagna.

Galleria di "Bürger- und Rathaus" di Naturno

martedì, 17 novembre – giovedì, 17 dicembre 2015

Orario di apertura: 9:30 – 12:30, 14:00 – 17:00 martedì, mercoledì, giovedì

Per ulteriori informazioni rivolgersi al Centro Visite Gruppo di Tessa
Telefono 0473 668201; mail info.tg@provinz.bz.it

rossi di San Nicolò sono acquistabili ancora sino al 03.12.2015 presso il supermercato Gritsch e a Stava presso Sport Mode Parth al prezzo di € 5,00 ciascuno, di cui € 0,50 saranno devolti in beneficenza.

Mostra dei presepi

Apertura e benedizione dei presepi: martedì, 08.12.2015 alle ore 9.30. Orario di apertura della mostra dei presepi: 08.12.15 dalle ore 9.30 alle ore 18.00; 12.12.15 dalle ore 13.00 alle ore 18.00; 13.12.15 dalle ore 09.30 alle ore 19.00 con estrazione a sorte di due presepi.

Concerto dell'avvento

Mercoledì, 23.12.2015 alle ore 17.30 nella chiesa parrocchiale di Naturno con il coro giovanile "NosVoces" e la banca musicale giovanile di Naturno.

Carnevale 2016

Domenica 07.02.16 avrà luogo il tradizionale corteo di Carnevale. I gruppi interessati possono iscriversi a partire dal 01.12.2015 da Michael Kaufmann (333 2949639). (bg)

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO₂ entsteht.



Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it



Gerhard Wieser, 2 Michelin-Sterne-Koch und Bestsellerautor
Volksbank-Mitglied seit 2000

„Regionalität und Innovation
sind die Grundzutaten für meinen Erfolg.
Für den meiner Bank auch.“

100% überzeugt. Von meiner Bank.

Willkommen im Leben.

www.volksbank.it



Volksbank